Nr. 42 8. Oktober 1981 – DM 1,50 bei Hauslieferung zuzügl. Zustellgebühr · öS 13,– · ffr 4,50 · Lire 1000,– · Ptas 80,– · sfr 1,80 · Printed in Germany C 1917 C

BRAVO

MIT FOTO-LOVE-STORY

Exklusiv aus London:
Der neue ADAM

Film-Aufreger!
Désirée splitternackt

Die neuesten Frisuren:

Mach mehr aus Deinem Typ!

3 POSTERS

Ritt in den Abend

MICK JAGGER

PETER MAFFAY
Wird Kanada seine zweite Heimat?

Report aus der Schule:
Die tollsten Tricks beim Mogeln

Die Zentrale beantwortet Leser-Briefe, veröffentlicht Eure Kritik, Eure Vorschläge, nimmt Gerüchte aufs Korn, stellt Kontakte zu Euren Stars her
Zentrale-Anschrift: Kennwort Zentrale, Redaktion BRAVO, 8000 München 100

BRAVO ZENTRALE

INHALT

BRAVO-AUTOGRAMMKARTE
David Bowie für Eure Star-Kartei 14

STARS AKTUELL
Adam Ant – Der Prinz sucht sein Aschenputtel 6
Kim Wilde – Sex existiert für sie nicht 18
Motörhead – Haben sie schon mal im Knast gesessen? 24
Peter Maffay sucht eine Ranch in Kanada 36
Rainhard Fendrich – Der Witzbold von der Strada del Sole 63
Steve Strange – Er tanzt nach Midge Ures Pfeife 83

BRAVO-DISCO
Hits der Woche 66
Stars auf Tournee 67
Song der Woche 68
Sandros heiße Plattentips 69

SHOW-EXPRESS
Notizen aus der Szene 38

AKTUELLE REPORTAGEN
Mogelst auch Du in der Schule? 8
Liedermacher-Festival 60
15jähriger Punker aus Berlin packt aus 78

POSTERS/PORTRÄTS
Pferd 40
Mick Jagger 41
Peter Maffay 42
Steve Strange 82
Carlos Santana 84

FILM
Désirée nackt in „Nach Mitternacht" 4
„Excalibur" 34
Film-Foto-Roman „Tarzan, Herr des Urwalds" 70

FERNSEHEN
TV-Programm vom 12.–18. 10. 72

MODE/KOSMETIK
Mach mehr aus Deinem Typ 50
Tolle Hosen 56

SPORT
John McEnroe entthronte Borg 80

SERIEN IN WORT UND BILD
Foto-Love-Story „Mit Rucksack und Jeans zur Insel der Träume" 46

AUFKLÄRUNG/BERATUNG
Dr. Sommer: Was Dich bewegt 16
Junge Liebe '81: Fast die Hälfte vergißt das Verhütungsmittel 28

ROMAN
„Du, ich krieg ein Kind von dir!" 52

UNTERHALTUNG/WITZE
Preisrätsel 13
BRAVO-Lachparade 58
Horoskop 65

ZUM SAMMELN
Adam Ant als BRAVO-Starschnitt 64

KONTAKTE/TREFFPUNKTE 27
AUTOGRAMM-ADRESSEN 80
LESERBRIEFE 22
IMPRESSUM 31
VORSCHAU AUFS NÄCHSTE HEFT 74

Neue BRAVO-Aktion:

Mach mehr aus Deinem Typ!

Bist Du mit Deinem Äußeren nicht so recht zufrieden? Auf Seite 50 kannst Du sehen, daß schon eine neue Frisur Wunder wirken kann! Auch Du bist schöner als Du denkst. Wenn Du eine Beratung möchtest, schick uns ein Foto von Dir und schildere Dein Schönheits-Problem. BRAVO wird einige Mädchen nach München einladen und ihnen zeigen, wie sie mehr aus sich machen können. Vielleicht bist Du dabei! Anschrift: BRAVO-Modeberatung, 8000 München 100.

Bond privat: Roger mit Tochter Deborah und Frau Luisa (r.)

Roger Moore bleibt Agent 007

„Der neue James-Bond-Film ‚In tödlicher Mission' ist Spitzenklasse. Wird Roger Moore als 007 weitermachen, und könnt Ihr mir seinen Steckbrief verraten?" fragt Udo W. aus Köln. – Roger Moore wurde am 14. 10. 1927 in London geboren, ist 1,88 m groß, hat dunkelblonde Haare und blaue Augen. Seit dem 23. März 1969 ist er in dritter Ehe mit der ehemaligen Schauspielerin Luisa Mattioli verheiratet. Aus dieser Ehe stammen die zwei Söhne Geoffrey (15) und David (8) sowie Tochter Deborah (18). Roger hat bereits einen Vertrag für einen weiteren Bond-Film unterschrieben, der aber frühestens in zwei Jahren in die Kinos kommt. Die Autogramm-Adresse lautet: Roger Moore, c/o Chasin-Park-Citron-Agency, 9255 Sunset Blvd., Los Angeles, Cal. 90069, USA.

Vergeßt Marius nicht!

(BRAVO-Leser sagen BRAVO die Meinung)

„Ich war schon sehr böse auf Euch, weil Ihr immer nur kleine Berichte von Marius Müller-Westernhagen gebracht habt. Mit Eurer Story in BRAVO 37 habt Ihr das wieder gutgemacht. Vergeßt ihn nicht!" (Britta V., Münster)

„Dschingis Khan hatten mit ‚Loreley' einen Superhit. Warum berichtet Ihr nicht mehr über die tolle Gruppe?" (Joachim Sch., Frankfurt)

„Mit Elvis Presley und Shakin' Stevens habt Ihr zwei echte Rock'n'Roller als Poster gebracht. Aber wo bleibt Ted Herold?" (Ralf I., Hedeper)

Der dümmste Spruch der Woche

Lieber nur einen steilen Zahn als gar kein Gebiß!
Michaela Fleischer, Günzburg
(Schickt Eure Sprüche an die Zentrale. Der „dümmste" wird mit 20 Mark honoriert)

Sam Groom: Polizeiarzt Lark ist einsatzbereit

Polizeiarzt Lark (Sam Groom) hilft einem Schwerverletzten

seit wir auf der zentrale meldeten, daß sam groom, der star der tv-serie "polizeiarzt simon lark", in neuen folgen auf die mattscheibe kommt, warten seine fans ungeduldig stop in briefen an die zentrale steht immer wieder: " wann ist der nette sam endlich einsatzbereit?" stop ab 23. november ist er im dienst stop in insgesamt dreizehn neuen folgen (zdf, 18.20 uhr) riskiert der gutaussehende und freundliche polizeiarzt simon lark wieder kopf und kragen, um schwerverletzten zu helfen stop

Musikladen-Sieger Rod

Rod war top!

(BRAVO-Leser nehmen die Show-Szene aufs Korn)

★ „Echt bescheuert fand ich den ‚Musikladen' aus Berlin. Die vielen Disco-Hupfdohlen haben mich schwer genervt. Einziger Lichtblick: Oldie-Sieger Rod Stewart!" (Petra St., Köln)

★ „Der Kinofilm ‚Die Klapperschlange' ist unheimlich stark. Kurt Russell spielt Snake Plissken super!" (Karsten H., München)

★ „Die neue Teens-Single ‚New York' ist tierisch!" (Susanne W., Stuttgart)

★ „Anke Engelke, die Moderatorin der Live-TV-Sendung ‚Musikarena', hat mir nicht gefallen!" (Anja H., Eisingen)

Sting & Ehefrau Frances

Ist es wahr, daß...?

(Hier werden Gerüchte unter die Lupe genommen, die BRAVO-Leser aufschnappten)

Ist es wahr, daß Police-Sänger Sting schon drei Kinder hat?
Nein. Stings Frau, die Schauspielerin Frances Tomelty (29), erwartet in fünf Monaten ihr zweites Kind. Die beiden haben bereits einen Sohn namens Joe.

Ist es wahr, daß Kristy McNichol Linkshänderin ist?
Ja, das stimmt. In dem vor einiger Zeit gelaufenen TV-Film „Das Rehkitz" konnte man sehen, wie sie mit der linken Hand schrieb.

Ist es wahr, daß „Dallas"-Star Victoria Principal den Sänger Andy Gibb heimlich geheiratet hat?
Das ist nicht wahr.

Weitere Leserbriefe auf Seite 22

Als Tigerin verkleidet schockt sie die Fans

Tigerlady: Mit einem leibhaftigen Tiger im Käfig trat Grace früher auf

GRACE JONES

Das schönste Raubtier der Rock-Szene

So sexy (oben) bekommt man Grace jetzt kaum noch zu sehen. Seit neuestem bevorzugt sie wildes Make-up und verrückte Kostüme im Fighter-Stil

Hochgeschlossen mit Schifferklavier: So sah man Grace im Juli in „Bananas". Am 3. Oktober ist sie in der „Astroshow" wieder auf dem Bildschirm

Millimeterkurz geschorene Haare, schrägstehende gefährlich funkelnde Katzenaugen über hohen Wangenknochen, ein auffallend großer Mund mit einem kräftigen weißen Gebiß, das den dunklen Teint noch schwärzer wirken läßt.

Auf den ersten Blick wirkt Grace Jones wie ein gefährliches Raubtier. Erst beim zweiten Hinsehen ist man von ihrer exotischen Schönheit fasziniert: eine gleichmäßig bronzefarbene Haut, ein 1,82 m großer makelloser Körper mit schlanken Beinen, die bis zum Hals zu reichen scheinen, und geschmeidigen lautlosen Bewegungen wie sie sonst höchstens Raubkatzen zustande bringen.

Doch Rock-Tigerin Grace Jones hat nicht nur vom Aussehen her einiges zu bieten. Mit ihrer neuesten New-Wave-Scheibe „I've seen that Face before" bewies die schwarze Amazone, daß sie auch als Sängerin ihren unverwechselbaren Stil hat.

Auf ihren beiden letzten Alben „Warn Leatherette" und „Nightclubbing" hat sie dem Disco-Sound endgültig ade gesagt stattdessen sind dort knallharte, Soul-angehauchte Fassungen von David Bowie-, Bryan Ferry-, Pretenders- und eigene Songs zu finden.

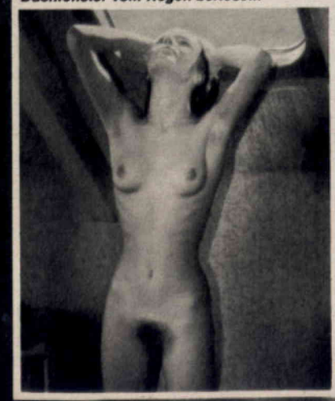
Sinn für extravagante Auftritte hatte die 28jährige Pastorentochter, die in Jamaica geboren und aufgewachsen ist, schon immer. 1977 hatte sie ihren ersten Hit „I need a Man" und wurde damit zum neuen Sex-Idol der Disco-Szene. In ihren Songs, die sich nur um ein Thema drehten – Sex, nahm Grace nie ein Blatt vor den Mund. Bei Auftritten hatte sie oft einen Tiger im Käfig dabei, und nicht selten ließ sie sämtliche Hüllen fallen. Im Vergleich zu ihren wilden Zeiten – 1975 war Grace zeitweise auch Bardame und Nacktänzerin in New York – ist sie heute recht brav geworden. Seit 1979 ist sie eng mit dem französischen Maler und Fotografen Jean Paul Goude befreundet. Er managt sie. Beide haben einen Sohn Paulo, geboren 1980.

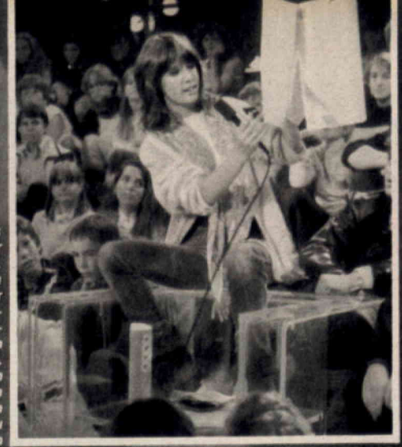
Fotos: Jerome Abbott, Bond, Hilli Phillips, Simon

Sanne (Désirée mit Baskenmütze) diskutiert nach dem Besuch von Hitler in Frankfurt mit jungen Leuten über den Führer

Zwischen Sanne und Franz (Wolfgang Jörg) entwickelt sich zum Leidwesen von Franz' Mutter eine zärtliche Liebe

Splitternackt läßt sich Sanne nach der ersten Nacht mit Franz unter dem offenen Dachfenster vom Regen berieseln





Désirée als Moderatorin ihrer „Music-Box". Vom Bildschirm her kennt Ihr sie als schlagfertige Interview-Partnerin vieler Stars. Jetzt ist sie in ihrer ersten dramatischen Rolle im Kino zu sehen

In ihrem neuen Film „Nach Mitternacht" zeigt sie sich splitternackt. BRAVO fragte sie:

Désirée

MUSSTE DAS SEIN?

In der Dachkammer werden Sanne und Franz ein Liebespaar. Aber sie müssen auf der Hut sein. Die Nazis sind inzwischen hinter ihnen her

SZENEN EINER GROSSEN LIEBE

Langsam schlägt das junge Mädchen die Bettdecke zurück. Mit schlaftrunkenen Augen beobachtet sie ihren Freund Franz, mit dem sie gerade die erste gemeinsame Nacht verbracht hat.

Das Mädchen mit den dunklen Haaren läuft splitternackt durch das kleine Mansardenzimmer und bleibt unter der Fensterluke stehen. Regen prasselt auf die Scheibe.

Das Mädchen öffnet die Luke, streckt die Arme nach oben und läßt den erfrischenden Regen auf ihre Haut tropfen . . .

Diese Szene dauert rund 90 Sekunden. Aber gerade diese 90 Sekunden werden noch für viel Aufregung sorgen. Denn das nackte Mädchen ist die 16jährige Désirée Nosbusch, die Moderatorin der heißen TV-Show „Music-Box".

Désirée spielt in „Nach Mitternacht" ihre erste Filmhauptrolle. Dieser Streifen ist Ende September in Deutschland angelaufen. Er ist jugendfrei ab 12.

Désirées Nacktszenen haben schon für viel Wirbel gesorgt. BRAVO hat sich deshalb mit ihr und ihrem Entdecker Georg Bossert, der sie bei allen Projekten berät, unterhalten.

BRAVO: Bist du jetzt ein Nacktstar?

Désirée: Das ist ja ein schlimmes Wort. Fast schon eine Beleidigung.

BRAVO: Aber du zeigst dich doch in diesem Film splitternackt?

Désirée: Dieses Nacktsein gehörte doch einfach zur Rolle. Wenn ein junges Mädchen nach der ersten Liebesnacht mit ihrem Freund aus dem Bett steigt, kann sie doch keinen Mantel anhaben. Das wäre doch verlogen . . .

BRAVO: Haben dir diese Nacktszenen nichts ausgemacht?

„Die Nacktszenen sind doch harmlos"

Désirée: Das ist doch alles harmlos. Warum wird bloß wegen einer kurzen Nacktszene soviel Wirbel gemacht? Ich habe sie gespielt, weil ich sie für realistisch und für die Handlung für nötig hielt. Darauf kommt es an.

BRAVO: Als du erfahren hast, daß du dich ausziehen mußt, warst du da zunächst erschrocken?

Désirée: Ich habe mich zum Thema „Ausziehen im Film" einmal mit Weltstar Curd Jürgens in meiner TV-Sendung „Désirée darf das" unterhalten. Der Jürgens hat mir erklärt, daß man sich durchaus vor den Kameras ausziehen darf, wenn man das Gefühl hat, dieses Ausziehen ist für die Rolle und die Geschichte wichtig. Ich posiere ja nicht nackt, ich laufe nur herum wie früh morgens Millionen Mädchen.

Georg Bossert: „Désirée hat sich ohne jegliche Scheu vor den Kameras bewegt. Es ist schade, wenn jetzt alle nur von der kurzen Nacktszene sprechen, denn Désirée zeigt in ‚Nach Mitternacht' eine große schauspielerische Leistung."

Von der Gestapo brutal verfolgt

Stimmt! Désirée spielt die 18jährige Sanne, die aus einem kleinen Städtchen nach Frankfurt kommt. Es ist das Jahr 1935; Hitler ist mit seinen Nationalsozialisten an der Macht. Sanne verliebt sich in Franz, den Sohn ihrer Tante Adelheid. Ihre Tante ist strammes Parteimitglied, sieht diese Verbindung nicht gern und denunziert Sanne bei der Geheimen Staatspolizei (Gestapo), weil das Mädchen den Führerkult um Hitler nicht mitmachen will. Sanne wird festgenommen, wenig später wieder auf freien Fuß gesetzt.

Schlimmer ergeht es Franz. Er tötet einen Denunzianten. Doch Sanne weiß Rat. Zusammen mit Franz flieht sie in letzter Sekunde vor der Gestapo nach Rotterdam . . .

BRAVO-Urteil: Ein dreifaches „Bravo" für Désirée als Schauspielerin! Das Mädchen hat echt Talent! In ihrem Gesicht spiegelt sich von totaler Verzweiflung bis zu aufkeimender Freude alles wider. Und die Szenen sind wirklich nicht ordinär. Kein Wunder, daß Désirée zur Zeit in Frankreich schon wieder einen Film dreht.

Peter Raschner

Fotos: Regina Ziegler Filmproduktion, Kientz (1)

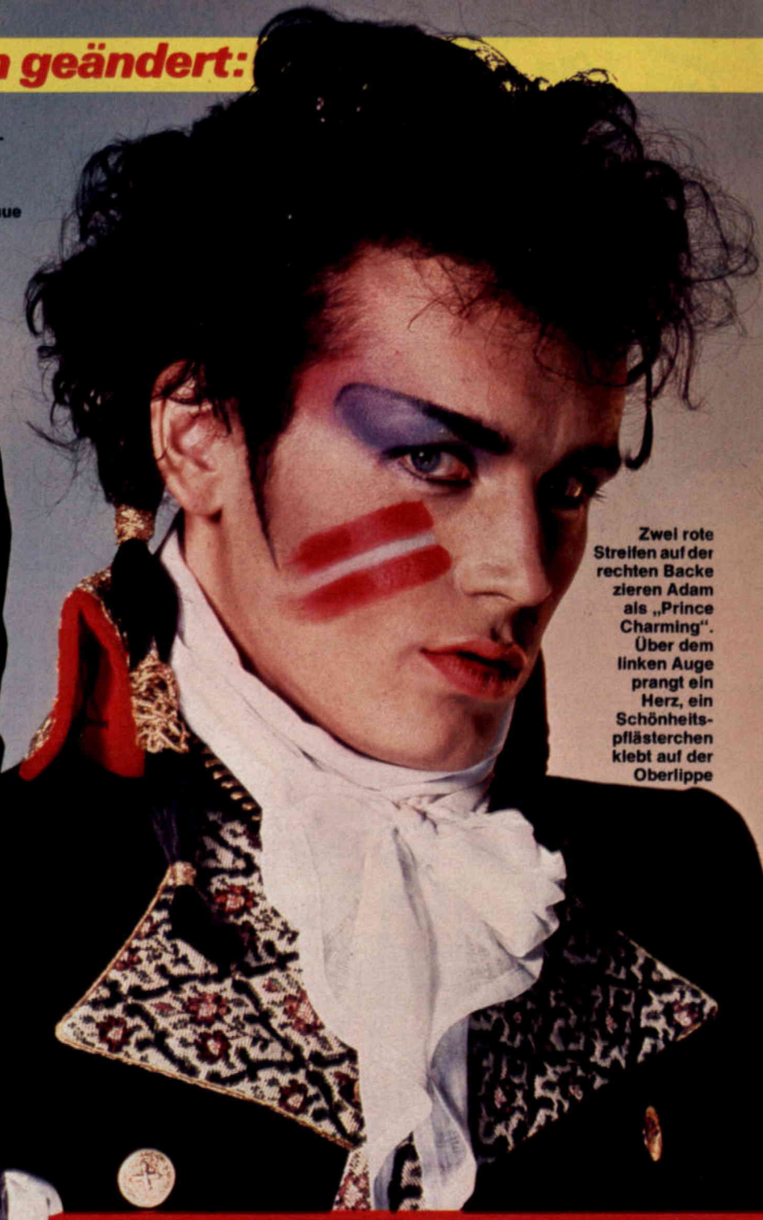
Für seinen neuen Song hat er das Kostüm geändert:

„Prince" Adam sucht sein Aschenputtel

Als „Prince Charming" präsentiert sich Adam Ant mit brandneuem Make-up und einer Uniformjacke aus dem 18. Jahrhundert

Adam (M.) mit seinen Ants bei den Aufnahmen für das Video zu „Prince Charming": Im Oktober erscheint die gleichnamige LP

Die Uniformjacke und die Stulpenstiefel stammen von einem Kostümverleiher. Die neue silbergraue Lederhose ließ sich Adam wieder hautnah maßschneidern



Zwei rote Streifen auf der rechten Backe zieren Adam als „Prince Charming". Über dem linken Auge prangt ein Herz, ein Schönheitspflästerchen klebt auf der Oberlippe

Aus dem deutschen Märchen „Aschenputtel" von den Gebrüdern Grimm holte sich Adam Ant die Idee für seine neue Single „Prince Charming"...

Auf der einen Seite ist Adams Tolle hochtoupiert, links klebt ein Sechserkringel auf der Wange. Das Haar ist im Nacken mit einer Schleife zu einem Zopf gebunden

Wie gefällt Euch der neue Adam? Vom harten Rockpiraten hat er sich in einen sanften Prinzen verwandelt. Angetan hat es ihm die Geschichte von Aschenputtel (in Englisch: Cinderella), jenem armen Mädchen, das sich trotz der Intrigen seiner bösen Stiefmutter und deren häßlichen Töchtern einen schönen reichen Prinzen angelt. Adam hat darüber einen Song geschrieben:

Während sich die beiden Stiefschwestern für den Ball auf dem Schloß des Prinzen rausputzen, muß Aschenputtel in Lumpen gehüllt in der Küche arbeiten. Doch eine gute Fee verhilft dem armen Waisenkind zu einem traumhaften Ballkleid und wunderschönen gläsernen Pantoffeln, in denen sie, unerkannt von Mutter und Schwestern, ebenfalls auf dem Fest erscheint.

Als Aschenputtel gegen Mitternacht plötzlich verschwindet – sie muß Kleid und Schuhe der Fee zurückgeben – verliert sie einen Pantoffel.

Der Prinz, der sich in das Mädchen verliebt hat, findet den verlorenen Schuh. Er schickt seine Boten durchs ganze Land, um die Besitzerin ausfindig zu machen. Aschenputtel ist die einzige, der der zierliche Pantoffel paßt. Überglücklich sinkt sie ihrem Prinzen in die Arme ...

Die Prinzenkluft stammt aus dem Kostümverleih

Dieser Prinz, in England „Prince Charming" genannt, hat Adam so gut gefallen, daß er beschloß, diese Rolle in seiner neuen Kostümshow zu spielen. Er arbeitete das Märchen vom Aschenputtel auf Ant-Masche um und kombinierte es mit seinen altbewährten Gags. Anschließend setzte er sich mit Marco Pirroni zusammen, um die entsprechende Musik zur eben erschienenen Single „Prince Charming" zu schreiben.

Zwischendurch wühlte Adam in Londons ältestem Kostümverleih, Berman and Nathans, in Camden Town, nach geeigneten historischen Zutaten für seine neue Rolle.

Sexbombe Diana spielt Adams Fee

Er lieh sich eine Uniformjacke und Stulpenstiefel, wie sie im 18. Jahrhundert getragen wurden. Dazu schlang er sich nach typischer Ant-Masche einen Gürtel in den französischen Nationalfarben um die Hüfte. Er malt sich zwei rote Striche auf die rechte Backe, plaziert einen Haarkringel auf der linken. Seine Locken bindet er zu einer Art Zopf zusammen, verziert mit einer Schleife. Die schwarze Lederhose wurde von einer silbergrauen abgelöst.

Für die Single drehte Adam auch gleich das entsprechende Video in den Shepperton Studios und sparte dabei nicht mit den Effekten. Er engagierte die farbige Tanzgruppe „Torso" für die Aufnahmen.

Diana Dors, die etwas aus dem Leim gegangene ehemalige englische Sexbombe, spielt die gute Fee, und zwei Mitglieder aus Adams Road-Crew posieren persönlich als die bösen Stiefschwestern. Es sind der Kostümmanager und ein Sicherheitsmann, der sich für diese Rolle nicht mal den Schnauzbart abrasieren ließ.

Für Adam und seine Ants waren die Filmaufnahmen natürlich ein Heidenspaß.

Anschließend verabschiedeten sie sich für zwei Monate, um zunächst fünf ausverkaufte Konzerte in Amerika zu geben, dann für neun Shows nach Australien zu fliegen und anschließend fünfmal in Japan aufzutreten.

Die weiße Farbe für den Querstrich über der Nase gehört allerdings zu Adams Reisegepäck. Denn in Amerika, Australien und Japan macht er immer noch Reklame für seine LP „Kings of the wild Frontier" und schlüpft dazu wieder in seine Indianerfedern. Erst Ende Oktober kommt er nach Europa zurück – als Prince Charming ...

Margit Rietti

Fotos: Ballard

Spickzettel unterm Rock: Ein gern angewendeter Trick bei Klassenarbeiten

„Spicken ist gut für die Kameradschaft", behaupten Psychologen und lösten damit eine Riesen-Diskussion aus

Mogelst auch Du in der Schule?

Atemlose Stille herrscht in der Klasse. Langsam geht der Lehrer durch die Reihen, blickt den Schülern über die Schulter. Die Jungen und Mädchen sitzen mit roten Köpfen über einer Französisch-Schulaufgabe. Verstohlene Blikke nach rechts oder links. Bis die Stimme des Lehrers ertönt: „Köpfe geradeaus, meine Herrschaften."

Ein Mädchen schiebt seinen Stuhl etwas weiter zurück, kratzt sich gelangweilt am Oberschenkel. Es streift dabei seinen Rock unauffällig immer weiter nach oben.

Unter seinem verrutschten Schlabberrock kommt ein weißes Papier mit Französisch-Vokabeln zum Vorschein. In Sekundenschnelle speichert es ein paar Wörter.

Dann beugt es sich wieder intensiv über sein Heft. Der Lehrer hat nicht gesehen, wie raffiniert das Mädchen gespickt hat – sonst hätte es eine 6 bekommen . . .

Mogeln oder spicken ist nach wie vor Volkssport an den Schulen. Die meisten Schüler haben ein schlechtes Gewissen dabei – und Angst, erwischt zu werden.

Um so ungläubiger wurde die Meldung aufgenommen: Nach Ansicht von Psychologen soll das Mogeln unter den Schülern ein Gefühl der Zusammengehörigkeit vermitteln und ungesundes Konkurrenzdenken ausschalten.

Die Experten brauchen keine Angst zu haben: Heutzutage wird gespickt und gemogelt wie eh und je. Trotz Numerus clausus und Kampf um die Lehrstellen, wobei jeder des anderen Konkurrent ist. Welche Einfälle, Tricks und Ideen die Schüler dabei verwenden, haben wir nach „vertraulichen" Angaben nachfotografiert. Allerdings: Die meisten Tricks sind den Lehrern bekannt. Trotzdem funktionieren sie immer wieder.

Was sagen nun Schüler und Lehrer? Ist Mogeln wirklich gut gegen Schul-

„Ich kenn' mich in der Bank aus, da bekomme ich regelmäßig mein Geld hin. PrimaGiro heißt mein Konto."

„Seit ich mein PrimaGiro-Konto habe, bin ich ein richtiger Bankkunde. Seitdem weiß ich auch, wie das so läuft mit dem Geld in den Banken:

Jeden Monat bekomme ich pünktlich mein Taschengeld aufs Konto überwiesen. Per Dauerauftrag vom Konto meines Vaters. Ich hebe nur soviel ab, wie ich brauche, den Rest lasse ich stehen. Von meinen Verwandten bekomme ich auch manchmal Geld zum Geburtstag und so. Das laß' ich jetzt direkt auf mein PrimaGiro-Konto überweisen. Und das imponiert denen ganz schön.

Ich überweise natürlich auch selbst von meinem PrimaGiro-Konto, per Dauerauftrag: Den Beitrag für meinen Volleyball-Verein und, seit letztem Jahr, monatlich 10 Mark auf mein Sparbuch. Damit ich mir im nächsten Winter ein paar neue Skier kaufen kann."

PrimaGiro ist ein echtes Girokonto für alle ab 12 Jahren. Wir führen es gebührenfrei.

PrimaGiro. Wer's hat, blickt durch.

Volksbanken · Raiffeisenbanken

Wir bieten mehr als Geld und Zinsen.

Fortsetzung von Seite 8

Die tollsten Tricks beim Mogeln

BRAVO-Mitarbeiterin Christa Schechtl diskutierte mit Schülern über Mogeln

streß?

Jasmin (15), 9. Klasse Realschule: Ich finde, daß man sich da unwahrscheinlich näherkommt, wenn man zusammen eine Arbeit macht und der andere einem so hilft, daß es der Lehrer nicht merkt."

„Eine Ex ist immer eine Notlage"

Ein Biologie-, Erdkunde- und Chemie-Lehrer: „Daß Mogeln das Zusammengehörigkeitsgefühl steigert, ist Blödsinn. Entweder verstehen sich zwei Schüler und halten auch bei einer Schularbeit zusammen oder sie vertragen sich nicht. Meine persönliche Meinung: Spicken ist eine ganz natürliche Sache. Aber es führt zu Ungerechtigkeiten denen gegenüber, die fleißig lernen und sich vorbereiten. Ich sehe das eigentlich mehr als Schlagaustausch: Die Tricks der Schüler gegen die Aufmerksamkeit des Lehrers. Und wenn er es geschickt macht oder sich was Originelles einfallen läßt, dann soll der Lehrer das auch tolerieren. Eine Ex ist immer eine Notlage, und die will der Schüler möglichst gut meistern. Ich halte es mit dem Bestrafen so, daß ich bei einer „leichten Form von Spicken" (wie ‚verträumt' zum Nachbarn schauen) erst mal verwarne oder ihm eine Note schlechter gebe. Hört er immer noch nicht auf, bin ich eigentlich gezwungen, eine 6 zu geben."

Eine Mathematik-Lehrerin: „Ich finde das Spicken den Schülern gegenüber ungerecht, die lernen. Deswegen bin ich sehr streng und gebe auch eine 6, wenn ich einen erwische. Eine gewisse Strenge wirkt sich sehr positiv aus. Die Schüler lernen einfach mehr, weil sie sich aufs Spicken nicht verlassen können."

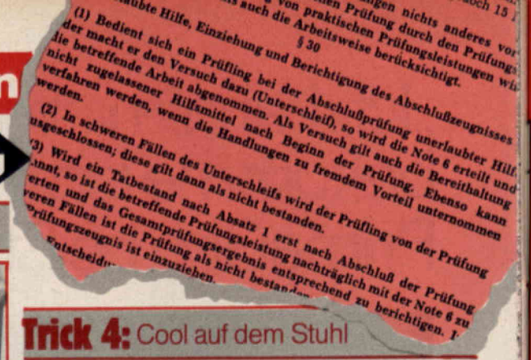
„Bei mir dürfen die Schüler einen Spickzettel haben"

Ein Deutsch-, Geschichts- und Sozialkunde-Lehrer: „Ich habe eine ganz persönliche Spick-Praxis. Bei mir dürfen die Schüler einen Spickzettel in der Größe einer Postkarte machen. Man glaubt gar nicht, was da alles raufgeht – und natürlich erarbeitet werden muß. Die Schüler lernen so gut wie nie. Ich sehe das Spicken als sportlichen Wettkampf an. Wer so blöd ist, sich erwischen zu lassen, der gehört auch bestraft."

Patricia (16), 9. Klasse Gymnasium: „Stört mich überhaupt nicht, wenn mein Nachbar bei mir abschreibt. Kostet mich doch nichts; ich hab' ja keinen Nachteil dadurch."

Michael (14), 8. Klasse Hauptschule: „Ich laß nicht so gern abschreiben. Wenn ich nämlich spicken laß und dabei erwischt werde, kann ich doch einen Sechser kriegen. Vor allem, wenn wir beide den gleichen Fehler haben."

Ausschnitt aus der Schulordnung

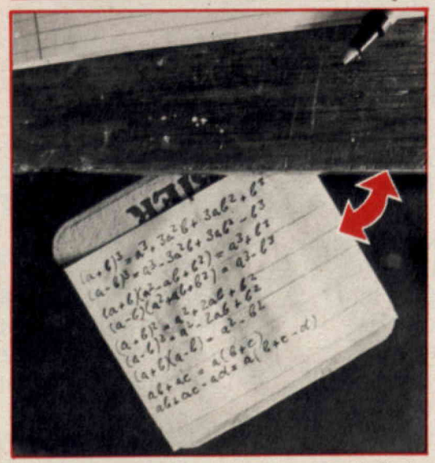


nichts anderes vor
von praktischen Prüfung durch den Prüfungs
auch die Arbeitsweise berücksichtigt.
§ 30
Berichtigung des Abschlußzeugnisses
(1) Bedient sich ein Prüfling bei der Abschlußprüfung unerlaubter Hilfe
der macht er den Versuch dazu (Unterschleif), so wird die Note 6 erteilt und
die betreffende Arbeit abgenommen. Als Versuch gilt auch die Bereithaltung
nicht zugelassener Hilfsmittel nach Beginn der Prüfung. Ebenso kann
verfahren werden, wenn die Handlungen zu fremdem Vorteil unternommen
werden.
(2) In schweren Fällen des Unterschleifs wird der Prüfling von der Prüfung
ausgeschlossen; diese gilt dann als nicht bestanden.
(3) Wird ein Tatbestand nach Absatz 1 erst nach Abschluß der Prüfung
bekannt, so ist die betreffende Prüfungsleistung nachträglich mit der Note 6 zu
bewerten und das Gesamtprüfungsergebnis entsprechend zu berichtigen. I
schweren Fällen ist die Prüfung als nicht bestanden
Prüfungszeugnis ist einzuziehen.
Entscheid

Trick 1: Sprechende Schuhsohle

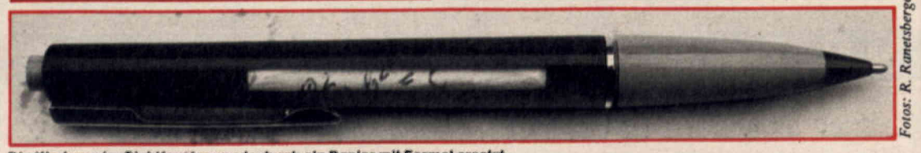
Man wird sich's doch mal bequem machen dürfen – und dabei einen Blick riskieren dürfen

Trick 2: Drehbarer Bierdeckel



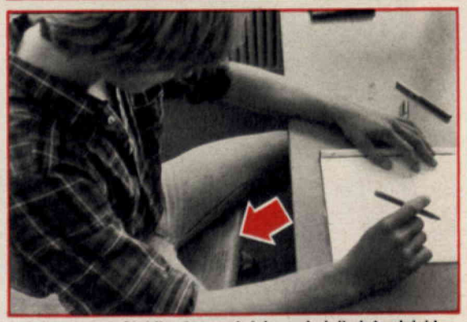
Der Bierdeckel wird mit einer Heftzwecke unter die Tischplatte gepinnt und läßt sich drehen

Trick 3: Kugelschreiber mit Fenster



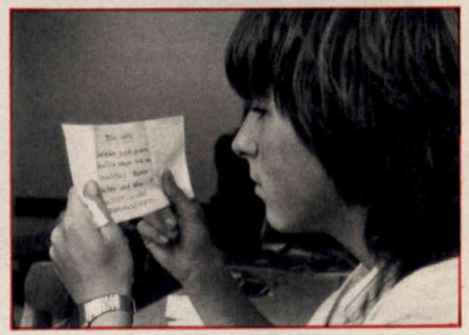
Die Werbung im Sichtfenster wurde durch ein Papier mit Formel ersetzt

Trick 4: Cool auf dem Stuhl



Auf die vordere Stuhlkante geschrieben, sind die Infos leicht abrufbar – einfach Beine grätschen

Trick 5: Taschentuch als Spickzettel



Ein Papiertaschentuch läßt sich unauffällig vors Gesicht halten – vorausgesetzt, der Lehrer steht vorn

Fotos: R. Ranetsberger

Sulfoderm
Die neue Serie S.

Die junge Kosmetik mit Schwung. Macht die jugendliche Problemhaut wieder rein und schön. Mit speziellen, klinisch bewiesenen Wirkstoffen. Für die intensive Pflege. Normalisierend und antiseptisch, mit wertvollen Feuchthaltefaktoren.

Sulfoderm S „Teint Seife"
Reinigt fettige und unreine Haut gründlich und schonend. Alkalifrei. pH-Wert 5,5.

Sulfoderm S „Teint Waschgel"
Gesicht und Körper täglich schäumen und waschen. Keimhemmend und desodorierend. Intensiv und trotzdem mild.

Sulfoderm S „Teint fresh"
Das erfrischende hautklärende Gesichtswasser. Weil Sauberkeit vor Schönheit kommt. Zur porentiefen Nachreinigung und Desinfizierung der unreinen Haut.

Sulfoderm S „Teint Tagespflege"
Die Creme, die in den langen Tag hinein pflegt und die Haut zart sowie geschmeidig hält. Antiseptisch. Ideale Basis für Sulfoderm S „Teint creme".

Sulfoderm S „Teint clear intensiv"
Antibakterielles Spezialprodukt. Befreit von Hautunreinheiten intensiv und punktuell.

Sulfoderm S „Teint clear intensiv stick"
Das Spezialprodukt in der praktischen Roll-on-Flasche. Ideal für unterwegs.

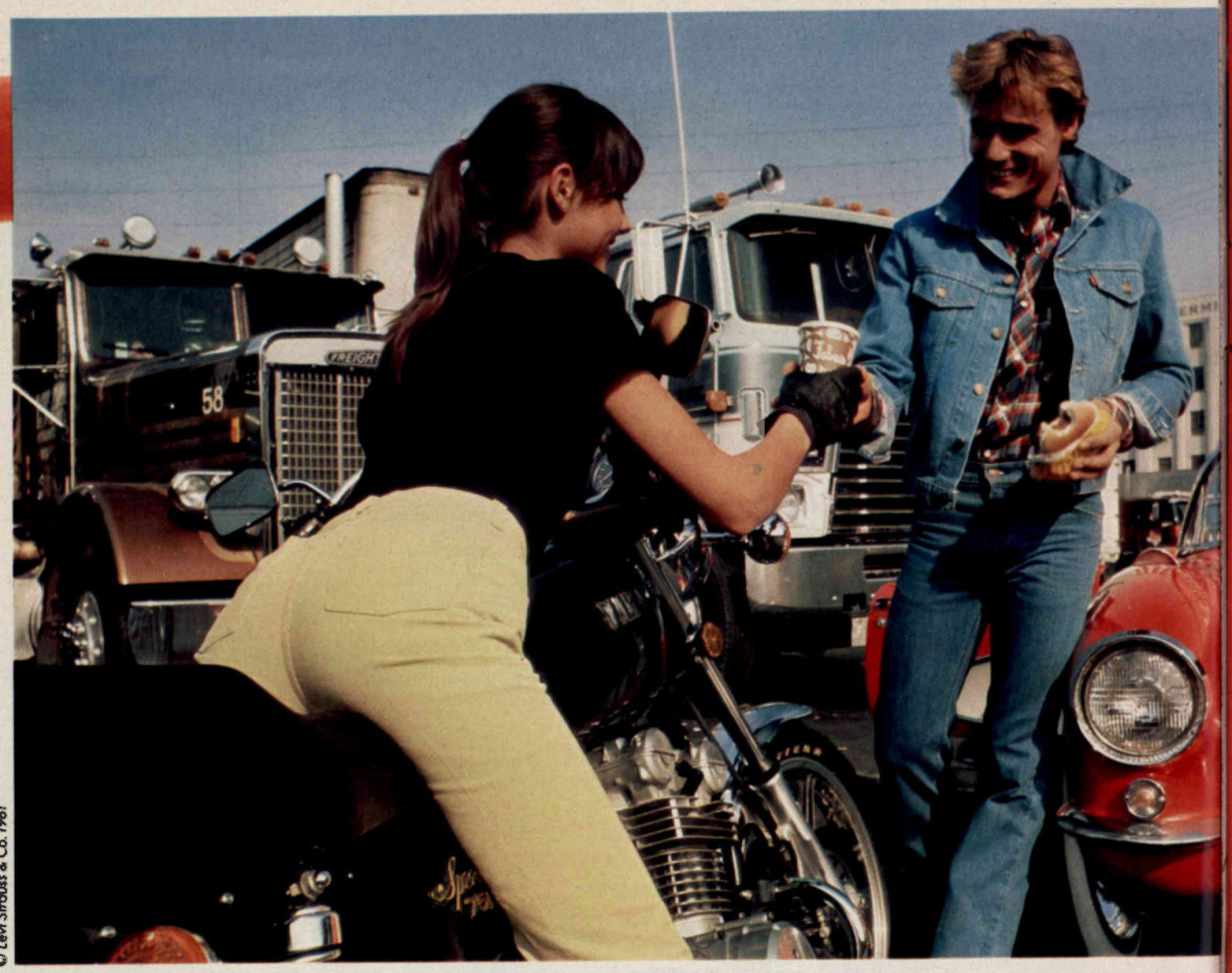
Sulfoderm S „Teint Maske"
Diese Maske erfrischt und pflegt das Gesicht. Sie ist mild entfettend und desinfizierend. Ideal für die unreine Haut.

Sulfoderm S „Teint creme"
Zartpflegende Tönungscreme in den Farbnuancen „natur" für den hellen und „sport" für den dunklen Teint.

Sulfoderm S „Teint stick"
Der praktische, hauttönende Abdeckstift (Creme-Stift) deckt Pickel ab und pflegt sie weg. Wirkt in Schnelle auf der Stelle. In den Farbnuancen „natur" und „sport".

Sulfoderm S „Teint Puder"
Feiner Gesichtspuder mit zartem Duft. Er mattiert fettige und unreine Haut, während er sanft tönt.

Die neue Serie S erhalten Sie in guten Fachgeschäften. Depotnachweis: von Heyden Cosmetics, 8000 München 19.
Taeschner und Wolker



© Levi Strauss & Co. 1981

AUF DEN LEIB GESCHRIEBEN.

Levi's®

QUALITY NEVER GOES OUT OF STYLE.

KOMM' DER RICHTIGEN TOUR AUF DIE SPUR.
10 California-Tours und 250 Levi's Supercord-Jeans zu gewinnen.

LEVI'S CORD
CALIFORNIA TOUR '81

Teilnahmekarten im Levi's Cord-Depot, von Levi Strauss Germany GmbH, Heusenstamm, oder in Stern Nr. 41, Bravo Nr. 40.

BRAVO-Preisrätsel

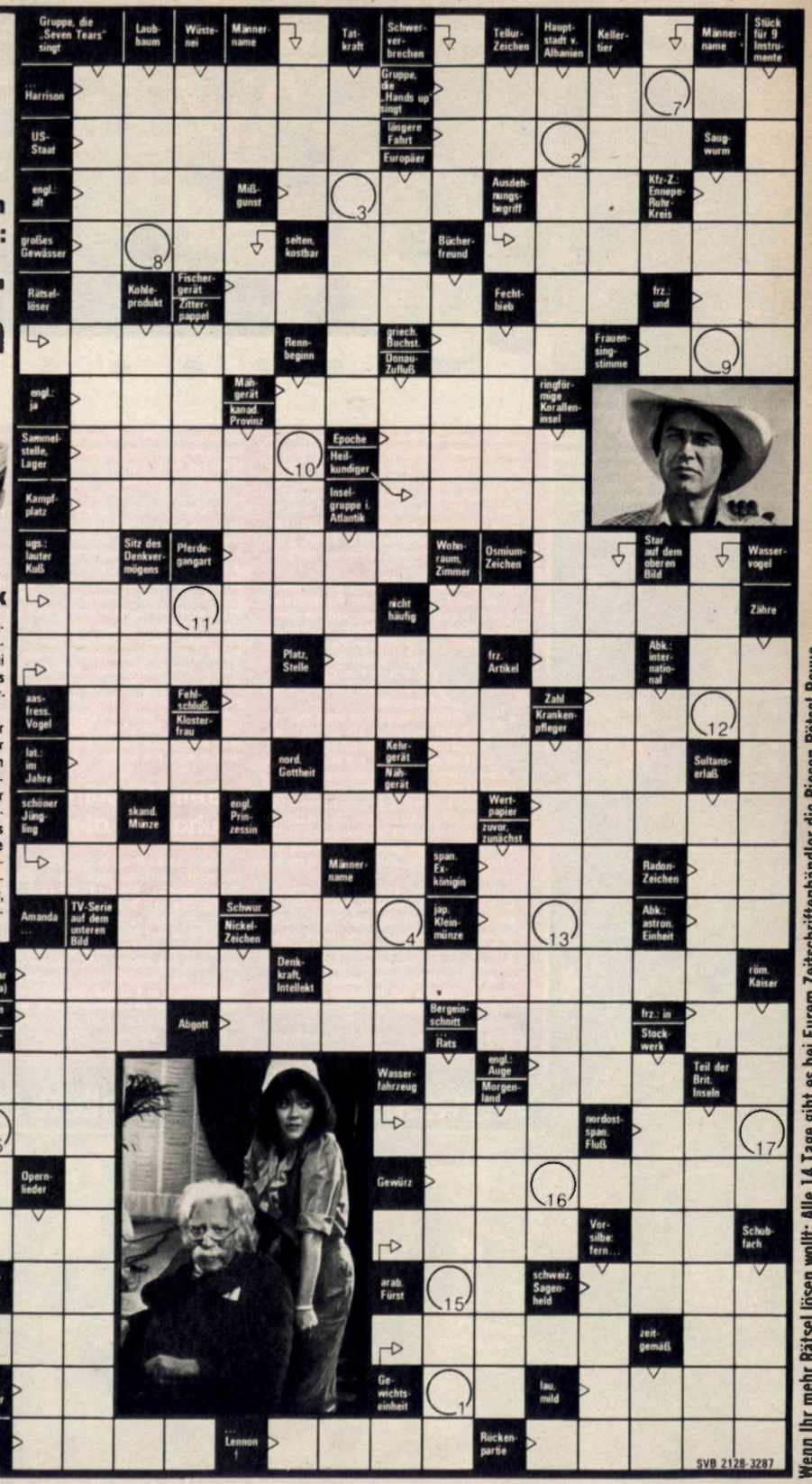
Mit den Haupttreffern:

10 BRAVO-Walkmen

und 5 Trostpreise à 50 Mark

Zu gewinnen sind diesmal zehn tolle BRAVO-Port-A-Sound-Stereo-Cassette-Player (tragbare Kassetten-Recorder) mit Sprechtaste und Anschluß für zwei Kopfhörer (werden mitgeliefert). Befestigt Ihr dieses Gerät am Gürtel, könnt Ihr Eure Lieblingshits überall hören.

Wer einen dieser tragbaren Kassetten-Recorder (Walkman) oder 50 Mark gewinnen will, muß nur die „eingekreisten" Buchstaben in der richtigen Reihenfolge lesen und dabei den Titel eines Kinofilms herausbekommen. Diesen Titel schreibt Ihr auf eine Postkarte, adressiert sie an BRAVO, Kennwort Rätsel, 8000 München 100 und schickt sie bis 19. Oktober '81 ab. – Mit BRAVO 38 gewannen je ein Jugend-Rennsport-Rad: Peter Lohagen, Wuppertal und Juliane Stang, Hausham. Je 50 Mark bekommen: Wolfgang Woerner, Bad Pyrmont; Uwe Höfer, Brüggen; Ulrike Jäger, Blimberg; Anja Carstens, Wardenburg und Claudia Zürcher, CH-Horgen.



Wenn Ihr mehr Rätsel lösen wollt: Alle 14 Tage gibt es bei Eurem Zeitschriftenhändler die Riesen-Rätsel-Revue

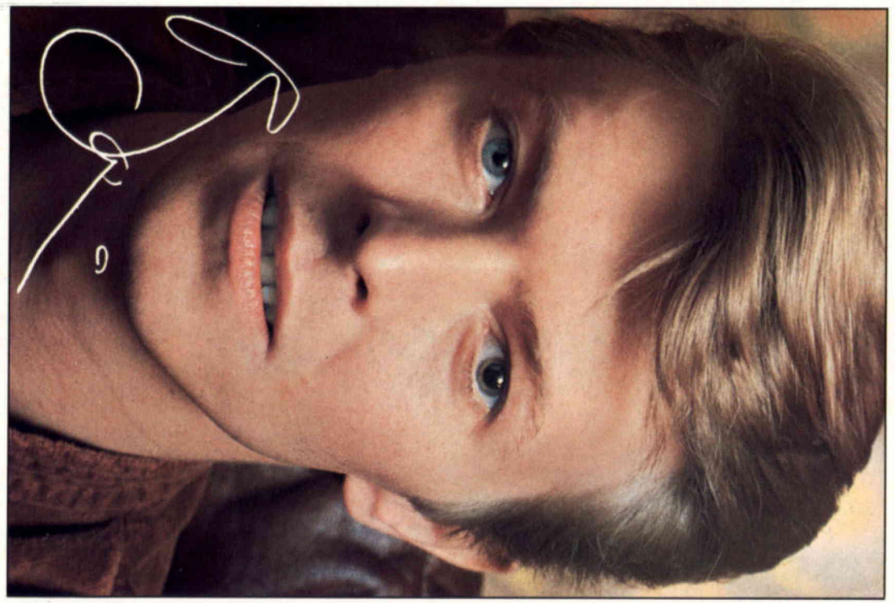
Die Auflösung des Preisrätsels findet Ihr in BRAVO Nr. 44

Autogrammkarte mit den wichtigsten Daten von

DAVID BOWIE

David im
Kinder vom Ba
In verrück
Strick-Hotpant
Brillen,
Hemden
Haaren startete

Für Eure Star-Kartei: Autogrammkarte zum Rausnehmen und Sammeln

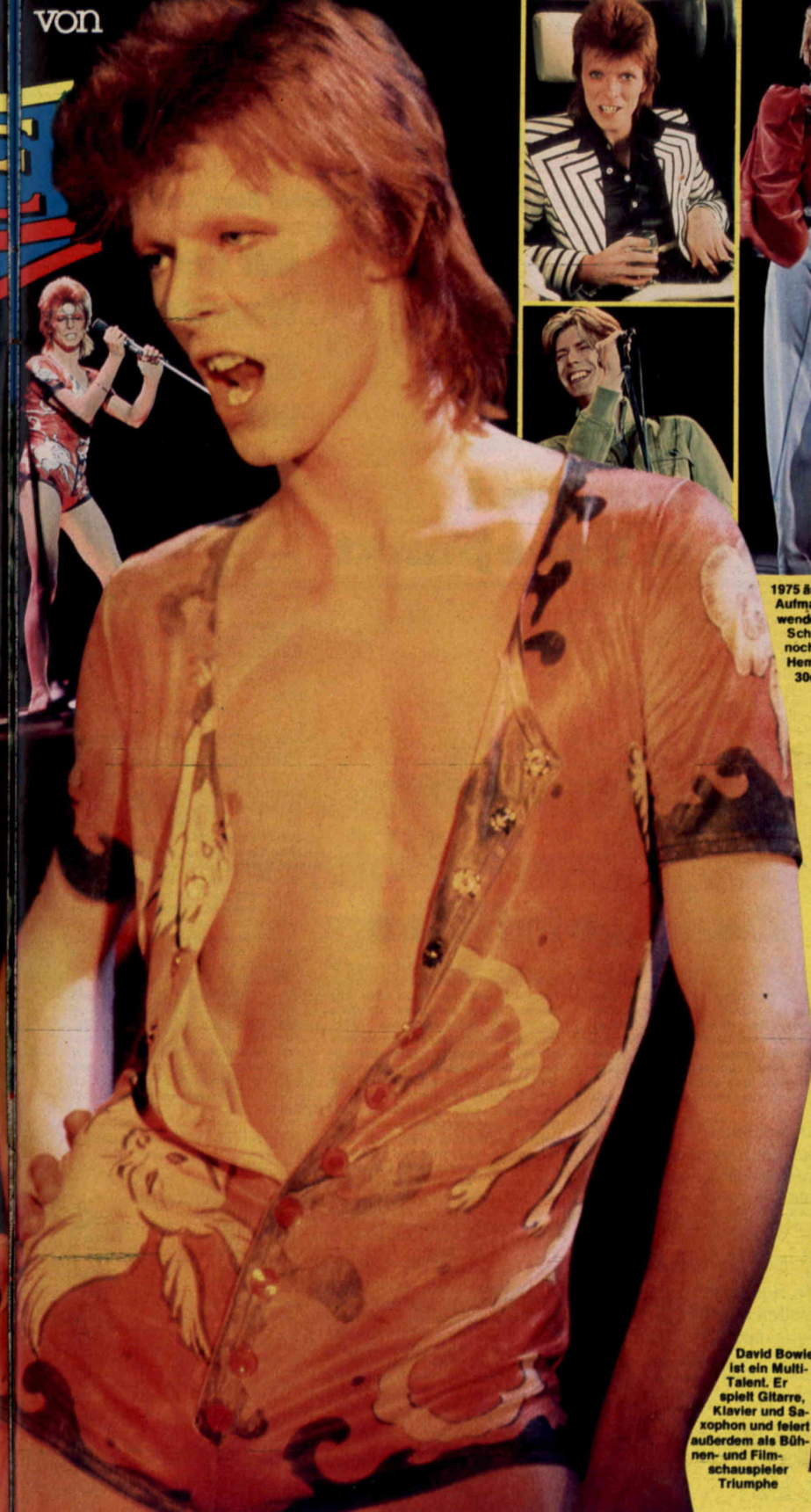


erview Furore,
fiell zugab, ho-
ndest bisexuell
rde er mit „Zig-
internationalen
tritte waren in-
Bühnen-Shows
worden.
ne große Wen-
l weg vom Glit-
Stund an nur
kigen aus den
ondern bewies
Schauspieler in
fall to Earth",
otal dekadente
e Bowie in Ber-
n ausgeflippten
en zahlreichen
dmete. In die-
tronisch ange-
oes" und „Lod-
t" für seinen
hte schließlich
seinem großen
en Film „Just a
hmen in Berlin.
siker verebbte
nn Bowie setzte
Schauspieler
Zum Beispiel
er 1980 mit viel
Maske aller Zei-
dway spielte er
Elephant Man".
beendete er in
für „Baal", ein
Dichters Bert
ebenso intellek-
Poeten spielt –
eine weitere schauspielerische Varia-
tion, mit der Bowie uns überrascht.

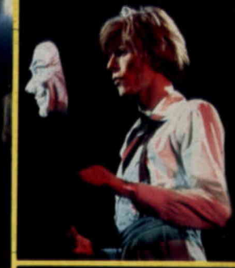
fingen an, gemeinsam das Saxophon zu spielen.
Zu seiner allgemeinen Lebensein-

Dory" (71) den Durchbruch schaffte.
Etwa um die selbe Zeit machte er

Verrückt, skandalumwittert, genial



David Bowie ist ein Multi-Talent. Er spielt Gitarre, Klavier und Saxophon und feiert außerdem als Bühnen- und Filmschauspieler Triumphe



1975 änderte Bowie seine Aufmachung. Er ver-
wendete kaum noch
Schminke, trug nur
noch Anzüge und
Hemden im Stil der
30er Jahre

Dr. Jochen Sommer antwortet...

Was Dich bewegt. Das Dr.-Sommer-Team gibt Rat und beantwortet Eure Leserbriefe

Wer glaubt schon einem Sonderschüler?

Ich verliere immer den Mut, wenn ich an die Zukunft denke. Ich war auf der Sonderschule und hab' einen guten Abschluß. Jetzt merke ich aber, was es bedeutet, lernbehindert zu sein. Und wie gemein Menschen sein können. Und wie viele gute Ratschläge und gut gemeinte Worte es gibt, die einen nur zur Verzweiflung treiben. Ich hab' schon manche Anforderungen und Leistungen von Schulen oder Berufen versucht zu erfüllen, schaffte es aber nicht. Es ist, wie wenn man gegen eine unsichtbare Mauer ankämpft. Welcher Arbeitgeber nimmt schon jemand mit Sonderschulabschluß?

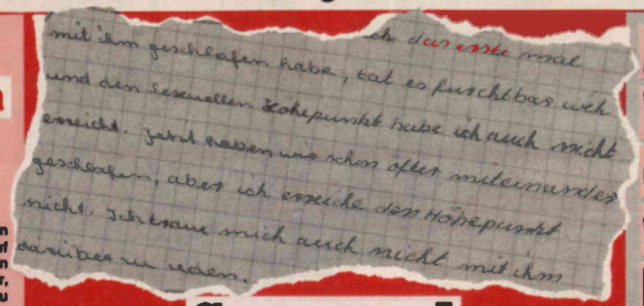
Ich möchte aber einen Beruf erlernen, der mir liegt und Spaß macht. Ich bin jetzt in einem Jugenddorf und mache ein Berufseingliederungsjahr. Das macht mir Spaß. Ich wollte den Hauptschulabschluß nachmachen, aber das ging schief. Aber wer glaubt das schon und nimmt mich?

Conny, 17, aus Celle

Dr. Sommer: Beruf ist nur das halbe Leben!

Als Mensch bist Du komplett wie jeder andere auch. Es ist für Dich allerdings besonders schwer, Dir eine Zukunft aufzubauen. Es hat dabei keinen Sinn, zu vertuschen, daß es bei Dir nicht so fix oder so selbstverständlich und sicher klappt wie bei anderen. Dich kostet es mehr. Auf jeden Fall kannst Du mehr, als auf dem Papier (Zeugnis) steht.

Daß Du auf einer Sonderschule warst, muß nicht bedeuten, daß das Deine gesamte Zukunft verbaut. Es gibt auch Lehrstellen für Abschlußschüler einer Sonderschule. Nur: Überfordere Dich jetzt nicht! Such Wege, die Deinen Kräften entsprechen. Auch später kannst Du nach und nach aufbauen und nachholen. Jetzt erst einmal Fuß fassen. Wichtig ist, daß Du Verbündete findest. Am ehesten Deinesgleichen, die ihre Erfahrungen und Tips zusammenschmeißen. Und vielleicht Deine besten Lehrer aus der ehemaligen Schule noch einmal um Rat anhauen.



Sex - und nie ein Höhepunkt

Seit drei Monaten habe ich einen Freund. Er ist 18. Als ich das erste Mal mit ihm geschlafen habe, tat es furchtbar weh, und den sexuellen Höhepunkt habe ich auch nicht erreicht. Jetzt haben wir schon öfter zusammen geschlafen, aber ich erreiche den Höhepunkt nie. Ich traue mich auch nicht, mit ihm darüber zu reden. Liegt das nun an mir? Bin ich krank? Oder was mache ich falsch?

Anja, 16, aus Langen

Dr. Sommer: Deine Gefühle wollen auf andere Art geweckt werden!

Dein Körper drückt unmißverständlich aus, daß er an Eurem Geschlechtsverkehr nicht interessiert ist. Falsch war, daß Du mit Deinem Freund geschlafen hast. Sicher war er es, der das wollte, und Du hast schließlich eingewilligt. Du selbst hattest aber noch gar keine eigene Neigung dazu.

Und er versteht es nicht, sie bei Dir zu wecken. Etwa durch liebevolles Streicheln und geduldiges Zärtlichsein, eben wie ein älterer Freund auf ein unerfahrenes Mädchen, wie Du es bist, eingeht. Er will nur den Genuß haben. Solcher Geschlechtsverkehr kann Dir nichts geben, den Höhepunkt schon gar nicht. Deine Gefühle wollen auf andere Art geweckt und gelockt, gelockert und gesteigert werden. Aber wie, das kannst Du nur mit eigenen Erfahrungen herausbekommen. Und nur mit einem Freund, der auch an allmählichem Probieren Spaß hat.

Auf der Wanderfahrt entdeckten wir, daß wir lesbisch sind

Meine Freundin und ich haben ein großes Problem: Wir sind lesbisch. Wir haben es erst vor kurzem auf einer Wanderfahrt entdeckt. Zuerst war es etwas peinlich, doch dann war es uns egal, und es gefiel uns immer besser. Es kam sogar so weit, daß wir zusammen in ein Bett gingen. Doch das Allerschlimmste ist, daß meine Freundin geschlechtskrank ist und mich angesteckt hat. Unsere Freundinnen kamen dahinter und verspotten uns jetzt. Ist uns noch zu helfen?

Ursula und Jutta, 16, aus Salzburg

Dr. Sommer: Bläht nicht Probleme künstlich auf!

Hier geht's um ein Erlebnis, das selbst für Euch beide ungewöhnlich ist. Solche Liebeserlebnisse sind gar nicht so selten. Mädchen kommen sich sowieso oft körperlich recht nahe. Es ist ein lesbisches Verhältnis, was aber nicht bedeuten muß, daß Ihr durch und durch lesbisch seid und bleibt. Und geschlechtskrank ist vermutlich keine. Oder hat sie mit einem Jungen geschlafen und ist in ärztlicher Behandlung? Dann müßte sie wissen, daß währenddessen jeder sexuelle Verkehr zu meiden ist!

Wahrscheinlicher ist, daß sie eine dieser verbreiteten Pilzerkrankungen hat und daß Du damit angesteckt wurdest. Das wäre keine Geschlechtskrankheit, muß aber trotzdem vom Arzt behandelt werden. Macht das unauffällig miteinander ab. Nach außen hin alles aufbauschen, dadurch werden nur Probleme künstlich aufgebläht.

Zwillinge in Nöten

Wir haben ein großes Problem! Wir können keinen Anschluß an Gleichaltrige finden, da diese immer über unser Aussehen lachen. Wir sind für unser Alter ziemlich klein, etwas dicklich und haben ziemlich viele Sommersprossen und Pickel. Deshalb haben wir Minderwertigkeitskomplexe. Was sollen wir tun?

Gerold und Fanny, 15, Zwillinge, aus Bietigheim

Dr. Sommer: Das kann nicht nur am Aussehen liegen!

Bei zweien, die sich auch noch ähnlich sehen, fallen Besonderheiten erst recht auf, wenn sie zusammen auftreten. Und falls sie beide über das gleiche klagen, schaukeln sie dann noch ihre Schwierigkeiten hoch. Gerade Zwillinge plagen sich mit Problemen wie diesem ab; aber auch unzertrennliche enge Busenfreundinnen. Dann hilft es, wenn Ihr weniger darauf achtet, wo Ihr Euch gleicht, und dafür mehr herausstellt, was Euch voneinander unterscheidet. Findet heraus, wie und wo jede von Euch anders ist, und geht auch einzeln unter Leute. Dann werden auf einmal ganz andere Sachen wichtig als das, was Euch bisher gehemmt hat.

Manchmal kriege ich kein Wort raus

Ich habe ein großes Problem und zwar: Ich stottere. Manchmal kriege ich überhaupt kein Wort heraus. Und es wird immer schlimmer. Ich bin schon bei mehreren Ärzten gewesen, aber keiner hat mir geholfen. Auf der Arbeit und in der Schule werde ich auch oft als Außenseiter bezeichnet und manchmal ausgelacht. Ich schäme mich auch ganz furchtbar! Wissen Sie Hilfe?

Klaus, 16, aus Frechen bei Köln

Dr. Sommer: Vielleicht hilft das „singende Sprechen"

Stottern macht einsam. Und wer stottert, ist meist einsam. Dir wäre also sehr geholfen, wenn Du leichter sprechen könntest und auch Leute dafür fändest. Gerade für Dich gibt's das, nämlich Selbsthilfegruppen für Stotterer. Die nächste ist in 5000 Köln 21, Lahnstraße 31, Telefon 83 23 68 (Susanne Oehler). Es gibt unterschiedliches Stottern. Manche stottern mitten im Satz. Andere kriegen den Satz erst gar nicht heraus, wie Du. Es sind neue Sprecharten für Stotterer erfunden worden, die jeder lernen kann, zum Beispiel eine Art „singendes Sprechen". Es gibt auch Geräte, mit denen man trainieren kann, flüssiger zusprechen. Frag Leute, die das gleiche erlebt haben wie Du.

Ruft an!

In ganz dringenden Fällen könnt Ihr die Mitarbeiter von Dr. Sommer Montag bis Freitag zwischen 12 und 13 Uhr, Dienstag und Donnerstag auch zwischen 18 und 19 Uhr unter der Nummer 0 89/ 5 99 24 16 erreichen. Die Anschrift von Dr. Jochen Sommer: Redaktion BRAVO, Augustenstraße 10, 8000 München 2

Kim Wilde: „Sex existiert für mich nicht"

Ist Kim ein Mauerblümchen? „Ich hatte schon lange keinen festen Freund mehr", gesteht das „Chequered Love"-Girl

Auf diesem Bild ist Kim erst dreizehn. Sie begann sich damals für Boys zu interessieren. V. l. Mutter Joyce, Bruder Ricky und Vater Marty Wilde, der in den 50er Jahren ein bekannter Popstar war

Kims Vater war schon immer ihr Idol. Er verbot ihr nie etwas, warnte sie jedoch schon früh vor den Gefahren des Show-Geschäfts

Was Kim Wilde antwortet, wenn sie nach ihrem Liebesleben gefragt wird...

Ihren ersten Freund hatte sie mit dreizehn. Er war ein Jahr älter als Kim und hieß David. Dann verliebte sich die blonde Tochter des ehemaligen Rock'n'Roll-Stars Marty Wilde unsterblich in den Schauspieler Clint Eastwood.

Nächtelang träumte das College-Girl Kim davon, den knallharten Western-Boy einmal persönlich kennenzulernen. Zwecklos! Eines Tages beschloß Kim, Clint, den Unerreichbaren, zu hassen. „Wie schrecklich wäre es, wenn ich ihn wirklich getroffen und geheiratet hätte", sagt Kim heute über ihre Teenager-Liebe.

Trotzdem herrscht seitdem bei Kim ziemliche Funkstille in Sachen Liebe. Daß der 20jährige Top-Star mit der blonden, selbstgestutzten Mähne, dem roten Schmollmund und den riesigen blaugrauen Augen ein Mauerblümchen ist, kann man sich kaum vorstellen. In wen also ist Kim verliebt?

In einer englischen Zeitschrift verriet die Ex-Kunststudentin: „Ich mag Adam Ant sehr gern. Aber leider habe ich ihn bisher noch nicht kennengelernt. Wenn mich die Leute fragen, wie es bei mir mit dem Sex aussieht, dann muß ich immer lachen. Ich antworte ihnen, daß Sex für mich überhaupt nicht existiert.

Sie sollen sich lieber über ihr eigenes Liebesleben Gedanken machen. Da spielt sich bestimmt mehr ab als bei mir. Denn ich hatte schon lange keinen festen Freund mehr. Überhaupt gab es nur drei oder vier Jungen in meinem Leben."

Auf das Thema „Ehe" reagiert Kim allergisch: „Meine Eltern führen seit vielen Jahren eine vorbildliche Ehe. Aber ich könnte mich nicht für so lange Zeit so fest binden.

Froh bin ich darüber, daß ich keinen Boyfriend habe. Denn wenn du mit jemandem ständig zusammen bist, dann stützt du dich automatisch auf denjenigen, wie ein Verletzter auf seine Krücke. Und dann ist plötzlich alles aus, und du mußt allein wieder ganz von vorn anfangen. Zum Glück hat mein Vater mich schon früh über die Tricks der Boys aufgeklärt. Dadurch bin ich vorsichtig geworden." Seit ihrem Superhit „Kids in America" kann sich Kim vor Verehrern kaum retten. Auch ihre Musiker-Kollegen reißen sich um ein Rendezvous mit ihr.

Seit Kim von einem Termin zum anderen hetzt, hat sie jedoch für einen festen Freund überhaupt keine Zeit mehr. Doch sie ist nicht traurig darüber, denn sie weiß ihre starke Seite, den Sex-Appeal, mit dem sie Millionen Boys betört, richtig einzuschätzen.

Das war jedoch nicht immer so. „Als ich fünfzehn war", erinnert sich Kim, „habe ich meine hübschen Schulfreundinnen immer bewundert. Ich selbst war naiv, schlicht wie eine graue Maus und fühlte mich als zweite Wahl. Erst nach dem Abitur erkannte ich meine eigene Persönlichkeit, und ich fühlte mich besser.

Ich glaube, daß der Sex-Appeal einer Frau die stärkste Kraft der Welt ist. Einige wirken am besten, wenn sie nackt sind, andere durch Schüchternheit, Unschuld, List – was auch immer. Ich drücke alles das durch meine Augen aus.

Sie sind der Spiegel meiner Seele. Auch durch die Auswahl meiner Klamotten zeige ich, wie ich wirklich bin. Ich trage nur das, was mir gefällt, weil ich es nicht nötig habe, mich herausputzen zu lassen."

Inge Czygan

Fotos: Syndication Int.

NEU

Die Flachen von ITT: Automatic-Recorder im HiFi-Look.

Neu: Automatic-Recorder ITT SL 500
Automatische Aussteuerung. Eingebautes Mikrofon. Automatische Abschaltung bei Bandende (Full-Stop). Batterie- und Netzbetrieb. Maße: 19 x 5 x 24 cm

Neu: Automatic-Recorder ITT SL 600
„Voice-Activator" (Ein- und Ausschalten über akustisches Signal, z. B. die menschliche Stimme). Automatische oder manuelle Aussteuerung. Autostop. Batterie- und Netzbetrieb. Maße: 22 x 5 x 26 cm

Neu: Automatic-Recorder ITT SL 700 Stereo
Stereo-Aufnahme. Stereo-Wiedergabe über Kopfhörer oder Stereo-Anlage. Automatische oder manuelle Aussteuerung. Chromdioxid- und Reineisenband-Stellung. Autostop. 2 eingebaute Mikrofone. Batterie- und Netzbetrieb. Maße: 22 x 5 x 26 cm

Die neuen ITT Automatic-Recorder sind bei aller Technik nicht höher als eine normale Streichholzschachtel. Die sportlich-schlanke Linie macht sie zu idealen Begleitern für unterwegs. Weil sie leicht zu tragen und leicht zu verstauen sind. Dabei haben sie einen erstaunlich starken Klang. Und hinter ihrem HiFi-Design stekken allerlei technische Raffinessen.

Der SL 500 fällt – in dieser Preisklasse ungewöhnlich – durch seinen Full-Auto-Stop auf. Durch den „Voice-Activator" unterscheidet sich der SL 600 von seinesgleichen. Damit kann er durch ein akustisches Signal, z. B. durch die menschliche Stimme, gestartet und gestoppt werden. Und beim ITT SL 700 Stereo ist sogar Stereo-Aufnahme und -Wiedergabe möglich – letzteres über eine Stereo-Anlage oder über Stereo-Kopfhörer.

Wenn Sie noch mehr über die neuen Automatic-Recorder von ITT wissen wollen, hören Sie doch mal bei Ihrem Fachhändler rein!

Weitere Informationen von: ITT Schaub-Lorenz Vertriebsgesellschaft mbH, Postfach 1720, D-7530 Pforzheim. Österreich: Schottenfeldgasse 13–15, A-1070 Wien. Schweiz: Novelectric AG, CH-8107 Buchs/ZH.

Technik der Welt ITT

HCKM ITT 10/81

Der Leser hat das Wort BRAVO ZENTRALE

Shaky – ein Pantoffelheld?

Sauer auf Shaky

In BRAVO 37 berichteten wir, daß Shakin' Stevens seine Frau Carole und seine drei Kinder verleugnet – aus Angst vor seinen Fans. Eben diese Fans meldeten sich massenweise und forderten Shaky empört auf, sich zu seiner Familie zu bekennen.

Andrea P., Krefeld: „Shaky hat es nicht nötig, seine Frau zu verstecken. Ein echter Fan ist bestimmt froh, wenn er sieht, daß Shaky mit seiner Familie glücklich ist!"

Carmen C., Preetz: **„Ich finde es doof, daß Shakin' Stevens seine Fans belügt. Aber ich glaube, das ist die Schuld von seiner Managerin. Nach meiner Ansicht hat sie Shaky zu einem Pantoffelhelden gemacht!"**

Anja H., Geesthacht: „Das ist großer Mist, was seine Managerin behauptet. Wir mögen Shaky, ob er nun verheiratet ist oder nicht!"

Sonja B., Reinfeld: **„Ich bin echt sauer auf meinen Star. Die Fans laufen ihm doch schließlich nicht nach, weil er Junggeselle ist!"**

Was ist los mit...?

BRAVO-Leser fragten die Zentrale nach:

Martin Semmelrogge bekam einen Tag Urlaub vom Knast, um bei der Premiere des Kinofilms „Das Boot" dabeisein zu können (er spielt einen jungen Soldaten). Der Schauspieler (25) sitzt im Gefängnis, weil er betrunken am Steuer erwischt wurde.

Julian Lennon, der 18-jährige Sohn von John Lennon, will seine gleichaltrige Freundin Sally Hudson heiraten.

John Travolta (27) hat vor kurzem über seine Freundin, die 16jährige Schauspielerin Brooke Shields, gesagt: „Der Altersunterschied zwischen uns ist ganz schön groß. Selbst wenn wir heiraten würden, würden wir bestimmt nicht lange zusammenbleiben. Aber wir mögen uns sehr. Ich habe mich den ganzen Sommer über häufig mit Brooke getroffen." Inzwischen soll die Romanze Brooke/John schon wieder aus sein.

Nachdenklich: John Travolta

Zweimal Pippi Langstrumpf

Pippi Langstrumpf steht auf Süßes

„Mit Begeisterung habe ich mir im ZDF-Ferienprogramm die ‚Pippi-Langstrumpf'-Filme mit Inger Nilsson angeschaut. Mich würde interessieren, wie die Ex-Pippi jetzt aussieht!" schreibt Carola K. aus Baden-Baden. –
Inger Nilsson, die vor zwölf Jahren als Pippi Langstrumpf ein weltberühmter Kinderstar war, ist inzwischen 22 Jahre alt. Von ihrem damaligen Ruhm kann sie heute nicht mehr zehren. Die blonde Schwedin arbeitet als Sekretärin in einer Schokoladenfabrik in der Nähe von Stockholm. Bei ihrem ersten Besuch in Hamburg engagierte der schwedische General-Konsul für Inger eine „neue" Pippi, die 9jährige Schülerin Michaela Gidde, als Fremdenführerin.

Mit Keller läuft die Party besser

„Keiner von uns weiß so recht, wie wir eine Party echt unterhaltsam machen können. Habt Ihr Tips für uns?" schreibt Angelika F. aus Neuwied. –
Nach unserem Party-Preisausschreiben in BRAVO 39 haben wir eine weitere tolle Party-Hilfe für Euch auf Lager: Wir verlosen 111 LPs „Ich spiele mit" von Erhard Keller (der beste deutsche Eisschnell-Läufer!). Wer

eine Party-LP haben will, schreibt bis 27. Oktober eine Postkarte an die BRAVO-Zentrale, Kennwort Keller, 8000 München 100.

AC/DC fetzen nach oben!

3000 BRAVO-Leser wählten stellvertretend für Euch die Top-Stars dieser Woche. Nach zwei Wochen Pause habt Ihr AC/DC wieder in Eure Top Ten (die Plätze der Vorwoche stehen in Klammern) gewählt.

1. Shakin' Stevens	(1)
2. Kim Wilde	(7)
3. Teens	(6)
4. Abba	(3)
5. Karl-Heinz Rummenigge	(4)
6. AC/DC	(–)
7. Robert Urich	(2)
8. Adam & The Ants	(8)
9. Steve Strange/Visage	(5)
10. Peter Maffay	(9)

Hitparaden-Stürmer: Electronica's

Der Hit, den keiner kannte

„Ich habe im Radio schon oft den Titel ‚Dance little Bird' gehört. Ich finde ihn prima. Ein echter Ohrwurm. Wer sind eigentlich die Electronica's, die diesen Hit spielen?" fragt Conny R. aus Stuttgart. –
Die Electronica's sind fünf Holländer, die schon seit Jahren zusammen sind und in ihrer Heimat gefragte Stars sind. Der Titel „Dance little Bird" ist genaugenommen schon 23 Jahre alt. Damals hat ihn der Komponist, ein Schweizer Akkordeon-Spieler namens Werner Thomas, zum erstenmal auf seiner Ziehharmonika gespielt. 1973 wurde der Titel durch Zufall wieder entdeckt, kam in Holland als „Dance, Birdie, Dance" auf den Markt und war sofort ein Super-Hit.

Wolfgang war mit'm Radl da

Radl-Team: Wolfgang & Henriette

„Ich habe gehört, daß Wolfgang Heichel von der Gruppe Dschingis Khan sehr sportlich sein soll. Stimmt es, daß er ein Rad-Rennen gewonnen hat?" fragt Karin T. aus Münster. –
Wolfgang schwitzte gewaltig, als er vor ein paar Wochen in weniger als einer Stunde von Davos/Schweiz aus mit einem Rennrad auf den Flüela Paß fuhr. Zwar hatte Wolfgang nur 14 Kilometer zu fahren, aber bei 900 Metern Höhenunterschied mußte der Popstar dennoch ganz schön strampeln. Anlaß für seine Radtour war eine Wette. Der sportliche Wolfgang, eifrig von Ehefrau Henriette angefeuert, gewann mit der gefahrenen Zeit die Wette und ein Super-Rennrad.

Evergreen in Neuauflage. Die Charleston Ente von Citroën.

Zwei Ereignisse in der Welt des Citroën 2 CV – seit Jahrzehnten liebevoll die Ente genannt – rechtfertigen die Herausgabe einer Bildschallplatte für Sammler in limitierter Auflage.

Ereignis Nummer eins: es gibt jetzt, außer der bekannten Ente, die Charleston Ente. Serienmäßig, gewissermaßen. Denn nachdem sie als Sondermodell schnell vergriffen war, haben Enten-Freunde keine Ruhe gegeben. Nun haben sie ihre Charleston Ente. Und als Tüpfelchen auf der Nostalgie mit verchromten Scheinwerfergehäusen.

Ereignis Nummer zwei: Ente und Charleston Ente haben Scheibenbremsen für die Vorderräder. Für sichere Zurückhaltung im Verkehr. Nicht um ihren Höhenflug zu bremsen.

Es lohnt sich, beide Enten auszuprobieren. Bei einem der 850 Citroën Stützpunkte. Dort sind die Experten für Lebensfreude auf Rädern. Und die Experten für Autofinanzierung und Leasing.

Citroën 2 CV Charleston: 21 kW (29 PS), 113 km/h. Verbrauch: 90 km/h 5,4 l, Stadt 6,8 l Super nach DIN 70030 (Vergleichswerte).

Coupon:

Ich bestelle die neue Bildschallplatte 2 CV Charleston inkl. MwSt., Versandspesen und Porto für DM 17,50. Einen Verrechnungsscheck füge ich bei. Lieferung solange Vorrat reicht. Keine Lieferung ins Ausland.

Name _____

Straße _____

(PLZ) Wohnort _____

Coupon mit Verrechnungsscheck senden an: Citroën Automobil AG, „Charleston, Charleston" Postfach 100, 6000 Frankfurt 1. B

Citroën. Intelligenz auf Rädern.

CITROËN

Citroën Automobil AG, Postfach 90 30 80, 5000 Köln 90. In Europa 10.000 Service-Stationen. Citroën bevorzugt TOTAL.

Im BRAVO-Interview: MOTÖRHEAD 9 harte Fragen an die Wilden

Seit zwei Jahren machen Lemmy, Phil und Eddie (v. l.) nicht nur als „lauteste Band der Welt" Furore. Auch was Skandale angeht, haben Motörhead einiges zu bieten – gemäß dem Wahlspruch auf Lemmys Baß „Zum Verlieren geboren und total übergeschnappt"

Habt ihr schon mal im Knast gesessen?

BRAVO: Ihr habt das wildeste Image unter allen Rockbands. Glaubt man den Geschichten über euch, müßt ihr wirklich superharte Typen sein, was Saufen, Schlägereien und Girls angeht.

Lemmy: Ja, ja, stimmt schon. Wir sind keine Typen, wir sind Tiere. Mein Lieblingsgetränk ist Blut mit Wodka, und mein Lieblings-Sound entsteht, wenn ich meinen Baß mit Phils Nase spiele. Du wirst sehen, eines Tages sperren sie uns in den Zoo.

BRAVO: Was bedeutet der Satz auf deinem Baß?

Lemmy: Wo? Was? Ach so. Da steht „born to lose out to lunch". Das heißt ungefähr: „Zum Verlieren geboren und total übergeschnappt". Das sind nur andere Worte für den Sachverhalt, den ich dir gerade schon erklärt habe.

BRAVO: Warum tragst du so dicke Ringe?

Lemmy: Das weißt du spätestens dann, wenn du sie an der Nase hast. Die Ringe und meine Zahnlücken habe ich noch aus meinen ganz harten Zeiten vor acht Jahren. Ich lege sie nie ab. In bestimmten Gegenden von London mußt du auf solche Ringe aufpassen können, sonst werden sie dir mit der Rohrzange abgezogen.

BRAVO: Inzwischen seid ihr keine Straßenjungs mehr. Spätestens seit eurem Nr.-1-Album „No Sleep 'til Hammersmith" müßt ihr 'ne Menge Kohle haben?

Phil: Machst du Witze? Wir haben noch nicht mal alle unsere Strafbefehle und Sachbeschädigungsrechnungen bezahlt. Bis wir mal reich sind, das dauert noch . . .

BRAVO: Habt ihr euch inzwischen anständige Häuser gemietet?

Phil: Nein, wir wohnen immer noch da, wo wir schon vorher lebten. Eddie und ich haben zusammen ein Apartment in Kensington. Lemmy wohnt nicht weit von uns, aber bei ihm zu Hause muß es fürchterlich aussehen. Er hat uns noch nie seine Höhle gezeigt. Der einzige Unterschied zu früher ist, daß die Miete nicht mehr von Ihrer Majestät der Königin bezahlt wird.

BRAVO: Wer führt bei euch den Haushalt?

Phil: Unglückseligerweise hat unsere Haushälterin nach einem Tag wieder gekündigt. Seither versuche ich, den Laden in Schwung zu halten, weil Eddie, die faule Ratte, fast nie aus dem Bett kommt. Und wenn er mal auf ist, hat er immer was auszusetzen. Z. B. wieso ich seit drei Tagen dasselbe Hemd trage oder warum er seine Kaffeetasse nicht mehr vom Tisch abkriegen kann. Aber ein paar hinter die Löffel, und er ist wieder normal.

BRAVO: Wie versteht ihr euch untereinander?

Lemmy: Na ja, es geht. Ich habe mich an Eddies dumme Sprüche und Phils Geruch allmählich gewöhnt. Streit und Klopperei gibt es nur noch nach Konzerten, wenn Phil wieder mal sämtliche Einsätze verpennt hat, und Eddie so laut gedröhnt hat, daß ich mich selbst nicht mehr hören konnte.

BRAVO: Was ist euer größtes Problem?

Eddie: Der absolute Mangel an Organisation. Bisher war jedesmal, wenn wir was vorhatten, einer nicht da. Ich verteile immer wieder Zettel mit genauen Aufstellungen über unsere nächsten Termine. Beschwöre die anderen am Abend vorher, pünktlich um zwölf am Flughafen zu sein. Es nützt nichts . . .

Phil: Ja, weil du in der Kiste liegst und schnarchst.

BRAVO: Stimmt es wirklich, daß ihr schon mal im Gefängnis gesessen habt?

Phil: So richtig nicht. Wir mußten lediglich mal 'ne Nacht in 'ner Zelle verbringen wegen Ruhestörung, Trunkenheit und ähnlicher Scherze. Brave Chorknaben waren wir zwar noch nie, aber bösartige Verbrecher, wie manche Bullen glauben, sind wir nicht. Ich bin mehr ein Pechvogel. Beispielsweise will ich durch eine Glastür in ein Hotel gehen. Sie bewegt sich nicht. Dann versuch ich es eben mit ein wenig mehr Kraft. Klirr, tausend Scherben, Anzeige wegen Sachbeschädigung. Oder irgendwelche betrunkenen Freunde zerren mich mitten in der Nacht splitternackt aus dem Bett und sperren mich vor die Wohnungstür. Die Nachbarin kommt gerade vom Einkaufen und erleidet fast einen Schlaganfall – Anzeige und Verurteilung wegen anstößigen Verhaltens. Du siehst – reines Pech klebt uns an den Hacken . . .

Text: H. Riemann, Fotos: Zill

Ahlen, im Oktober 1981

Liebe Bravo-Leser,

ich heiße Detlef Gärtner und bin 17 Jahre jung. Kurz vor meinem Schulabschluß hielt ich es für sinnvoll, mich beim Arbeitsamt beraten zu lassen, da ich noch keinen richtigen Überblick über die Berufe hatte.

Nach eingehender Beratung durch das Arbeitsamt entschied ich mich für den Ausbildungsberuf „Straßenwärter".

Ich bin jetzt im 2. Ausbildungsjahr. Diesen Schritt bereue ich bis heute nicht, denn der Beruf hat Technik, Verantwortung und Zukunft. Das war schon immer mein Traum.

Ohne das Arbeitsamt wäre ich auf diesen Beruf nicht gekommen, da ich vorher den Beruf nicht kannte.

Man sieht's – das Arbeitsamt unterstützt und vermittelt! Darum: geht zum Berufsberater.

Viel Glück
Euer
Detlef Gärtner

BRAVO treffpunkt

„Kennwort Treffpunkt", Redaktion BRAVO, 8000 München 100

Im BRAVO-Treffpunkt könnt Ihr Brieffreunde finden und Kontakte knüpfen. Schreibt an obige Adresse

Hallo, Brieffreunde! Wer macht mit beim Federkrieg?

Gutaussehender Junge sucht nettes Mädchen wegen Brieffreundschaft. Du solltest etwa 15 oder 16 Jahre jung sein. Meine Hobbys sind Hockey und AC/DC. Alle Bildzuschriften werden garantiert beantwortet. Frank Bittner, Richard-Taufar-Da. 51/1000 Berlin 48

Martina mag 'ne flotte Sohle

Ich bin 14 Jahre alt und suche nette Boys, wenn möglich in meinem Alter, die mit mir in den Federkrieg treten wollen. Meine Hobbys sind Sport, Tiere, Popmusik, Smokie, Tommi Ohrner und Tanzen. Antworten kann ich Euch in Deutsch und Englisch. Jeder Brief bekommt eine Antwort. Martina Bopp, Albstr. 12, 7400 Tübingen 9

★

Hallo, Girls! Zwei nette „Hammer" suchen ebenso nette Mädchen zwecks Federkrieg. Unsere Hobbys sind Musik und Tanzen. Späteres Kennenlernen ist nicht ausgeschlossen. Zuschriften nur mit Bild an: links: Uwe Krämer, Industriestr. 8, 4700 Hamm 3; rechts: Markus Uhe, Jägerstr. 17a, 4700 Hamm 3

★

Hallo, Girls! Wer hat Lust, mit mir Briefkontakt aufzunehmen? Ich bin 13 Jahre jung, und meine Hobbys sind Sport, Musik und vieles mehr. Ihr solltet zwischen 13 und 15 Jahre sein. Schreibt bitte bald an Jens Reimann, Winterheide 16, 2104 Hamburg 92

Leseratte aus Berlin: Sandra

Ich bin 13 Jahre jung und suche nette Brieffreunde. Ob Mädchen oder Junge, das ist mir egal. Hauptsache ist, daß Ihr zwischen 12 und 14 Jahre alt seid. Ich interessiere mich für Tiere, Briefmarken, Lesen und Orgelspielen. Aber auch für andere Dinge. Schreibt schnell an: Sandra Lehmann-Schäfer, Küsterstr, 16, 1000 Berlin 20

Hallo, Girls! „Traumboy" (18) sucht „Traumgirls" zwecks Federkrieg. Ihr solltet mindestens 16 Jahre alt sein. Meine Hobbys sind Tanzen, Fußball und Feste. Mehr erfahrt Ihr, wenn Ihr, mit Foto, an Norbert Flieger, Wolfenbüttler Str. 18, 3000 Hannover, schreibt

★

Help! Zwei liebe Mädchen, Astrid und Uschi, suchen tolle, lebenslustige Boys im Alter von 18 bis 20 Jahren zwecks Federkrieg. Wir antworten Euch in Deutsch, Englisch und Französisch. Alle Briefe mit Fotos werden beantwortet. Uschy Christen, c/o Madame Burrus, 22 Promenade St. Antoine, CH-1204 Genève

Heike schwimmt allen davon

Ich bin 14 Jahre und suche einen netten und gutaussehenden Brieffreund. Meine Hobbys sind Schwimmen, Tanzen und Musik. Ihr solltet zwischen 14 und 16 Jahre jung sein. Wenn Ihr Lust habt, mit mir in den Federkrieg zu treten, so schreibt an Heike Siekendiek, Schierenweg 5, 4803 Steinhagen

★

Welches einsame Mädchen schreibt einem ebenso einsamen Jungen? Ich bin 17 Jahre und ich interessiere mich für Basteln, Briefeschreiben und gute Musik. Wenn Ihr mir schreibt, werde ich Euch von mir mehr erzählen. Späteres Kennenlernen ist erwünscht. Gerald Michalek, Brakkämpe 11, 2800 Bremen 66

★

Ich bin 16 Jahre alt und suche Brieffreundinnen aus aller Welt. Meine Hobbys sind Musik und Lesen. Wer mehr über mich erfahren will, schreibt bitte mit Bild an: Eric Bonnie, Neustraße 88, B-4700 Eupen/Belgien

16jähriges Mädchen sucht nette und schreibwütige Brieffreunde und -freundinnen zwischen 16 und 19 Jahren. Meine Hobbys sind Kiss, Status Quo, Motorräder, Tischtennis und vieles mehr. Wenn Ihr gerne mehr von mir wissen wollt, dann schreibt an: Susanne Stumpf, Am Rist, 2121 Barnstedt, Kreis Lüneburg

Holger ist Hunde- und Hasen-Fan

Ich bin ein lustiger Boy von 12 Jahren! Meine Hobbys sind Leichtathletik und Tischtennis. Außerdem interessiere ich mich für Hasen und Hunde. Musik höre ich gerne von Abba, Kiss und AC/DC. Wenn Ihr nicht schreibfaul seid, schreibt an: Holger Lublaw, Lessingstr. 6, 6432 Heringen

★

14jähriges Mädchen sucht zwecks Federkrieg einen Brieffreund. Ich bin ein Fan von AC/DC und Police. Mehr möchte ich aber noch nicht verraten. Wenn Ihr mit mir in Kontakt kommen wollt, schreibt an: Kathrin Beddies, Lupinenweg 9, 3300 Braunschweig/Wenden

★

Ich bin 17 Jahre alt und suche einen Briefpartner, der mit mir seine Freizeit teilt. Du solltest möglichst aus der Herforder Umgebung kommen und älter als 18 sein. Wenn Du Dich außerdem für Musik, Tanzen, Kino usw. interessierst, dann schreibe mit Bild an: Kerstin Tölle, Am Osterbusch 32, 4972 Löhne 2

Kornelia schreibt sogar polnisch

Aufgepaßt! Welcher nette und lustige Junge möchte mir schreiben? Meine Hobbys sind Tanzen, Motorräder und Musik. Ich (16) bin auch sehr unternehmungslustig. Übrigens: Was Ihr noch wissen solltet, ich kann ebenfalls in Polnisch schreiben. Also, wenn Ihr zwischen 15 und 18 seid, schreibt an Kornelia Malek, Gössingstr. 11, 4600 Dortmund

Uta's Kummerkasten

Ich beiße ständig auf meinen Nägeln herum, dabei will ich das gar nicht. Aber sobald ich ein bißchen nervös bin, wenn ich zu meinem Chef muß, oder wenn ein Typ mit mir redet, passiert's eben. Bis ich dann merke, was ich tue, ist wieder ein Stückchen Nagel ab. Meine Finger sehen natürlich schlimm aus.

Liebe Petra,
klar, das Nägelkauen geht mit der Zeit so automatisch, daß man echt nicht mehr merkt, was man tut. Da brauchst Du etwas, was Dir im ersten Moment sofort klarmacht, daß Du die Hand wieder zum Mund führst, so eine Art Wecker. Nimm mal Stop'n grow. Das ist eine farblose Flüssigkeit – wie Nagellack – die einen völlig ungefährlichen, strengen Bitterstoff enthält. Der unangenehme Geschmack stoppt Dein automatisches Nägelbeißen sofort und läßt Deine Nägel wieder schön lang und fest nachwachsen.

Meine Pickel bringen mich noch zur Verzweiflung. Schon zwei Jahre quäle ich mich jetzt mit Pikkeln und Mitessern herum. Ich habe schon alles mögliche dagegen ausprobiert, geholfen hat aber nichts. Wenn ich in die Disco gehe, trage ich immer dick Make-up auf, damit überhaupt einer mit mir tanzt. Aber auf die Dauer ist das auch keine Lösung.

Liebe Andrea,
Dir hilft DDD-Spezial-Balsam. Mit dem kannst Du sogar Gesichtsmasken auflegen. Ich empfehle Dir am Anfang auch, das zwei- bis dreimal pro Woche abends zu tun, damit Du schnell die Wirkung spürst. DDD-Spezial-Balsam bekämpft Bakterien und weicht die verhornten Hautschichten auf. Außerdem fördert er die Bildung neuer, gesunder Gesichtshaut. Anstatt Make-up, mit dem Du im Augenblick besser vorsichtig bist, trägst Du am Tag den getönten Balsam auf. Er hat die gleichen guten Wirkungen wie der farblose, deckt aber Deine noch vorhandenen Pickel gut ab, ohne die Haut durch Make-up zu belasten. Wenn Du das konsequent machst, bist Du in der Disco bald der Star.

Übrigens, alle Präparate, die ich hier empfehle, gibt es in Apotheken und Drogerien.

Bis zum nächstenmal herzlichst

Eure Uta

vom Delta-Beratungsservice,
6078 Neu-Isenburg

Wenn junge Leute miteinander schlafen:

Fast die Hälfte „vergißt" das Verhütungsmittel!

Jeder zweite Jugendliche geht beim ersten Mal ein großes Risiko ein! Dies ergab die große Umfrage, die das Institut für Jugendforschung bei 500 Jugendlichen im Auftrag von BRAVO durchführte. Diesmal berichten Mädchen und Jungen über ihre Erfahrungen mit Verhütungsmitteln und über ihre Einstellung zur Abtreibung . . .

Ich würde nie die Pille nehmen. Ich halte auch nicht viel von Kondomen, ich finde sie entsetzlich. Aber solange man mit seinem Freund über Empfängnisverhütung redet, findet man schon was. So habe ich halt so'n Scheidenzäpfchen, was ich zwar auch nicht mag, genommen und zusätzlich noch nachgerechnet. Na ja, bevor ein Kind kommt, tut man's halt. Eine Spirale kann ich mir nicht einsetzen lassen. Mein Arzt hat gesagt, das ginge nicht, weil ich noch im Wachstum sei."

So wie die 15jährige Tatjana glauben zwei Drittel der vom Institut für Jugendforschung Befragten, über Empfängnisverhütung all das zu wissen, was sie wissen müssen, wobei hier die Befragten ohne Geschlechtsverkehrerfahrung denen mit dieser Erfahrung fast nicht nachstehen.

Zwar wissen die Befragten mit zunehmendem Alter immer besser über Empfängnisverhütungsmittel und -möglichkeiten Bescheid, es ist aber bemerkenswert, daß immerhin ein Drittel der Befragten das Gefühl hat, zu wenig Arten der Verhütung zu kennen und zu wenig über die Wirkungsweise der ihnen bekannten Verhütungsmittel zu wissen.

Die Umfrage ergab weiter, daß ein knappes Drittel der Befragten beim ersten Geschlechtsverkehr gar keine Vorsorge gegen eine ungewollte Schwangerschaft getroffen hat.

Auf die Frage: Welche Schutzmittel hast du oder dein Partner beim ersten Geschlechtsverkehr benutzt, antworteten:

- *21%: Präservativ*
- *26%: Antibabypille*
- *9%: Scheidenzäpfchen / Schaum*
- *9%: der Junge hat aufgepaßt, indem er rechtzeitig herausgegangen ist*
- *5% achteten auf die empfängnisfreien Tage des Mädchens*
- *11% können sich nicht erinnern, ob und welche Schutzmaßnahmen sie getroffen haben*
- *19% haben beim ersten Mal überhaupt keine Vorsorge getroffen*

Wenn man nun die letzten vier Angaben zusammenrechnet, ergibt sich, daß 44% – also fast die Hälfte – ein großes Risiko eingegangen sind.

Constanze: *„Ich nehme jetzt die Pille. Ich finde sie zwar nicht toll, aber im Moment gibt's keine Alternative für mich. Es würde mich unheimlich stören, wenn mein Freund ein Kondom benützen würde. Und da ich die Pille seit sieben Monaten ohne Nebenwirkungen nehme – was soll's . . ."*

Babsi: *„Ich nehme im Augenblick kein Verhütungsmittel. Wenn's mal wieder so weit wäre, daß ich einen Typ toll finde, würde ich halt die Pille nehmen. Ich glaube auch nicht, daß es mich stören würde, wenn der Junge ein Kondom benützt. Da läßt man sich doch so von seinen Gefühlen berauschen, daß man das gar nicht merkt. Überhaupt finde ich, daß sich beide mit Verhütung beschäftigen sollten. Ich find's beschissen, wenn der Typ sagt, komm jetzt, mach mal du . . ."*

Lisa: *„Ich nehme seit einem Jahr die Pille. Meine Eltern haben mich mal gefragt, wenn ich denn nun mit einem Jungen schlafen will, und weil ich doch schon einen festen Freund hätte und so, da haben sie sie mir vorläufig gegeben. Ich finde aber, der Junge sollte sich auch um Empfängnisverhütung kümmern. Es ist beschissen, wenn das nur das Mädchen macht. Aber für den Jungen gibt's ja nicht so viel. Ich glaube, ein Kondom ist für beide nicht so gut . . ."*

Micheela: *„Beim ersten Mal habe ich ein Scheidenzäpfchen genommen; seit drei Monaten nehme ich die Pille. Ich habe meiner Mutter*

Das erste Mal wird oft nicht vorher geplant, sondern ergibt sich unvermittelt aus der Situation heraus. Das erhöht das Risiko. Ist allein das Mädchen für die Verhütung verantwortlich? Zwei Fünftel der Befragten sind dieser Meinung. Weitere zwei Fünftel sagen: nein, dafür müssen beide Sorge tragen

JUNGE LIEBE '81

Mädchen und Jungen berichten über ihre Verhütungspraktiken:

gesagt, daß ich jetzt einen festen Freund habe, mit dem ich auch schlafen möchte, und so habe ich sie bekommen. Ich finde es auch ganz in Ordnung, daß sich das Mädchen um die Empfängnisverhütung kümmert. Warum auch nicht? Ich finde nichts dabei, die Pille zu schlucken. Ich glaube, es würde mich stören, wenn mein Freund ein Kondom benützen würde. Lieber kümmere ich mich selbst darum."

Elisabeth: *„Ich nehme die Pille deshalb nicht, weil mir die ganze Sache nicht so recht geheuer ist. Ich bin noch jung, und das ist doch ein ziemlicher Eingriff in den Hormonhaushalt. Mein Freund benützt ein Kondom und ich so einen Schaum. Ich finde es auch richtig, daß sich beide drum kümmern, nicht daß dieses Problem nur an der Frau hängen bleibt."*

Angela: *„Welches Verhütungsmittel? Das ist mir eigentlich egal. Ablehnen tue ich keines. Meistens nehme ich so'n Zäpfchen. Die Pille habe ich noch nie genommen."*

Katrin: *„Früher habe ich es immer drauf ankommen lassen und hab kein Schutzmittel genommen. Da war's eben Glücksache. Jetzt nehme ich die Pille."*

Helmut: *„Ich nehme Pariser (Kondome). Aber irgendwie ist bei der Fummelei mit dem Zeug oft ein Knick in der Stimmung. Wenn ich eine richtige Freundin hätte, würde ich mit ihr darüber reden, was sie am besten findet. Einfach drauflos bumsen finde ich verantwortungslos. Wenn ich jemand sehr liebe, kann ich mir schon denken, mal zusammen Kinder zu haben. Aber nicht so bald, erst nach ein paar Jahren, wenn man sicher ist, daß die Liebe hält."*

Heike: „Ich möchte mir eine Spirale einsetzen lassen"

Heike, 19: *„Ich nehme die Pille. Mich würde es nicht stören, statt dessen ein Schaumovulum oder Kondome zu benützen, aber mein Freund mag das nicht. Ich finde, die Jungs machen sich das ganz schön leicht. Die denken, die nimmt ja ohnehin die Pille, da brauch ich mir keine Gedanken zu machen. Also, ich nehme die Pille jetzt schon unheimlich lang. Ich höre jetzt damit auf, ich hab schon eine totale Paranoia davor. Ich möchte mir jetzt eine Spirale einsetzen lassen."*

Monika: *„Ich nehme die Pille. Vielleicht laß ich mir später die Spirale einsetzen. Dauernd Pille schlucken ist ja wohl nicht das Richtige, schon allein wegen der Nebenwirkungen."*

Klaus: *„Früher hatte ich immer ein paar Pariser in der Brieftasche. Meine jetzige Freundin nimmt die Pille. Pariser mag ich nicht besonders, weil man weniger spürt."*

Klaus: „Ich hatte immer ein paar Pariser in der Brieftasche"

Wenn man ganz allgemeln fragt, wer denn für die Verhütung verantwortlich sei, gehen

- **zwei von fünf Befragten, vor allem Ältere und Befragte mit Geschlechtsverkehrerfahrung, davon aus, daß Verhütung Aufgabe des Mädchens sei.**
- **Zwei Fünftel meinen, daß beide Partner, d. h. jeder für sich selbst, verantwortlich sei.**

Bei dem restlichen Fünftel kommt es auf die Situation und die Dauer der Beziehung an, wer für die Verhütung verantwortlich ist.

Sonja: „Beide sollten sich drum kümmern"

Sonja, 16: *„Ich finde, daß sich beide Teile drum kümmern sollten. Das geht auch meinen Partner was an, nicht bloß mich. Ich nehm die Pille, weil das am angenehmsten und einfachsten ist. Kondome oder Schaumovulum würde mich stören. Das ist dann nicht so natürlich und gelassen; das kann man dann nicht so laufen lassen."*

Christian: *„Ich finde es am praktischsten, wenn das Mädchen die Pille oder eine Spirale benützt. Ich rede halt mit dem Mädchen, und was ihr am liebsten ist, das nehmen wir auch. Ich selbst habe noch nie ein Kondom ausprobiert. Es würde mich auch nicht stören, eine Pille für den Mann zu schlucken, wenn es die gäbe."*

Stefan, 17: *„Abtreibung finde ich gut. Ich finde es unverantwortlich, ein Kind in die Welt zu setzen, das dann keine Existenz hat. Ich bin auf jeden Fall für Abtreibung."*

Jürgen: *„Wenn es eine Pille für den Mann geben würde, würde ich sie nehmen. Mich würde das wirklich nicht stören, aber im Moment bin ich schon noch dafür, daß sich die Mädchen drum kümmern. Kondome mag ich nicht; ich finde sie fast schon ekelhaft."*

Birgit: *„Theoretisch müßte ich ja wohl die Pille nehmen, da mich ein Kondom stören würde. Eine Freundin hat mir gesagt, daß es ganz gut mit diesem komischen Temperatur-Messen gehen würde. Ich weiß zwar, daß das riskant ist, aber ihr ist noch nichts passiert . . ."*

Clemens: *„Um Verhütungsmittel sollte sich schon das Mädchen kümmern, für die gibt es ja viel mehr. ich hab zwar noch nie ein Kondom benutzt, aber ich kann mir vorstellen, daß es dann für beide nicht so schön ist."*

Wie hoch stehen nun die verschiedenen Verhütungsmethoden in der Gunst der jungen Leute von heute?

Neben der Antibabypille haben andere Empfängnisverhütungsmethoden nur geringe Chancen. Nur ein Fünftel der Befragten sieht Vorteile in anderen Verhütungsmitteln.

Pro und contra Abtreibung

Eine ungewollte Schwangerschaft ist für viele jungen Leute '81 immer noch eine Katastrophe. Da ergibt sich natürlich die Frage nach ihrer Einstellung zum Thema Abtreibung. Das Münchner Institut für Jugendforschung hat dazu 60 Jugendliche detailliert befragt.

- *Eine Abtreibung völlig ausschließen würden nur 8 von 60 Befragten, häufiger Mädchen*
- *25 von 60 Befragten würden unter bestimmten Umständen eine Abtreibung in Betracht ziehen (häufiger Jungen)*
- *14 von 60 Befragten, vornehmlich Mädchen, würden abtreiben lassen.*

Eine weitere Umfrage speziell unter den BRAVO-Lesern (bei der Fragebogenaktion „Was weißt Du über Liebe und Sex?") brachte folgende Ergebnisse:

- *60% sagen, Abtreibung sollte nur in ganz speziellen Fällen erlaubt sein (Vergewaltigung, soziale, altersbedingte oder gesundheitliche Gründe)*
- *11% finden, daß Abtreibung bis zum 3. Monat erlaubt werden sollte*
- *11% meinen, sie sollte allgemein erlaubt werden*
- *10% sind für ein absolutes Verbot der Abtreibung*

Florian: *„Wenn meine Freundin jetzt ein Kind bekommen würde, würde ich sie dazu bewegen, abzutreiben. Was ich nur überhaupt nicht gut finde, das hab ich mal von 'nem Arzt gehört, daß manche Frauen bewußt schon zum vierten- oder fünftenmal abtreiben. Dadurch werden dann Mädchen, die das wirklich brauchen, von manchen Ärzten angeschnauzt und bekommen Vorwürfe zu hören."*

Markus: „Bei Vergewaltigung ist Abtreibung angebracht"

Markus, 17: *„Das kommt auf gewisse Fälle an. Wenn z. B. ein Mädchen vergewaltigt worden ist, dann find ich es richtig. Aber so, wenn sie von zu Hause alles kriegt, auch mit Kind, dann find ich Abtreibung falsch."*

Margot, 15: *„Normalerweise find ich's eine Sauerei, wenn man abtreibt. Aber es kommt halt auf die Gründe an. Ich glaube nicht, daß ich es tun könnte. Ich glaube auch, daß mir meine Mutter helfen würde, ein Kind aufzuziehen, auch jetzt, wo ich noch zur Schule geh. Auch wenn ich ein Kind bekommen würde, wäre es nie ein Heiratsgrund für mich.*

Birgit: *„Das mit der Abtreibung ist 'ne schwierige Sache. Ich kann das nicht so einfach sagen. Aber bei mir ist es so, daß ich gar keine Kinder haben will – ob ich's überhaupt kann, weiß ich gar nicht – und wenn es mir mal passieren würde, würde ich mit Sicherheit abtreiben. Weil ich eben keine Kinder in die heutige Welt setzen möchte."*

Michaela: *„Ich bin gegen Abtreibung. Es würde mich auch nicht stören, wenn ich ein Kind bekommen würde. Aber irgendwie ist es doof, so darüber zu reden, wenn man nicht in der Situation ist. Andererseits hätte ich ja doch Schwierigkeiten und könnte es ja noch nicht ernähren. Ich fände es auch nicht gut, damit zu meinen Eltern zu gehen. Also würde ich wahrscheinlich doch abtreiben lassen."*

Elise: *„Nein, ich glaub, das käme nicht in Frage bei mir. Das ist doch Mord. Wenn es irgendwie geht, soll man das Kind ruhig kriegen."*

Rita: *„Abtreibung finde ich unverantwortlich. Wenn mein Freund das von mir verlangen würde, würde ich sie unbedingt abschlagen."*

Christian: „Meine Mutter würde ziemlich ausflippen"

Christian: *„Ich würde wahrscheinlich schon einen Schreck bekommen, wenn meine Freundin ein Kind bekommen würde. Aber ich hätte bloß wegen meiner Eltern Angst. Ich selbst wäre schon dafür, daß das Kind zur Welt kommt. Ich glaube, ich würde mich freuen. Aber meine Mutter würde ziemlich ausflippen . . ."*

Stefan, 17: *„Darum sollten sich beide kümmern. Aber die Pille ist doch für beide Teile das Angenehmste. Mich würden alle äußerlichen Verhütungsmittel stören. Da ist dann alles so programmiert."*

Heike, 19: *„Wenn ich jetzt ein Kind kriegen würde, ich glaube, ich würde es abtreiben lassen. Ich denk zwar schon, daß ich so einiges in meinem Leben check, aber das wär mir zu viel. Ein Kind ist doch eine wahnsinnige Verantwortung, vor allen Dingen, wenn man noch so jung ist. Erst wenig erlebt haben und sich schon so anhängen, nein, das könnte ich nicht.*

Andererseits sagt man ja auch, daß es bei 'ner Abtreibung Probleme gibt, daß man danach ziemlich fertig ist, das glaube ich schon.

Im nächsten BRAVO:
Was tun, wenn der Partner fremdgeht?

© 1981 by BRAVO und Institut für Jugendforschung. Fotos: Gabowicz

BRAVO

Vereinigt mit ok und wir
erscheint wöchentlich im Heinrich Bauer Fachzeitschriften-Verlag KG
Augustenstraße 10, Postfach 201728, 8000 München 2
Redaktion: Tel. 089/59921, FS: 5-29790
Anzeigenabteilung: Tel. 089/59971, FS: 5-24350
Chefredakteur: Rüdiger Wittner
Stellvertreter: Wolfgang Heilemann
Bild-Produktion: Paul Gratzl
Grafische Gestaltung: Friedemann Porscha
Chefreporter und Film: Peter Raschner
Bildredaktion: Rotraud Hartmann
Text-Produktion: Margit Rüdiger, Inge Czygan
Musik: Dieter Stiegler (Ltg.), Hannsjörg Riemann
Geschäftsführender Redakteur: Dieter Wilbert
Chef vom Dienst: Roland Metz
Fernsehen: Wilma Schönhoff
Romane, Serien: Gertrude Ausfelder
Schlußredaktion und Sonderaufgaben: Rolf Engel
Exklusiv-Fotograf: Dieter Zill
Layout: Hans Wittmann (Ltg.), Karin Dorn, Michael Heyn, Angelika MacKay, Blanka Reckziegel, Kornelia Riedl, Marianne Welscher
Leserberatung: Eva Dollhofer (Dipl.-Sozpäd.), Andreas Wagner (Dipl.-Sozpäd.), Martin Zimmer (Dipl.-Sozw.), Angelika Kuck, Gabriele Pilz
Leserbriefe: Nicole Kartes, Dörte Kühnast, Sabine Pflingstl, Antonie Trautner, Lydia Wenzel, Monika Zwick
Leseraktionen: Fritz Tillack, Daniela Iannone
Dokumentation: Sigrid Mildenberger-Koch
Anzeigenleitung: Peter M. Heyde
Anzeigen und Herstellung: Heinrich Bauer Fachzeitschriften-Verlag KG, München
Auslandsredaktionen: USA: Büro Hollywood: Dagmar Dunlevy, 9000 Sunset Blvd., Suite 307, Los Angeles, Calif. 90069, Tel. (213) 8 58 17 46. **England: Büro London: Margit Rietti,** Suite 158, Temple Chambers, Temple Avenue, London E.C.4Y ODT, Tel. 3536759/6750, Telex 27373. Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Rüdiger Wittner, für Anzeigen: Peter M. Heyde beide: Anschrift wie Verlag. Struktur: Dörte Pötter, Burchardstraße 11, 2000 Hamburg 1, Tel.: 040/3019281. Anzeigenpreisliste Nr. 19. BRAVO kostet im Einzelhandel DM 1,50. Lieferung ins Haus zusätzlich Zustellgeld. Die Verkaufspreise verstehen sich einschl. 6,5% Mehrwertsteuer. Abonnementannahme: Heinrich Bauer Verlag, Burchardstraße 11, 2000 Hamburg 1, oder zuständiges Postamt. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bilder usw. wird keine Haftung übernommen. Auslandspreise: Belgien: bfr 28,–; Dänemark: dkr 7,–; Finnland: fmk 5,–; Frankreich: ffr 4,50; Griechenland: Dr 60,–; Italien: L 1000,–; Jugoslawien: Din. 40,–; Luxemburg: lfr 27,–; Niederlande: hfl 2,–; Norwegen: nkr 6,50; Österreich: öS 13,–; Portugal: Esc 55,–; Schweiz: sfr 1,80; Spanien: Pts 80,–; Kanar. Inseln per Luftpost: Ptas 90,–.
Copyright 1981 für den gesamten Inhalt, soweit nicht anders angegeben, by Heinrich Bauer Fachzeitschriften Verlag KG, Hamburg. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit vorheriger Genehmigung.
Druck: bauer-druck Köln KG, Delmenhorster Str. 5, Köln 60
Vertrieb: Heinrich Bauer Verlag, 2000 Hamburg 1
Der Export von BRAVO und der Vertrieb im Ausland sind nur mit Genehmigung statthaft.

Auflösung aus BRAVO Nr. 40

Der gesuchte Kinofilm:
Alles im Eimer

Die wichtigsten Anschriften:

Kennwort Zentrale, Redaktion BRAVO, 8000 München 100

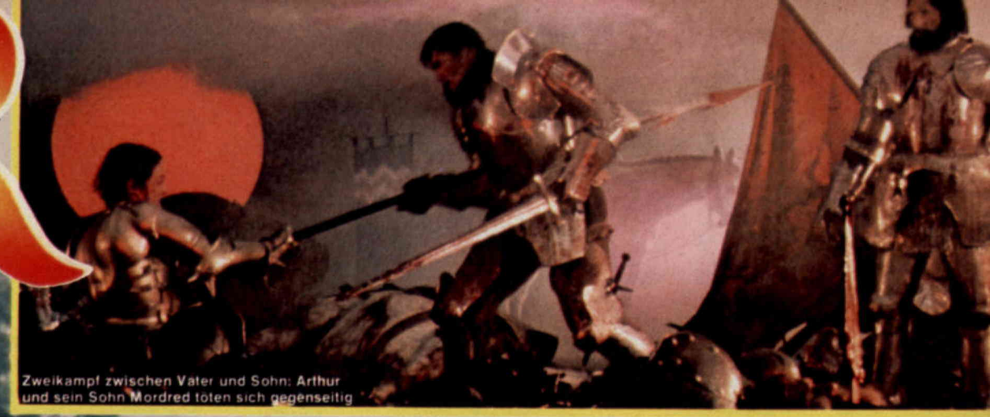
Kennwort Preisrätsel, Redaktion BRAVO, 8000 München 100

Kennwort Treffpunkt, Redaktion BRAVO, 8000 München 100

Kennwort BRAVO-Hits der Woche, 8000 München 100

PUCH
PUCH
Ab in's Gelände
oder in's Kino - Ranger 4TL
von Puch
Die Super Enduro der Mokick-Klasse. Sprung- und scher-stabil im Gelände – mit dem richtigen Biß in jeder Situation.
Doch leicht ist sie zu zähmen, wenn's auf der Straße stallwärts oder in's Kino geht.
Ab sofort: 12 Monate Garantie.
Starte bald zum Fachhändler.
Technik: Viergang-Fußschaltung, kurze Schaltwege, Doppelschleifen-Rohrrahmen, kleiner Wendekreis, Speichenräder, rassige Cockpit-Ausstattung mit Tacho und Drehzahlmesser.
Nähere Informationen beim Fachhandel oder durch:
Deutsche Steyr-Daimler-Puch GmbH
Troppauer Straße 13, 8228 Freilassing
PUCH
PUCH
PUCH
B&L 81/E

EXCALIBUR



Zweikampf zwischen Vater und Sohn: Arthur und sein Sohn Mordred töten sich gegenseitig

Lancelot (Nicholas Clay) und Guenevere (Helen Mirren), die Frau von König Arthur, lieben sich im Wald

König Arthur (Nigel Terry) ist zornig: Einer seiner Ritter beschuldigt die Frau des Königs, untreu zu sein

Ein weibliches Zauberwesen überreicht im Wasser König Arthur das unbesiegbare Schwert „Excalibur"

Packender Film aus der Sagenwelt der Ritter, mit atemberaubenden Kampfszenen

Die Zauberin Morgana will ihren Sohn Mordred, den sie von König Arthur empfing, zum neuen König machen

Heute in BRAVO - ab 30. Oktober im Kino

In einem riesigen Felsbrocken steckt das Zauberschwert „Excalibur". Derjenige Ritter, der fähig ist, das Schwert wieder herauszuziehen, soll der neue König sein. Doch viele Jahre vergehen. Niemand hat die Kraft, dieses Schwert an sich zu reißen . . .

Bei einem Turnier zieht der halbwüchsige Arthur an diesem Schwert. Ihm gelingt das Unfaßbare: Er hält das herausgezogene Schwert in beiden Händen. Alle starren Arthur ungläubig an. Der Zauberer Merlin erklärt, daß Arthur königlicher Abstammung sei, ohne dies selbst zu wissen. Er sei als Baby bereits auf ein anderes Schloß gekommen, weil sein Vater ihn verstoßen hatte.

Arthur wird der neue König. Mit Hilfe des Zauberers Merlin gründet er die berühmte Tafelrunde mit den besten Rittern des Landes. Ritter Lancelot ist der stärkste von allen. Aber: Er hat sich in die hübsche Guenevere, die Frau von König Arthur verliebt.

Damit beginnen Jahre des Unglücks: Die heimtückische Morgana, Stiefschwester von Arthur, sorgt dafür, daß Arthur von der verbotenen Liebe erfährt. Arthur findet Lancelot und Guenevere engumschlungen und nackt im Wald. Voller Verzweiflung stößt er das Schwert „Excalibur" in den Boden und denkt als König ab.

Die böse Morgana intrigiert weiter. Sie hat bei Merlin die Zauberei erlernt und nutzt sie aus. In anderer Gestalt verführt sie Arthur und bekommt einen Knaben, Mordred, den sie zum König machen möchte.

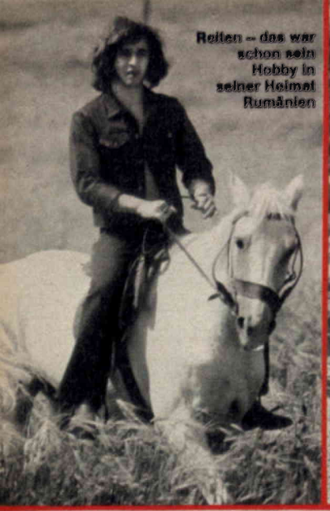
Die Ritter der Tafelrunde sind ebenfalls machtlos. Mit ihrer Hexerei vernichtet Morgana viele von ihnen.

Als Mordred 18 Jahre alt ist, fordert er Arthur zum Kampf. Noch einmal reiten Arthur und seine verbliebenen Ritter in die Schlacht. Ein grausamer Kampf beginnt, und schließlich stehen sich Arthur und Mordred gegenüber. Gegenseitig fügen sie sich tödliche Verletzungen zu. Lancelot kommt bei dieser Schlacht ebenfalls ums Leben. Es ist das Ende der berühmten Tafelrunde . . .

„Excalibur" zeigt die Welt der gepanzerten Ritter. Mit spektakulären Kampfszenen. Höhepunkt ist der Zweikampf zwischen König Arthur und Lancelot. Bei diesem Kampf zerbricht sogar das Schwert „Excalibur". Romantisch die zärtliche Liebesgeschichte zwischen Lancelot und der Frau des Königs.

Der Film dauert über zwei Stunden, was entschieden zu lang ist. Vor allem im zweiten Teil kommt eine gewisse Langeweile auf, weil die Handlung ziemlich verworren ist.

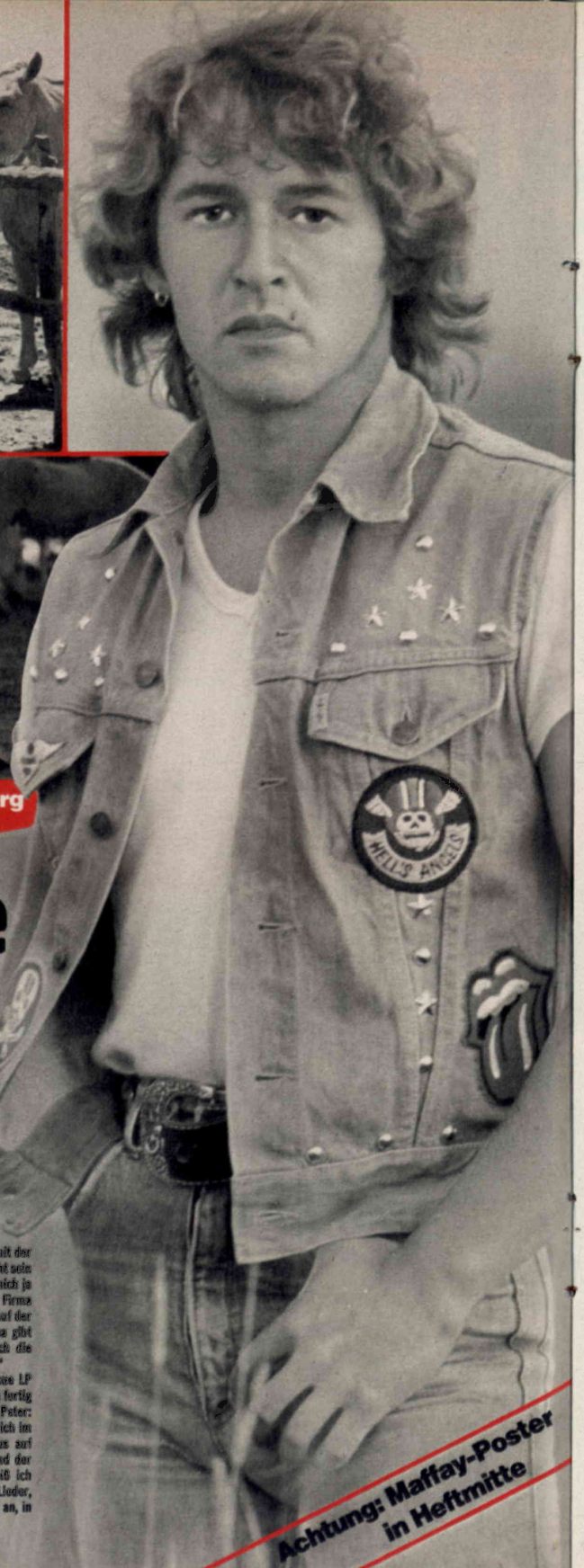
Peter Raschner



Reiten – das war schon sein Hobby in seiner Heimat Rumänien

Eigene Pferde: Auch diesen Wunsch will sich Peter auf seiner Ranch in Kanada erfüllen

Lagerfeuer-Romantik, die Sehnsucht nach Natur und Freiheit – all das erhofft sich Peter von Kanada



Nach seinem Open-air-Triumph in Bad Segeberg verschwand Peter Maffay. Der Grund:

„Ich suche eine Ranch in Kanada"

Es dauert nicht mehr lange, und Peter Maffay erfüllt sich den größten Traum seines Lebens – eine Ranch in Kanada. „Schon als kleiner Junge träumte ich davon, und als ich im Sommer 1977 durch Kanada reiste, verliebte ich mich so in dieses große Land mit den weiten Wäldern und Weiden, daß ich mir schwor, eines Tages zurückzukehren. Egal, wie es bei mir beruflich gelaufen wäre, irgendeine Möglichkeit hätte ich immer gefunden", erzählt Peter.

Schon seit etwa einem Jahr spielt er mit dem Gedanken, sich eine Ranch in der kanadischen Provinz British Columbia zu kaufen. „Eigentlich sollte es in diesem Sommer schon klappen. Ich hatte mir sogar schon Fotos von geeigneten Farmen besorgt, aber im letzten Augenblick kam etwas dazwischen. Jetzt war ich selbst dort, um mir einige Objekte anzuschauen."

Eine Woche flog Peter kreuz und quer durch Kanada und war Gast auf verschiedenen Farmen. „Konkret habe ich mich noch nicht entschieden, aber ich hoffe, daß ich jetzt nicht mehr lange warten muß", berichtet er. „Das heißt aber nicht, daß ich mich nun ganz aus Deutschland absetzen will. Kanada soll meine zweite Heimat werden. Ich möchte jedes Jahr einige Monate dort so leben, wie ich es mir vorstelle – in der Einsamkeit, fern der Zivilisation. Dort möchte ich Rinder züchten, arbeite in aller Ruhe an neuen Songs, reite stundenlang über die Prärie, laß mir den Wind durch die Haare wehen. Vielleicht baue ich mir auch ein kleines Studio, damit ich auch dort Platten machen kann – ohne Streß und Zeitdruck."

Im Augenblick muß sich Peter vorerst noch mit der Wirklichkeit auseinandersetzen. In München geht sein Prozeß weiter. „Meine alte Plattenfirma hatte mich ja wegen Vertragsbruchs verklagt, als ich die Firma wechselte. In der ersten Instanz habe ich zwar auf der ganzen Linie gewonnen. Aber meine alte Firma gibt nicht auf. Das ärgert mich, allerdings sehe ich die Sache jetzt etwas ruhiger und zuversichtlicher."

Im November wird Peter in Berlin seine neue LP aufnehmen. Einen Tag vor Weihnachten soll sie fertig sein und am 18. Januar 1982 erscheinen. Peter: „Lieder habe ich genug. Einen Teil davon habe ich im Sommer geschrieben, als ich in meinem Haus auf Mallorca war, der andere Teil entstand während der Tournee. Aber wie die LP aussehen wird, weiß ich noch nicht. Vielleicht überwiegen die ruhigen Lieder, vielleicht die rockigen – das kommt ganz drauf an, in welcher Stimmung ich im Studio bin."

Achtung: Maffay-Poster in Heftmitte

Bei fettiger Haut entstehen oft Pickel und Mitesser. Dagegen hilft CLEARASIL Gesichtswasser.

JWT 1-4-40

Fettige Haut wird schnell zum Problem. Denn oft entstehen Hautunreinheiten wie Pickel und Mitesser.
Übermäßige Fettproduktion, Schmutz und Bakterien sind häufig Ursachen dafür.
Selbst gründliches Waschen reicht einfach nicht, denn der Schmutz sitzt viel tiefer: in den Poren.
CLEARASIL Gesichtswasser reinigt tiefer als Wasser und Seife: porentief. Es löst das überschüssige Fett und entfernt den tiefsitzenden Schmutz. Dabei zieht ein Schutzfilter auf, der den ganzen Tag Bakterien abwehrt. So schützt CLEARASIL Gesichtswasser vor Pickeln und Mitessern.
Der Wattebausch zeigt Ihnen, was CLEARASIL Gesichtswasser noch nach gründlichem Waschen aus den Poren holt.

CLEARASIL ist ein eingetragenes Warenzeichen

CLEARASIL Gesichtswasser – reinigt porentief und schützt vor Pickeln und Mitessern.

SHOW EXPRESS

Er ist wieder mal in Germany!

Leif und Zoe: Heiß verliebt?

LEIF GARRETT

Nach vier Jahren ist es endlich so weit: Leif, der in Amerika vor kurzem seinen neuesten Film, den Fußballer-Streifen „Longshot" abgedreht hat, kommt nach Deutschland. Am 6./9. 10. stellt er in der ZDF-Disco (Sendetermin 26. 10.) seine neue Single „Uptown Girl" vor. Leifs neue LP heißt „My Movie of you". BRAVO fragte Leif, wie es um sein Privatleben steht.

BRAVO: Stimmt es, daß du eine Romanze mit deiner „Longshot"-Partnerin Zoe Cheuveau hattest?

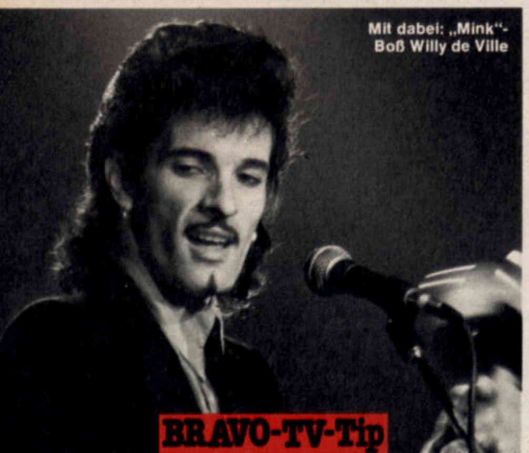
Leif: Nein. Ich mochte sie auf den ersten Blick, aber sie reagierte so auf die Art „Wer bist du eigentlich". Vielleicht, weil sie in Frankreich sehr berühmt ist. Das hat mich abgeschreckt. Die Bettszenen vor der Kamera, die dann aber rausgeschnitten wurden, waren allerdings echt.

BRAVO: Hast du zur Zeit eine Freundin?

Leif: Ja. Sie ist achtzehn, heißt Nicolette Savalas und ist die Stieftochter von Telly Savalas. Wir haben viel Spaß zusammen, aber ich bin nicht richtig in sie verliebt.

BRAVO: Hast du ihretwegen Tatum O'Neal den Laufpaß gegeben?

Leif: Nein. Unsere Trennung war eine gemeinsame Entscheidung. Tatum hat sich dauernd eingebildet, ich sei beruflich eine Konkurrenz für sie. Das liegt wohl an ihrer verkorksten Kindheit. Jetzt geht sie mit meinem besten Freund Brian McDonald.


Mit dabei: „Mink"-Boß Willy de Ville

BRAVO-TV-Tip

ROCKPALAST

...wird zur Baracke

Heiß und hitgeladen – so wurde sie angekündigt, diese neunte ARD-Rockpalast-Nacht, die am 17./18. 10. (von 22.40 Uhr bis fünf Uhr früh) wieder live aus der Essener Grugahalle übertragen wird. Doch nachdem bereits die letzte Mammut-Festival-Fete eher ruhig als rokkig dahingeplätschert war, verspricht die Gästeliste auch diesmal nicht den Wachbleib-Effekt, den die Fans erwarten. Wo bleiben die großen Namen? Wo sind die Bands, die beim breiten Publikum ankommen? Ist dem Rockpalast-Spektakel die Luft ausgegangen? Wird aus dem nächsten „Palast" eher eine Rock-Baracke? Mit dabei sind diesmal: „The Undertones" aus Nordirland, die New Yorker Gruppe „Mink de Ville", „Black Uhuru", eine neunköpfige Reggae-Formation aus Jamaica, und „Roger Chapman and the Shortlist". Roger wird als einer der eindrucksvollsten Rocksänger Englands angekündigt. Wir sind gespannt . . .

NICCA COSTA

Die Kleine aus der „Astro-Show"

Spätestens in der „Astro-Show" am 3. 10. ist Euch die Kleine bestimmt aufgefallen, die schon seit Wochen die italienischen Hitlisten mit dem Song „On my own" anführt. Ganze neun Jahre ist Domenica „Nicca" Costa erst alt. Doch wer Nicca näher kennt, wundert sich nicht mehr so sehr über ihre frühe Karriere. Niccas Vater Don Costa ist der Bandleader, Arrangeur und Produzent von Frank Sinatra. Schon bevor Nicca in die Schule kam, half sie ihrem Vater im hauseigenen Studio in Los Angeles. Ihren ersten großen Auftritt hatte sie Anfang des Jahres zusammen mit John Denver bei einem Wohltätigkeitskonzert in San Francisco. Anfang September trat sie in Verona, der Heimatstadt ihres Vaters, an – und Italien war hingerissen. Bereits eine Woche später war Nicca in den Charts. Musik ist allerdings nicht das einzige Hobby des Nachwuchs-Stars. Sie zeichnet Mode-Entwürfe, spielt Volleyball und schwimmt meisterhaft.

Nicca Costa ist erst 9 Jahre alt

STONES-FIEBER

Mick Jagger & Co. donnern wie eine Lawine durch Amerika

Stones '81: v. l. Ron Wood, Mick Jagger, Charlie Watts, Keith Richard. Nicht auf dem Bild: Bill Wyman

Mick-Poster in Heftmitte!!

Schon bei ihrem Testkonzert, das sie unter dem Tarn-Namen „Blue Monday & the Cockroaches" in Worcester veranstalteten, waren die Fans nicht zu halten: Statt 300 kamen 4000. Doch was die Stones jetzt zum Start ihrer großen US-Tournee am 25. September in Philadelphia schafften, stellte alles bisher Dagewesene in den Schatten: 90 000 Stones-Fans verwandelten das riesige John-F.-Kennedy-Stadion in einen Hexenkessel, der an alte „Satisfaction"-Zeiten erinnerte. Innerhalb von acht Stunden waren alle 90 000 Eintrittskarten zum stolzen Preis von rund 40 Mark vergriffen, so daß die Stones am nächsten Tag noch ein zweites Konzert anhängten. Der Triumphzug der „Rollenden Steine", die gleichzeitig ihre neue LP „Tattoo You" vorstellen, bleibt vorerst jedoch nur den US-Fans vorbehalten. Europa ist noch nicht in ihrem Tourneeplan vorgesehen. Im nächsten BRAVO findet Ihr ein großes Mick-Jagger-Interview.

90 000 im John-F.-Kennedy-Stadion von Philadelphia: Die Stones brechen Rekorde!

JÜRGEN PROCHNOW

„Boot"-Kommandant ist Kriegsdienstverweigerer

Diesen Kapitän hätten wir uns auch als Kommandanten gewünscht", sagen selbst alte U-Boot-Fahrer, die ihn in dem neuesten Kino-Renner „Das Boot" gesehen haben.

Der 41jährige Jürgen Prochnow spielt seine Rolle perfekt. Der Schauspieler und Held des 25-Millionen-Antikriegsfilms stammt aus Berlin. Nach der Schule lernte er auf Wunsch seiner Eltern einen „ordentlichen" Beruf. Er machte eine Bankkaufmann-Lehre. Bald zog es Jürgen zum Theater. 1963 begann er eine Schauspielausbildung in Essen. Einem breiten Publikum bekannt wurde er durch den umstrittenen Film „Die Konsequenz" (mit Ernst Hannawald als Partner), der in derHomosexuellen-Szenespielte. Weitere Rollen: „Die Verrohung des Franz Blum", „Die verlorene Ehre der Katharina Blum" sowie einige von den „Tatort"-Krimis.

Prochnow selbst ist Pazifist, er war auch nicht bei der Bundeswehr. Über seine Rolle in „Das Boot" meint der Schauspieler: „Ich habe den Kommandanten nicht als Helden gesehen, sondern als Mann, der in den Krieg hineingezogen wird und sich auch schuldig fühlt, weil er diesen Krieg mitmacht."

Jürgens Gesicht ist voller Pickelnarben, da während seiner Kindheit eine Akne nicht richtig behandelt wurde.

Seine Autogrammadresse: c/o Agentur Köhler, Rümannstr. 51, 8 München 40.

Jürgen Prochnow spielt „Boot"-Kaleu (Kapitänleutnant)

ROCK ME BABY MIT BRANDHEISSEN LP'S

Matchbox bringt Zündstoff: Rockabilly-Power.

6.24877 AP · 4.24877 CR
Matchbox »Flying Colours«
MAGNET

Ein Medley aus der Zeit, als Mum & Dad noch rockten.

BACK TO THE 60'S

Tight Fit »Back To The 60's«
6.24909 AP · 4.24909 CR
JIVE

Heavy Metal ist Power. Triumph ist explosiv.

Triumph »Allied Forces«
6.24890 AP ATTIC

Holt Euch die tollen Buttons der Gruppen bei Eurem Fachhändler.

TELDEC
»TELEFUNKEN-DECCA« SCHALLPLATTEN GMBH

BRAVO

MICK JAGGER

BRAVO
PETER MAFFAY

BRAVO

Nur in BRAVO! Foto-Love-Story

Mit Jeans und Rucksack zur Insel der Träume

Ausgesetzt in der Einsamkeit

Dem sind wir doch mit Haut und Haaren ausgeliefert

Wenn der bis morgen früh nicht auftaucht, müssen wir uns was einfallen lassen

Was bisher geschah: Solche Gemeinheit! Auf der Insel los haben Christa und Andrea den Griechen George kennengelernt. Er überredet sie zu einer Bootsfahrt auf eine kleine, unbewohnte Insel. Abends haut er plötzlich mit dem Boot ab und läßt die Mädchen zurück. Was hat George vor?

Was sich der wohl dabei gedacht hat?

Hierher verirrt sich wohl auch kein Schiff

1

Vielleicht kommt er bald wieder zurück?

Ja, mit ein paar Typen

2

Was hast du dir eigentlich dabei gedacht?

3

Michael

Christa

Rauchsignale geben?

Wir sind doch nicht im Dschungel

4

Schau mal! Da kommt doch dieser Saukerl tatsächlich zurück

Hungrig und voll Angst schlafen sie eng aneinandergekuschelt ein

5

Am nächsten Morgen

Mir tut jede Rippe weh

Als ich aufwachte, wußte ich gar nicht wo ich bin

6

Schön langsam wird's mir mulmig

Dir brennt wohl der Hut, was?

Hau bloß ab, besitzt noch die Unverschämtheit, mich anzutatschen

7

George hat ein schlechtes Gewissen. Er hat die Mädchen verlassen, weil er Christa nicht mit dem Schiff wegfahren lassen wollte. Er hat sich in sie verliebt und wollte, daß sie die Fähre verpaßt. Aber wie soll er ihnen das beibringen?

Ich mag dich und wollte dich nicht wegfahren lassen

8

Ob sie mir das abnimmt?

Das ist wohl die feine griechische Art, jemand zu erobern, was?

9

Christa und Andrea sind geladen

Laß dir doch erklären

10

George will den Arm um Christa legen

11

Der hat sie wohl nicht mehr alle

12

Ich lade euch zur Wiedergutmachung zu einem schönen Frühstück ein

Das kannst du dir jetzt abschminken!

13

Für Christa ist das Kapitel George abgeschlossen. Mit knappen Worten verabschieden sie sich von ihm

Mach' so was nie wieder mit anderen Mädchen

Ich hab' mir nichts dabei gedacht

CAMPING IOS PORTO

14

★★★

Christa hat erst mal die Nase voll von Abenteuern mit Jungen. Mit Andrea geht sie zum Baden, in die Discos oder hängt am Campingplatz rum. Am dritten Abend zieht sie allein los. Sie hockt auf den Treppen der Altstadt von Ios und sieht dem bunten Treiben belustigt zu

★★★

Gutgehender Spielsalon zu verkaufen.

Ein starkes Angebot in bester Lage, das System Z-60 von Sony. Ist darin doch alles installiert, was für Spaß und anhaltend gute Laune sorgt, für Unterhaltung in allen Spielarten: Abwechslung muß schließlich sein. Salonfähig wird das Ganze durch die allseits bekannte Sony Qualität. Und natürlich auch durch einen Preis, der mit Sicherheit ganz schnell eingespielt ist.

Ein paar Einzelheiten: Da ist zunächst einmal der Verstärker TA-AX 2, ein echter Flachmann, der locker seine 2 x 25 Watt Sinus an die Boxen bringt. Eine Etage tiefer der Tuner ST-JX 2 L, der alles hereinholt, was sich auf UKW, MW und LW abspielt. Darunter das Cassettendeck TC-FX 2, das jedweder Bandqualität zu einem verblüffend lebendigen Sound verhilft. Und ganz obenauf schließlich der direktgetriebene Plattenspieler PS-LX 1, der heimlich still und leise immer den richtigen Ton findet. Abstellräume für Platten und Cassetten sind zur Genüge vorhanden.

Das Objekt ist zwischen 9 und 18.30 Uhr bei Ihrem Fachhändler zu besichtigen.

SONY

Christa findet Michael mittlerweile so nett, daß sie sich ohne Widerrede küssen läßt

© 1981 by BRAVO · Produktion: Christa Schachl · Fotos: Roland Rennsberger

Im nächsten BRAVO: Die letzten Tage auf Ios

BRAVO-Frisuren-Tip: Mach mehr aus Deinem Typ!

Ein neuer Haarschnitt kann Dein Äußeres vorteilhaft verändern

Jasmin vorher und mit neuer Frisur

Petra vorher und jetzt

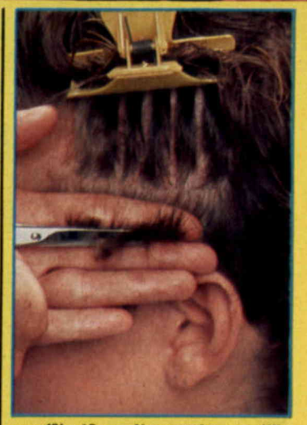
Nicole vorher und jetzt

Chris vorher und heute mit Cola im Haar

Das Vorbild für den Haarschnitt von Jasmin war die Frisur von Kim Wilde. Durch den neuen Haarschnitt wirken ihre Haare fülliger und haben mehr Halt bekommen. Und so entsteht die neue Frisur: Die am Oberkopf abgeteilten Haare werden auf eine Länge von ca. 4 cm gekürzt. Dabei beginnt man beim Wirbel und schneidet gleichmäßig im Kreis die erste Stufe. Die Frisur besteht aus fünf Stufen, wobei jede folgende Stufe etwa 2 cm länger gelassen wird, als die Stufe davor. Zum

Schluß bleibt eine Nackenhaarlänge von etwa 12 cm. Nun werden die Ponyfransen mit etwas Haarpomade nach hinten aus dem Gesicht gekämmt. Dadurch entsteht der strähnige Effekt, der die Frisur so toll macht

Bei Petras Haarschnitt hat der Friseur an den Seitenpartien hinter den Ohren zu schneiden angefangen. Dort hat er die Haare bis zum Nacken hin auf eine Länge von 2 cm gekürzt. Die Koteletten vor den Ohren sind als kleine Dreiecke stehengeblieben. Das Oberhaar wird bis zu den gekürzten Seitenhaaren heruntergezogen und stumpf abgeschnitten. Durch die starken Naturwellen bekommt das Haar eine kleine gleichmäßige Abstufung. Die Länge der Oberkopfhaare beträgt



ungefähr 10 cm. Nun werden vom Wirbel aus die lockigen Haare nach vorne ins Gesicht gekämmt. Durch die kurzen Seitenpartien und das stumpf geschnittene Oberhaar wurde Petras Naturkrause richtig in Form gebracht

Auch Nicole hat eine leichte Naturkrause. Damit die Haare besser sitzen und die Locken gleichmäßiger fallen, wurden sie hinten kürzer geschnitten und vorne länger gelassen. Dabei wurde folgende Schnitt-Technik angewandt: Zunächst hat unser Friseur auf dem Oberkopf Längsstreifen abgeteilt, die nach hinten zum Wirbel hin kürzer geschnitten werden. Die gleiche Schnittart wird auch am Hinterkopf und an den Seitenpartien angewandt. Die Wirbelhaare sind immer die kürzesten. Auch ist der Wirbel sozusagen der Ausgangspunkt, von dem aus alle Haare nach vorn ins Gesicht gekämmt werden. Die Seitenhaare an den Schläfen

und vor den Ohren müssen genauso lang wie die Stirnfransen sein, die bis zu den Augenbrauen reichen sollen. Zum Schluß wird noch etwas Haargel mit den Fingern ins Haar verteilt, damit die einzelnen Locken noch strähniger fallen. Übrigens: Haargel läßt sich wieder ausbürsten und fettet nicht. Diese Frisur ist besonders günstig für Mädchen, die dickes, volles Haar haben oder leichte Naturwelle

Chris bekam einen leicht punkigen Igelkopf verpaßt. Zunächst hat der Friseur am Oberkopf gleichmäßige Dreiecke abgeteilt und die einzelnen Strähnen ineinander gedreht und dann auf eine Länge von ca. 3 cm stumpf abgeschnitten. Das hat den Effekt, daß die Haare nach dem Schneiden nicht gleichmäßig fallen. Die Frisur hat bei dieser Schneidetechnik mehr Stützkraft, was vorteilhaft bei feinem, dünnem Haar ist.

Damit die Haare richtig „igelig" wirken und kräftig abstehen, hat uns der Friseur sein Geheimrezept verraten: er sprüht Cola ins Haar und zupft die feuchten Strähnen während des Fönens nach oben

Bist Du unzufrieden mit Deinem Äußeren? Schick uns ein Foto von Dir und schilde re Dein Problem. Wir wollen ein paar Mädchen zur Beratung einladen. Adresse: BRAVO-Mode-Beratung, 8000 München 100

„Du, ich krieg ein Kind von dir"

Dramatischer Liebesroman von Alexander Frank

Monas Vater spinnt eine Intrige

Wie ein Keulenschlag trifft Michael, was seine große Liebe, Mona, ihm zu sagen hat: Mona erwartet ein Kind von ihm. Und sie will das Baby, koste es, was es wolle, zur Welt bringen. In seiner ersten Verwirrung spricht Michael von Abtreibung. Ein Kind? Das würde ihre Jugend zerstören, seine Lehrzeit, ihr Abitur. Aber Mona läßt sich nicht beirren, wendet sich schweigend von Michael ab und geht . . .

Mona hat Michael gestanden, daß sie schwanger ist. Ihrer jungen Liebe stehen schwere Prüfungen bevor . . .

Als Michael wieder in der Lage war, einigermaßen kühl zu denken, war Mona längst verschwunden, hatte die nächste S-Bahn genommen und war zurückgefahren in die Stadt. Er kannte Mona gut genug, um zu wissen, daß sie alles daransetzen würde, das Baby wirklich zu bekommen, und er sah keinen Weg, sie umzustimmen – außer einem. Der schien ihm anfangs zwar unfair zu sein, aber da Monas Eltern über ihre Liebe genauso gut Bescheid wußten wie seine Eltern, blieb ihm nur dieser eine Weg: Er mußte mit seinen Eltern sprechen, dann vielleicht mit Monas Eltern. Er fuhr zurück in die Stadt und sagte in der Haustür zu seiner Mutter: „Wenn Papa da ist, möchte ich gern mit euch sprechen."

„Ist irgend etwas los? Papa ist da. Was ist?"

„Gehen wir ins Wohnzimmer", murmelte er. Michael setzte sich in einen Sessel und tat etwas, was er noch nie getan hatte: er zündete sich vor Aufregung und ganz unbewußt eine der Zigaretten seines Vaters an.

„Was gibt's?" fragte sein Vater. „Schwierigkeiten im Geschäft?"

„Nicht die geringsten. Aber Mona bekommt ein Baby. Und damit ihr erst gar nicht anfangt, darüber zu diskutieren, was nun passieren soll, will ich auch gleich sagen, daß sie es wirklich bekommen will."

„Bist du sicher, daß du auch der Vater bist?"

Seine Mutter fragte schrill vor Schreck: „Heißt das etwa, daß Monas Eltern damit einverstanden sind? Ihr Vater ist doch Arzt. Der kann doch gar nicht damit einverstanden sein, Mona ist Schülerin."

„Das Mädchen dreht vielleicht nur durch. Vielleicht hat sie nicht genug überlegt", murmelte der Vater nachdenklich.

Seine Mutter fragte mit sich überschlagender Stimme: „Bist du sicher, daß du auch der Vater bist?"

Innerhalb einer Sekunde war Michael sehr zornig: „Daran besteht nicht der geringste Zweifel."

„Und was hast du ihr gesagt?" Sein Vater war nicht aus der Ruhe zu bringen.

„Ich habe ihr gesagt, daß ich ein Baby nicht verantworten kann, daß damit alles kaputtgeht. Ihre Ausbildung, meine Ausbildung . . . ja, und natürlich unsere . . . Partnerschaft."

„Wie hat sie da reagiert?" Michaels Vater nahm die Sache kühl.

„Sie war völlig ruhig und gelassen. Das Verrückteste ist, daß sie sogar ein Heim in der Nähe von Stuttgart gefunden hat. Dahin kann sie gehen, das Kind bekommen und das Abitur machen. Ich könnte mit ihr gehen, in eine Stuttgarter Firma eintreten, meine Ausbildung zu Ende machen, und so weiter."

„Glaubst du etwa, daß es so ein Heim gibt?" fragte seine Mutter.

Michaels Vater war einer jener Männer, die Tag für Tag die Zeitung sehr sorgfältig Seite um Seite lesen. Er antwortete bestimmt und ruhig: „Ich weiß genau, daß es so ein Heim gibt. Ich habe das gelesen. Die jugendlichen Mütter bekommen sogar – ob sie den Vater des Kindes mitbringen, oder nicht – Zuschüsse vom Land und vom Bund. Aber da ist ein Haken: Wenn nämlich die Eltern begütert genug sind, das Kind aufzuziehen, so wird das Mädchen nicht aufgenommen. Und ich denke, daß Dr. Kreuzer genug Geld verdient. Sie kann nur noch aufgenommen werden, wenn eine Kommission feststellt, daß Monas Vater die Verantwortung ablehnt, das Mädchen jedoch aus Gewissensgründen eine Abtreibung verweigert."

„Dann wird sie aufgenommen", sagte Michael bestimmt. „Sie hat nämlich tatsächlich etwas gegen Abtreibung. Und außerdem ist da noch etwas."

„Das wäre?" fragte sein Vater knapp und kühl.

„Sie liebt mich", lautete die ebenso kühle Antwort.

„Und du liebst sie", stellte seine Mutter gedankenverloren fest. „Das Mädchen hat die besten Chancen, sich Ihre Jugend zu vermasseln."

„Moment, nicht so hastig!" sagte Michaels Vater, „wenn Mona das Baby wirklich will und aus Gewissensgründen eine Abtreibung ablehnt, dann wird jeder Jugendrichter für sie und das Baby entscheiden."

Michael nickte: „Daran habe ich gedacht, und du hast recht. Aber sie macht sich, Ihre Jugend und ihre Ausbildung damit kaputt."

„Und du mußt bezahlen!" murmelte seine Mutter.

Michael sah sie verblüfft an und konterte erbost: „Mama, red doch bitte keinen Blödsinn! Du kennst Mona lang genug. Sie wird niemals Geld von mir oder von euch verlangen. Sie wird das Kind allein durchbringen." Er drückte die Zigarette aus, hüstelte und sagte hilflos: „Das Verrückte dabei ist, daß ich über-

Bitte umblättern

Aufgepaßt Jungs & Mädels! Am 12. Oktober steckt im neuen kicker wieder ein eigener kicker für Euch drin.

jugend kicker

Dieses Mal berichten junge Bundesligaspieler über ihre Erfahrungen bei den Profis.

Fußball zu Hause: Wir stellen Euch Heimfußballspiele wie z. B. Subbuteo, Tipp-Kick usw. vor.

Dazu eine Story vom „FC Muffe Null 7" und vieles mehr. Sachen, die Ihr als echte Fußball-Fans ganz besonders gut findet.

Und – bei einem duften Preisausschreiben gibt es 50 flotte puma-Trainingstaschen zu gewinnen.

Holt Euch den neuen kicker mit dem jugend kicker

Am 12. Oktober bei jedem Zeitschriftenhändler

Wie ich in 67 Tagen eine athletisch-sportliche Figur bekam…

…ohne Pillen und große Umstände.

Vor drei Monaten war ich noch eine ziemlich traurige Figur. Beim Treppensteigen geriet ich schnell außer Atem, beim Laufen bekam ich Herzstiche und wenn ich mit Frauen sprach, sahen sie immer zuerst auf meinen Bauch.. „Soll das so weitergehen?" fragte ich mich. Ich spürte, daß man über ich zu witzeln begann, aber was sollte ich tun?
Eines Tages empfahl mir Klaus S., mein früherer Schulkamerad, einen Versuch mit dem neuartigen Kreisel-Trainer. Das war die Wende.

Ich erlebte eine Riesenüberraschung.

Obwohl ich nie länger als 10 Minuten täglich mit diesem sensationellen Gerät trainierte, spürte ich schon nach 10 Tagen eine deutliche Kraftzunahme. Mein Brustkorb weitete sich, mein Bauchumfang nahm ab, meine Schultern wurden breiter. Nach genau 67 Tagen – ich habe Buch geführt – konnte ich 50 Liegestütze hintereinander machen. „Ich fühle mich wie Herkules," sagte ich zu meinem Freund. Und er antwortete: „So siehst du auch aus!"

Machen Sie's genauso – man wird Sie um Ihre Figur beneiden!

Der sensationelle Kreisel-Trainer mit Schwungkraft-Rotor bringt kein starres Trimm-Programm, sondern **je nach Kraft und Alter angepaßte Übungen.** In kurzer Zeit kann er auch Ihnen einen athletisch-sportlichen Körper und bis zu vierfache Muskelkraft verschaffen. Eßbedingtes Fett schmilzt in wenigen Wochen dahin. Sie bekommen wuchtige Schultern, Herz und Kreislauf werden wieder topfit. Garantiert – oder Sie bezahlen nichts.

Erfolgreiche Tips und Kniffe. Gleich anfordern! Gratis!

Sie erhalten dann kostenlos einen riesigen, farbigen Prospekt, der Ihnen alle Geheimnisse des Kreisel-Trainers enthüllt. Außerdem wertvolle Tips für den Aufbau eines athletischen und gesunden Körpers. Fordern Sie den Prospekt mit dem Gutschein an oder schreiben Sie noch heute eine Postkarte: „Erbitte Gratis-Prospekt" an:

Heimsport GmbH · Abt. KT 57 · Postfach 93 02 69 · 6000 Frankfurt 93

GUTSCHEIN

Bitte ausschneiden und einsenden an:
Heimsport GmbH · Abt. KT 57 · Postfach 93 02 69 · 6000 Frankfurt 93.
Ja, sagen Sie mir, wie ich mit nur 10 Minuten Training pro Tag einen garantiert muskulöseren Körper entwickeln kann. Schicken Sie mir gratis und portofrei die komplette interessante Dokumentation mit allen Farbbildern über den Kreisel-Trainer. Keine Verpflichtung, kein Vertreterbesuch.

Name

Straße

PLZ + Ort

KT 6 © 1981 Heimsport

„Du, ich krieg ein Kind von dir"

zeugt bin, daß sie es sogar schafft."

„Wissen ihre Eltern eigentlich Bescheid?" fragte sein Vater.

„Das weiß ich nicht", antwortete Michael.

„Ich rufe jetzt Doktor Kreuzer an", sagte sein Vater, stand auf und ging zum Telefon.

*

Zur gleichen Zeit saß Mona ihren Eltern gegenüber und sagte: „Michael ist für eine Abtreibung, genau wie ihr. Er sagt, ich mache mir mein Leben kaputt. Aber ich glaube und weiß, daß ich mir mein Leben kaputtmache, wenn ich das Baby abtreiben lasse. So sieht das aus."

In diesem Moment klingelte das Telefon, und Michaels Vater sagte irgend etwas zu ihrem Vater, der freundlich antwortete: „Ich denke, daß wir alle zusammen das Problem lösen. Wir wollen auf keinen Fall, daß hier irgend jemand zu etwas gezwungen wird. Ich werde Dr. Paulus hinzuziehen, der ist Psychologe, zu dem hat Mona Vertrauen."

Dann legte er auf, wandte sich seiner Tochter zu: „Das ist doch so, oder?" Als sie stumm nickte, wählte er die Nummer des Psychologen und sagte: „Werner, du mußt zu uns rüberkommen. – Nein, nicht morgen. Jetzt! – Wieso? Mona erwartet ein Kind. – Ja, danke!"

Er legte auf und murmelte: „Er kommt sofort. Weißt du, mein kleiner Spatz, ein Baby ist zwar etwas sehr sehr Schönes, aber es kommt, verdammt noch mal, auch darauf an, wann ein Baby auf die Welt gebracht wird."

„Ich bin alt genug", stellte Mona kühl fest.

Ein teuflischer Plan nimmt Gestalt an

„Genau das weiß ich nicht so recht", antwortete ihr Vater und hatte plötzlich in seiner Wut und mit aller Konzentration, zu der er fähig war, einen teuflischen Plan, der einfach funktionieren mußte, ob Mona das nun wollte, oder nicht. Dr. Kreuzer verschwand in seinem Arbeitszimmer und rief von dort aus eine Mitarbeiterin des Jugendamtes an, der er genau alles erzählte, und von der er wußte, daß sie ihn, den Dr. Kreuzer, verehrte.

Als der Psychologe wenig später kam, murmelte Mona: „Werner, ich finde es lieb, daß du kommst. Können wir in meinem Zimmer miteinander sprechen?"

„Na sicher", sagte der Psychologe locker. „Ich kenne dich, seit du ein Baby bist. Wenn du jetzt selbst eines kriegen willst, kannst du auch bestimmen, wo wir darüber sprechen." Er folgte ihr die Treppe hinauf und sagte, nachdem er die Tür hinter sich geschlossen hatte: „Du mußt dir doch so vorkommen, als sei die ganze Welt gegen dich, oder?"

„Ja." Sie begann lautlos zu weinen. „Ich verstehe Michael nicht, der so kalt daherredet. Und er ist der Vater! Er sagt dauernd was von Jugend zerstören, und daß unsere Liebe kaputtgeht."

„Und daran glaubst du nicht?"

Sie schüttelte den Kopf: „Auf keinen Fall. Wenn er dabei ist und zu mir hält, kann gar nichts passieren. Ich verliere vielleicht ein Jahr Schule, aber was macht das?"

Paulus sagte vollkommen unverkrampft: „Der Statistik nach gehen tatsächlich 99,9 Prozent dieser Fälle schlecht aus. Zumindest die Partnerschaften gehen kaputt."

„Dann bin ich die 0,1 Prozent, bei denen alles gut geht", erwiderte Mona fest.

„Und du bist sicher, daß du das bringst? Absolut sicher? Und du wirst nicht manchmal Zweifel haben, ob deine Jugend dabei irgendwie zu kurz gekommen ist?"

Sie starrte aus dem Fenster: „So ist es nicht, Werner. Sicher werde ich manchmal Zweifel haben, sicherlich werden Michael und ich manchmal Krach haben. Aber alles in allem wird es klappen. Michael ist meine Liebe, einen anderen kann ich mir nicht vorstellen. Wenn ich ihn jetzt verliere, dann habe ich immer noch seine Liebe. Es ist ja sein Baby."

„O.k.", sagte Paulus. „Dann laß uns zu deinen Eltern gehen und ihnen sagen, was los ist." Er drehte sich herum und ging vor ihr her die Treppe hinunter. Auf der letzten Stufe blieb er stehen und sagte: „Tut mir leid, aber letztlich habt ihr sie so gut erzogen, daß sie absolut weiß, was sie tut. Sie will das Baby, und ich rate euch, ihr das Baby auch zu lassen. Du lieber Himmel, ich habe noch einen Patienten!" Dann rannte er los, ehe Mona ihn tränenüberströmt umarmen konnte.

Ihr Vater sagte: „Gut. Aber dann verlange ich eines: Das Baby wird klinisch untersucht. Und zwar jetzt noch. Wir fahren ins Marienhospital."

Mona holte einen Mantel, streifte ihn hastig über und stieg zu ihrem Vater ins Auto. Sie waren sehr schnell am Hospital und gingen sofort in die gynäkologische Abteilung.

Es war ein junger Mann, der sie untersuchte, abtastete, nach den Herztönen des Kindes suchte, die Lage des Babys abtastete und zu erfühlen versuchte. Nach einer vollen Stunde sagte er ausdruckslos: „Warten Sie am besten mit Ihrem Vater eine Weile. Ich muß die Auswertungen gründlich machen."

Ihr Vater saß im Wartezimmer zusammen mit einer Frau. Als Mona hereinkam, stand er auf: „Darf ich dir Frau Dr. Frobenius vorstellen. Sie ist beim Jugendamt tätig und wird dir Fragen stellen."

„Weshalb?" fragte Mona.

„Das ist ganz einfach, mein liebes Kind", sagte die Frau, die auf Mona unsympathisch wirkte wie eine alte Jungfer, die noch an den Klapperstorch glaubt. „Wie Sie wissen, sind Sie noch nicht volljährig. Es ist nun unsere Aufgabe, herauszufinden, ob Sie wirklich fähig sind, ein Kind zu erziehen. Sehen Sie diesen Fragebogen hier?" Sie legte ein Blatt Papier vor Mona hin. „Sie müssen diese Fragen entweder mit Ja oder mit Nein beantworten. Einverstanden?"

„Natürlich", sagte Mona ruhig.

Es waren insgesamt dreißig Fragen. Die erste lautete: „Waren Sie entsetzt, als sie erfuhren, daß Sie ein Kind erwarten? Ja oder Nein?" Mona kreuzte das „Nein" an und war mit der Beantwortung der übrigen Fragen, die ihr allesamt recht dümmlich vorkamen, schnell fertig. Dann schrieb sie das Datum, unterzeichnete und schob der Frau vom Jugendamt das Blatt zu.

Die nahm es mit spitzen Fingern, als handele es sich um etwas Ekliges und machte sich auf einem zweiten Blatt Notizen. Dann erklärte sie: „Vom Standpunkt der angewandten Psychologie haben Sie sechs Fragen mit Nein beantwortet, die nach den Vorschriften mit Ja beantwortet werden müßten. Sie sind nach diesem Test nicht geeignet, ein Baby zu erziehen. Sie sollten unter allen Umständen eine Abtreibung einer Geburt vorziehen!" Dann stand sie auf, murmelte: „Auf Wiederschauen, Herr Doktor Kreuzer."

„Die ist ja vollkommen verrückt", schrie Mona entsetzt. „Die Fragen waren doch irre. Zum Beispiel: Werden Sie Ihr Kind selbst stillen, auch wenn die Form Ihrer Brüste darunter leidet? So was Idiotisches!"

„Was hast du denn geantwortet?" fragte ihr Vater.

„Natürlich mit Ja", antwortete sie ruhig. „Im übrigen habe ich sehr feste Brüste, und in diesem Alter kann ein Baby die gar nicht kaputtmachen, oder?"

Ihr Vater sagte nichts, und plötzlich hatte Mona das Gefühl, in einem Spiel mitzuspielen, dessen Regeln sie nicht kannte. Plötzlich war Furcht in ihr, panische Furcht. Als der junge Arzt, der sie untersucht hatte, mit vollkommen ausdruckslosem Gesicht hereinkam, verstärkte sich diese Furcht noch.

„Was ist?" fragte ihr Vater.

„Da gefällt mir etwas nicht", sagte der junge Mann. „Herztöne okay. Lage in Ordnung. Aber nach obenhin taste ich eine Niete!"

„Oh!" hauchte ihr Vater.

„Was heißt denn das?" fragte Mona mit ängstlicher Stimme.

„Das ist so ein Ausdruck aus unserem Jargon." Der junge Arzt grinste sie an, aber seine Augen lächelten nicht mit. Dann sagte er schnell ein paar lateinische Ausdrücke zu ihrem Vater.

„Verdammt noch mal!" schrie Mona. „Tut doch nicht so geheimnisvoll, schließlich bin ich ja kein Kind mehr. Ich erwarte ein Kind, und Sie tasten oben eine Niete. Vielleicht sind Sie selbst eine Niete!"

„Mona!" Ihr Vater winkte ermahnend, als habe er es mit einer Fünfjährigen zu tun. „Mein junger Kollege erklärt mir gerade, daß etwas ganz Entscheidendes nicht stimmt mit dem Baby in dir. Es hat verkrüppelte Beine."

Mona hat einen furchtbaren Verdacht

Die Furcht in ihr war wie Eis: „Ist das sicher?"

„Ganz sicher", sagte der junge Arzt. Dann verbeugte er sich knapp und ging hinaus.

„Was wirst du tun?" fragte ihr Vater. Seine Augen waren merkwürdig hell. Sie hatte seine Augen, die eigentlich dunkelgrau waren, noch nie so hell gesehen. Wie Augen, die mich röntgen! dachte sie. Und plötzlich, ganz plötzlich begriff sie, was er tat: er betrog sie! Die Frau vom Jugendamt war ein Trick gewesen! Der junge Arzt war ein Trick gewesen! Sie konnte es nicht beweisen, aber sie wußte plötzlich, daß etwas faul war, daß ihr Vater ein übles Spiel mit ihr trieb.

„Ich weiß nicht, was ich tun werde", sagte sie völlig teilnahmslos. „Ich werde darüber nachdenken und dann entscheiden. Erst einmal schlafen."

„Das ist vernünftig", sagte ihr Vater. Dann verließen sie das Krankenhaus und fuhren nach Hause. Sie sprachen kein Wort miteinander. Später sagte ihr Vater zu seiner Frau: „Ich weiß nicht, ob das fair war, ich habe ein mieses Gefühl."

„Wenn es ihr hilft, ist jedes Mittel recht", murmelte Monas Mutter.

Um diese Zeit saß Mona in ihrem Zimmer und schrieb einen Brief: „Michael, Liebster! Ich glaube, mein Vater will etwas Furchtbares erzwingen . . ."

Im nächsten BRAVO:

Flucht in die Einsamkeit

© 1981 by BRAVO · Fotos: Gabowicz

EIN KLUGER KOPF…

…beugt vor. Er kennt die Condomvorteile. Condome bieten zuverlässigen Schutz ohne Nebenwirkungen.

Condome werden nur angewendet, wenn es etwas zu verhüten gibt. Denkbar einfach. Das Anlegen des Condoms wird zum angenehmen Teil des Liebesspiels. Condome, sechsmal dünner als die menschliche Haut, kann man nicht mehr spüren – nur noch erahnen. Fromms- und Blausiegel-Condome gibt es in unterschiedlichen Ausführungen. Für alle Ansprüche. Anregend-, spermizid- oder gleitbeschichtet. Überzeugen Sie sich. Fromms und Blausiegel für sinnvolle Familienplanung.

Fromms FF mit Spezialgleitfilm

ABC-Condome bieten doppelte Sicherheit durch spermizide Gleitbeschichtung.

Fromms und Blausiegel von mapa, da beißt sich der Storch die Zähne aus.

TOLLE HOSEN

Reiter, Fallschirmspringer und Piraten standen Pate bei den neuen Herbst-Modellen

Dieser Herbst geht in die Hose – zumindest was die Mode betrifft. So viele Hosenformen gab es selten. Die bequemen Beinkleider präsentieren sich in allen Längen und Variationen: Piratenhose, Reiterhose oder als altbewährte warme Stepphose: Zu den dreiviertellangen Hosen werden dicke Wollstrümpfe und Stiefel à la Robin Hood getragen. Die langen, meist wattierten oder gefütterten Hosen können mit allen Schuhformen – vom Halbschuh bis zum Stiefel – kombiniert werden.

Knickerbocker aus dunkelblauem Babycord (Andre Bini, ca. DM 125) werden mit dicken Wollstrümpfen und derben Schuhen getragen. Rechts: Witzig ist die rote Reiterhose aus Cord. Vom Knie bis zu den Knöcheln wird als Gag eine Kordel geschnürt (Zeppelin, ca. DM 120)

Die weiße Reiterhose ist an den Oberschenkeln extrem weit geschnitten und besteht aus weichem Velvelt-Stoff (John Moss, ca. DM 99). Diese Hosenform steht Mädchen mit langen Beinen gut

Mit warmem Innenfutter abgesteppt ist die hellrote Hose von Zeppelin (ca. DM 120). Der Fransen-Pullover in türkis ist ein toller Farbkontrast dazu. – Rechts: Er trägt eine gelbe, dick wattierte Hose von Jet-Set (ca. DM 135)

Fotos: Grünmann

Für schlanke Mädchen: hautenge Hose mit orange-grünen Streifen. Damit's im Winter nicht zu kalt wird, ist sie mit mollig warmem Wollstoff abgefüttert (Zeppelin, ca. DM 150)

Den Fallschirmspringern abgeschaut ist die grüne Popelinehose mit dem Gummizug in den Nähten. Der grüne Tigerpulli und die Stiefel passen farblich besonders gut dazu (John Moss, ca. DM 110)

Die Piratenhose (l.) wird an der Wade mit zwei Knöpfen geschlossen. Lurexstrumpfhose und Tigeraccessoirs peppen die Hose auf. – Die rote Cordhose (r.) hat eine gemäßigte Oberschenkelweite und wird vom Knie ab eng geschnürt (Zeppelin, DM 120)

Grüne Fliegerhose mit vielen Reißverschlußtaschen (Jet-Set, ca. DM 129). Rechts: rot-orange karierte Kniebundhosen von Benetton (ca. DM 79)

Kniebundhose (Collection Kim C. ca. DM 140) zum Trachtenstil. Mit dicken Strümpfen und Noppenjacke wird der Look vom Land perfekt. Mitte: Der Junge trägt eine grüne Reiterhose, die von der Wade an geknöpft wird (In Wear, ca. DM 119). Die rote Popelinehose ist mit warmem Wollstoff gefüttert

BRAVO-LACHPARADE

BRAVO-Leser machen Witze

Wißt Ihr, was passiert, wenn man eine Öffirma in die Wüste schickt? – Der Sand wird sofort teurer!

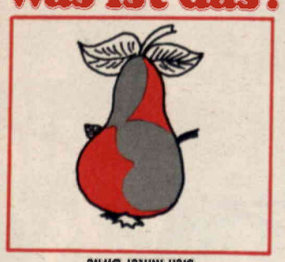
Ayhan Aksu, Duisburg

In der Klapsmühle läuft ein Patient immer im Kreis herum. Einmal zieht er einen größeren Kreis, dann einen kleinen. Fragt ihn ein Kollege: „He, Bescheuerter, was soll denn dieser Quatsch?" – „Stör mich nicht, ich überprüfe meinen Kreislauf!"
Marc Jablonowski, Berlin

Neue TV-Hits: „Toll-Aas", „Matt-Ort", „Tages-Mau", „Ein Platz in der Wanne", „Rockballast".
Anette Hirsch, Obrigheim

Meinte Herr Schulze: „Unser neuester Kleinwagen verbraucht toll wenig Benzin!" – „Aber er ist doch entsetzlich klein. Zwei Leute haben drinnen nur Platz, wenn sie die Luft anhalten!" – „Das macht nichts. Wir fahren mit ihm auch bloß zum Tanken!"
Peter Brix, Sevetal

Was ist das?



Apfel versteckt sich hinter Birne

(Idee: Sabine Dezenter, Karlsruhe)

Frage an Radio Eriwan: „Was ist ein russisches Streicher-Trio?" Antwort von Radio Eriwan: „Ein russisches Streicher-Trio ist ein russisches Streich-Quartett, das eben von einer Konzertreise nach West-Europa zurückgekommen ist!"
Anke Meyer, Bienenbüttel

Fragte der Kannibale seinen Gefangenen: „Wissen Sie zufällig, wie viele Kalorien Sie haben? Meine Frau macht nämlich zur Zeit eine Abmagerungskur!"
Brigitte Kaier, Todtmoos

(Idee: Christiane Krieger, Rheine)

(Harold Lloyd, Mildred Davis in „Entgeisterte Gespenster")

Der Verkehrspolizist in Frankfurt schrie den Autofahrer, der bei Rot über die Kreuzung gefahren war, furchtbar an. Da legte er Autofahrer den Kopf auf das Steuerrad und weinte schrecklich. Fragte der Polizist: „Was haben Sie denn?" – Meinte der Autofahrer schluchzend: „Wissen Sie, ich bin auf einem Bauernhof groß geworden, und immer, wenn ich einen Bullen brüllen hüre, bekomme ich entsetzliches Heimweh!"
Jörg Lang, Geroldsgrün

Zwei Angler saßen schweigend im Boot und angelten. Plötzlich sagte der eine: „Hörst du die Fische reden?" – „Nein! Was sagen sie denn?" – „Wenn die da oben nicht zu angeln aufhören, holen wir einen Sägefisch zu Hilfe!"
Raymond Bremer, Equord

Herr Müller ist ein Super-Top-Energiesparer. Er verkündete lauthals in der Kneipe: „Ich mache jetzt einen Schnellkurs in Blindenschrift!" – „Wozu?" – „Was glaubt ihr was ich Strom spare, wenn ich nachts lese!"
Oliver Fätterer, Duderstadt

„Herr Ober, die Suppe schmeckt aber komisch!" – „So, und warum lachen Sie dann nicht?"
Frauke Walther, Ahrensburg

Zeichnungen: Klaus Stegerer
Foto: Opdenhoff, pw

Namen sind im Bilde

Die Killer Joe und Jim hatten im Wilden Westen einen Indianer gefangen. Meinte Jim: „Joe, geh mit der Rothaut hinter den Felsen und laß ihn ins Gras beißen!" Joe ging mit dem Gefangenen hinter den Felsen. Nach zehn Minuten kam er wieder: „Der beißt nur ins Gras, wenn er Salz und Pfeffer bekommt!"
Richard Jungbauer, Sulzburg

Herr Klaps kam zum Nervendoktor und sagte: „Ich kann mir nicht helfen, ich bin fest überzeugt, daß ich ein Auto bin! Pff... pff... krrr... töff... töff... schnauf!" Meinte der Nervendoktor: „O.K.! Aber Ihr Vergaser ist verstopft!"
Sabrina Krause, Berlin

Wer braucht 20 Mark? Schickt gute Witze und Ideen zu Witz-Zeichnungen, zu „Was ist das?" und zu „Namen sind im Bilde" an BRAVO, Kennwort Witze, 8000 München 100. Was in der „Lachparade" erscheint, wird honoriert.

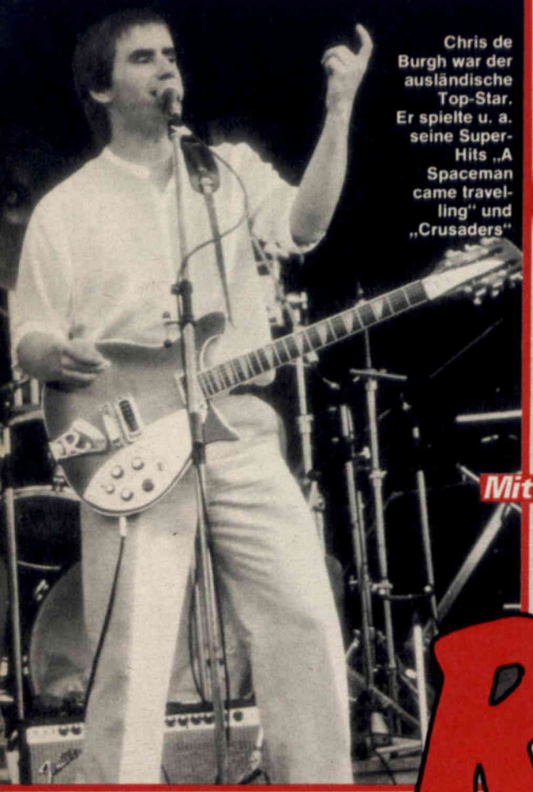
(Idee: Evi Röckl, Straubing)

Timotei. So mild, daß Sie Ihre Haare waschen können, so oft Sie wollen.

Timotei ist ein neues, besonders mildes Shampoo – so mild wie die Natur. Es enthält Extrakte natürlicher Wiesenkräuter. So reinigt Timotei auf sanfte Art. Ihr Haar wird geschmeidig, glänzend und bekommt den frischen Duft einer blühenden Sommerwiese.

Timotei Shampoo hat eine besonders haar- und hautfreundliche Reinigungsbasis. Der pH-Wert von ca. 6 ist nahe dem der Haut; so wird deren biologisches Gleichgewicht nicht gestört. Timotei enthält natürliche Kräuterextrakte wie Salbei, Rosmarin, Kamille und Melisse. Timotei ist ein Produkt der internationalen Elida-Forschung in Zusammenarbeit mit Universitäts-Instituten.

Timotei wäscht Haare mild wie die Natur.



Chris de Burgh war der ausländische Top-Star. Er spielte u. a. seine Super-Hits „A Spaceman came travelling" und „Crusaders"

Konstantin Wecker ging als letzter auf die Bühne. Unter riesigem Beifall brachte er seine berühmte Rebellen-Ballade „Willy"

Ludwig Hirsch begeisterte nicht nur mit makabren, hintergründigen Texten, sondern auch mit pantomimischem Talent

Mit aufrüttelnden Texten lockten Liedermacher von Danzer bis Wecker Tausende an:

Rrrring!

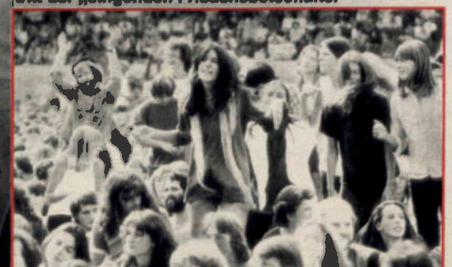
Bei immer mehr jungen Leuten klingelt der Wecker

Georges Moustaki, der griechische Chanson-Poet mit dem Rauschebart, trat mit fünf Musikern ganz in Weiß auf. Seine Erfolgssongs „Ma liberté" und „Nathalie" wurden wild beklatscht

Open-Air-Festival im Reitstadion Riem: Blick in die gebannt lauschende Menge beim Auftritt von Georges Moustaki

Georg Danzer, ganz in schwarzem Leder, war der „Star zum Anfassen". Vor seinem Auftritt diskutierte er lange mit den Fans und forderte sie zu Unterschriftensammlungen gegen die Neutronenbombe auf

Friedlich ging's beim Liedermacher-Festival zu: Auf den mitgebrachten Luftmatratzen, Decken oder dem bloßen Rasen saßen die 15 000, meist jugendlichen Fans und warteten geduldig auf den Auftritt der „singenden Friedensbotschafter"



Bereits am Tag zuvor rückten sie an und bauten ihre Zelte auf. Viele Fans kamen von weit her und wollten die heißbegehrten vorderen Plätze ergattern. Am Sonntag, pünktlich um 10 Uhr, öffneten sich die Tore, und Tausende strömten in das Riemer Reitstadion. Für einen Tag lang wurde das Münchner Olympia-Reitstadion zu einem riesigen Open-Air-Gelände umfunktioniert.

Die Fans tanzten, sprachen miteinander, klatschten und waren zärtlich zueinander. Im Gepäck hatten sie Regenmäntel, Pullover, Brötchen und Getränke verstaut. Einige kamen mit Fußbällen, Frisbee-Scheiben, Kinderwagen und sogar mit einem Weinfaß.

Über 15 000, meist junge Zuhörer, zahlten jeweils 35 Mark, um das Münchner Liedermacherfestival live mitzuerleben. Aber auch noch nie war die Jugend von aktuellen Liedertexten und sanften Klängen so hingerissen wie momentan. Noch nie zuvor hat ein Festival der Liebe und der Soft-Songs so viele junge Zuschauer angelockt.

Und noch nie waren Liedermacher so umjubelt und umworben wie heute. Was zieht jung und alt zu den Freiluftkonzerten der Liedermacher-Poeten? Woran liegt es, daß sich Jugendliche immer mehr zu anspruchsvollen deutschen (!) und teilweise politischen Liedern hingezogen fühlen?

BRAVO sprach mit den Liedermachern des Münchner Open-Air-Festivals und ihren Fans:

Konstantin Wecker, 35jähriger Münchner und umjubelte Hauptattraktion des sonnigen Festival-Ereignisses: „In einer Zeit der politischen Schwierigkeiten gibt es einen kulturellen Höhepunkt. Jeder fängt an nachzudenken. Speziell die Jugend wehrt sich jetzt dagegen, an bestimmte politische und gesellschaftliche Normen gebunden zu werden. Dadurch wird sie reifer und anspruchsvoller. Um meine Texte zu verstehen, braucht man halt den Willen dazu. Ich finde, die Jugend hat ihn zur Genüge. So beziehe ich meine Songs immer auf die Zeit, in der wir leben. Kein Wunder also, daß sie sich ständig ändern."

Stephanie Schlier (14) war bereits seit 7 Uhr morgens im Riemer Reitstadion: „Konstantin Weckers Zeitbezogenheit fasziniert mich. Er ist zwar etwas dicker geworden, und seine superkurzen Haare gefallen mir auch nicht. Trotzdem verehre ich ihn sehr."

Chris de Burgh, der in Argentinien geborene und in Irland lebende Sänger, heizte dem Publikum mit seinen teils rockigen, teils verträumten Songs ein. Über seine Musik sagt er: „Ich spiele meine Lieder mit viel Gefühl für die Menschen. Ich spüre den Wunsch nach Wahrheit, an der es im Leben so oft mangelt, und so spiegelt meine Musik den Wunsch nach Leben wider."

Der griechische Musik-Guru Georges Moustaki brachte schließlich in die versammelte Menschenmenge eine faszinierende Ruhe.

In einem sind sich die Liedermacher einig:

„Wir wollen nicht, daß der Mensch in starre Formen gepreßt wird. Die Jugend fühlt sich lange Zeit regelrecht handlungsunfähig gegenüber Problemen wie Krieg, Wohnungsnot, Neutronenbomben und der ungewissen Zukunft. Doch jetzt ist bei ihr ein neues Selbstbewußtsein erwacht; sie wehrt sich erfolgreich!"

Der Österreicher Georg Danzer: „Gerade die Jugendlichen sind freier und selbständiger geworden. Ich schreibe meine Songs, weil ich spüre, wie sie nach Aufklärung schreien!"

Der Wiener Ludwig Hirsch, der für seine makabren, grotesken Lieder und seinen schwarzen Humor bekannt ist, wurde stürmisch gefeiert: „Meine Lieder sollen nicht lustig sein. Ich will wahre Begebenheiten als Märchen verpacken. Anfangs fühlt sich der Zuhörer eingelullt, doch am Ende des Liedes konfrontiere ich ihn mit einer schockierenden Tatsache."

Sandro Strauß

Fotos: Gabowicz

Alles, wovon Mädchen so träumen.

My Melody
Eau de Toilette

Mein Duft
My Melody

Parfum, Eau de Toilette, Duft-Deo, Körper-Lotion, Duftschaumbad, Duft-Seife

8112

Die Gitarre ist Rainhards zweitbeste Freundin. Die Nr. 1 ist eine Stewardeß der Austrian Airlines

Rainhard Fendrich:

Der Witzbold von der Strada del Sole

Rainhard, der Spaßvogel, versuchte sich in Wien auch schon als Pizza-Bäcker

Zusammen mit der goldenen Schallplatte bekam Rainhard ein Paar Ehren-„Sandalen" verliehen

Ohne Geld und Papiere steht ein Typ an der Strada del Sole, der Autobahn von Mailand nach Sizilien. Seine Freundin ist samt Hab und Gut mit einem italienischen Möchtegern-Playboy durchgebrannt. Ihm sind nur die neuen italienischen Sandalen geblieben . . .

Davon singt Rainhard Fendrich (26), neueste Entdeckung unter den Wiener Liedermachern, in seiner witzigen Italien-Satire, mit der er den Sommerhit dieses Jahres landete. In Österreich schoß sein Italien-Schmäh von Null auf Platz eins. Auch bei uns erobert der Hit gerade jetzt nach dem Sommerurlaub, wo sich noch mancher genußvoll an Vino, Spaghetti und Amore erinnert, im Schnellspurt die Hitparade. Die Strada-Story ist nicht nur eine Satire über italienische Lebens- und Liebesweisen, sondern auch ein dezenter Schuß nach hinten. Rainhard: „Ich will damit meine Landsleute auf den Arm nehmen, die ja bekanntlich über alles italienische nörgeln", sagt er. „Aber dann fahren sie doch wieder in Scharen in die südlichen Urlaubskolonien Jesolo, Lignano, Rimini oder Ravenna, verprassen dort ihr Geld oder lassen es sich klauen", so Fendrich über seinen Song. Selbst hat er als passionierter Italienurlauber und Toskana-Fan nichts gegen seine südländischen Nachbarn.

Privat hat Rainhard übrigens bisher nichts ausgelassen, was normalerweise ein gutbürgerliches Dasein unmöglich macht: abgebrochener Klavierunterricht, miserable Zeugnisse, wiederholte Schuljahre und die starke Neigung zum Alleinsein.

Vor dem Rudelleben im Knaben-Internat zog er sich zurück in eine eigene Welt, die er sich gitarreklimpernd aufbaute. So schaffte er erst nach mehreren Anläufen das Abitur und jobbte dann, nach mehrmals gewechselter Studienrichtung, überall dort, wo sich Geld machen ließ.

Nach einigen Jahren landete Rainhard schließlich beim Theater, wo ihm eine Nebenrolle angeboten wurde. Damit öffnete sich für ihn eine völlig neue Welt, die ihm gefiel. Er bemühte sich weiterhin um Nebenrollen, vergaß aber dabei die Gitarre nicht.

Der eigenwillige Fendrich über seine Musik: „Ich schreib' halt frei von der Leber weg und sage, was ich denke. Im Grunde genommen habe ich keine feste Musikrichtung und auch keinen bestimmten Stil; mein Stil ist die Lust am Musikmachen. Ich spiele gern modern und rockig, aber meistens Verträumtes und Melancholisches.

Für mich denkt der Mensch einfach zu wenig über sich nach. Ich möchte ihn mit meiner Musik zu mehr Realitätsbewußtsein animieren." Im übrigen verehrt Rainhard die „zärtlichste Form der zwischenmenschlichen Beziehung." So spielt er auch seine Liebeslieder – ganz sentimental mit zwei Gitarren, Cello und Klavier.

Lieder wie die „Strada del Sole" bietet er oft als Auflockerung oder Zugabe in seinen Konzerten, komponiert sie aber „nur aus Jux".

Text: S. Strauß Fotos: Schuhmacher

Strada del Sole

I' steh' in der Hitz'
An der Strada del Sole
Die Füess' tan ma weh
In die nechn Sandale
Mei Freundin ist ohposcht
Mit an Italiano
Des Geld ham's ma
Gsteßn
Jetzt steh' i allan do
Und i hab kane Lire
Und kane Papiere
So was haut die net viere

Auf amol war's paeli
Mit dem Papagalle
Und mi loßt's da anglahnt
In meine nechn Sandale
Des is a Skandale

Er wollte Amore
Mit bella ragazza
Auf sentimentale
Und auf da Matratza
Dann is er no' antanzt
Mit 'm Alfa Romeo
Z'erst hab' i ihn noch
Ausglacht
Und jetzt steh' i schön do
Er hat's mit 'm Schmäh
Packt
Auf dolce far niente
Net sehr viel im Hirn
Aber molto potente
Dem hau i die Zähnt ein

Ich wollt nach Firenze
Nach Rom und nach Pisa
Doch jetzt hab i endgültig
Gnua von die Gfrießa
Total abgebrannt steh' i da
Ganz allanich
War' i nur daham bliem
Bei meine Kumpani

I wünscht' das alles
Am liebsten zum Teufl
Was brauch' i den
Blödsinn
I steh' aufs Gänsehäufl
Auf Italien pfeif i

BRAVO-Starschnitt: ADAM ANT

Die Federn an den Hosenbeinen von Adams Piratenkluft sind nun an der Reihe. Fleißige Starschnitt-Sammler haben ihre Ober-Ameise schon bald in ihrer Bude – natürlich in Lebensgröße (181 cm x 64 cm) und in Farbe. Also nichts wie ran! Und aufgepaßt, daß Ihr die mit „Kleberand" bezeichneten Stellen nicht mit wegschneidet. Nur bei den Kleberändern dürft Ihr mit der Schere dicht ans Bild rangehen.

DEINE STERNE

für die Woche vom 10.10.–16.10.

Angus Young
31. 3. 1956

WIDDER 21. 3.–20. 4.
Du hast etwas auf dem Herzen, was für Dich von Bedeutung ist. Klemm Dich jetzt dahinter, die Chancen sind nicht schlecht, daß Du es schaffst! Dein Partner/Freund hilft Dir! Jemand sagt Dir, daß Du o. k. bist!

Thomas Gottschalk
18. 5. 1950

STIER 21. 4.–20. 5.
In Schule/Beruf läuft es nicht so, wie Du Dir das wünschst. Aber zu Hause ist jemand für Dich da! Denk daran! Ein(e) Neue(r) taucht auf! Jemand macht Dir ein Geschenk! Gute News! Glückstag: Samstag!

Stevie Nicks
29. 5. 1948

ZWILLINGE 21. 5.–21. 6.
Wenn Du jemand anmachen willst, dann ist es jetzt für Dich richtig geschaltet. In Schule/Beruf hast Du Erfolge. Ein Boß mag Dich. Kleiner Ärger zu Hause ist bald vergessen! Glückstag: Donnerstag!

Cheryl Ladd
2. 7. 1951

KREBS 22. 6.–22. 7.
Du bist im Augenblick zu vertrauensselig. Jemand nutzt das aus! Dein Partner/Freund steht zu Dir! Eine wichtige Sache wird jetzt günstig für Dich entschieden! Jemand macht Dich an! Glückstag: Sonntag!

Dustin Hoffman
8. 8. 1938

LÖWE 23. 7.–23. 8.
In Schule/Beruf mußt Du jetzt ganz da sein, wenn Du nicht Fehler machen willst! Jemand, von dem Du es nicht erwartet hast, hilft Dir! Echt nette Stunden mit dem Partner/Freund, in der Clique! Post!

David Soul
28. 8. 1942

JUNGFRAU 24. 8.–23. 9.
Überraschungen beim Hobby, in der Show-Szene! Du erfährst etwas, was Dich glücklich macht! Ein(e) Neue(r) gefällt Dir! Du bringst eine Sache, die Dir Kummer machte, in Ordnung! Glückstag: Mittwoch!

Carrie Fisher
21. 10. 1956

WAAGE 24. 9.–23. 10.
Dein Partner/Freund braucht Deine Hilfe und Deinen Trost! Steh ihm (ihr) bei, Du wirst es nicht bereuen! In Schule/Beruf kannst Du zeigen, was in Dir steckt! Überraschungen zu Hause! Glückstag: Montag!

Henriette Heichel
13. 11. 1953

SKORPION 24. 10.–22. 11.
Diese Woche meint es gut mit Dir: Ein alter Wunsch wird erfüllt, jemand ist sehr nett zu Dir, in Schule/Beruf bist Du gut da, ein Älterer hilft Deiner müden Geldbörse, in der Freizeit erlebst Du viel!

Robert Urich
19. 12. 1946

SCHÜTZE 23. 11.–21. 12.
Gib nicht auf, wenn eine Sache nicht gleich so läuft, wie Du Dir das vorgestellt hast! Du kommst schon ans Ziel! Du magst jemand sehr, hast aber noch nicht darüber gesprochen. Jetzt kannst Du es wagen!

Cary Grant
18. 1. 1904

STEINBOCK 22. 12.–20. 1.
Jemand in Deiner Clique, in Schule/Beruf stänkert gegen Dich! Bleib cool, wenn Du ihn (sie) entdeckst, aber wehr Dich! Zu Hause wird Dir ein Wunsch erfüllt! Dein Partner/Freund ist super! Gute News!

Frank Zander
4. 2. 1942

WASSERMANN 21. 1.–19. 2.
Dein Partner/Freund vernachlässigt Dich manchmal. Laß Dir das nicht gefallen, sei aber diplomatisch! Da ist jemand, der Dich sehr mag, auch wenn er (sie) es Dir kaum zeigt! Erfolge in Schule/Beruf! Gute Post!

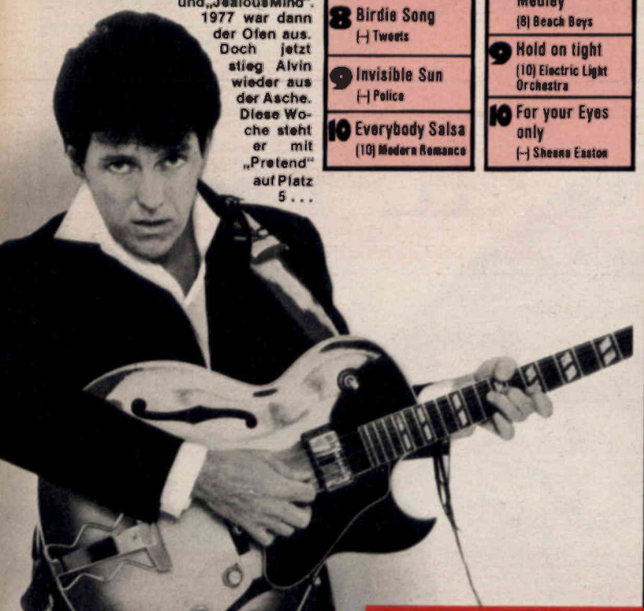
Wolfgang Ambros
19. 3. 1952

FISCHE 20. 2.–20. 3.
Du hast Ärger, weil Du Dich verzettelst, statt eine Sache konzentriert zu tun! An Deinem Partner/Freund entdeckst Du eine neue Seite! Erfolge in der Freizeit, in der Clique! Du bist hier echt top!

DIE BRAVO HIT-PARADEN DER WOCHE 42

Irres Comeback von Alvin Stardust

Die „schwarze Katze" – so nennt man Alvin Stardust (37) wegen seiner Vorliebe für schwarze Lederbekleidung – ist ein alter Hase im Rock'n'Roll-Zirkus. Anfang der 60er Jahre hatte er unter dem Pseudonym Shane Fenton (sein richtiger Name ist Bernard Jewry) seine ersten Hits. Dann vertauschte er Bühne mit Büro und managte die Hollies und Lulu. Aber auch das beschäftigte ihn nicht lange. Er trampte jahrelang durch Frankreich, Holland und Deutschland. 1973 griff er wieder zur Gitarre und landete Hits wie „My Coo Ca Choo" und „Jealous Mind". 1977 war dann der Ofen aus. Doch jetzt stieg Alvin wieder aus der Asche. Diese Woche steht er mit „Pretend" auf Platz 5 . . .



AUSLANDS-HITS

Die englische und die amerikanische Hitliste basieren auf Fachzeitschriften aus Großbritannien und den USA

ENGLAND		AMERIKA	
1	Prince Charming (1) Adam & The Ants	1	Endless Love (1) Diana Ross & Lionel Richie
2	Tainted Love (2) Soft Cell	2	Queen of Hearts (2) Juice Newton
3	Hands up (4) Ottawan	3	Arthur's Theme (7) Christopher Cross
4	Souvenir (3) Orchestral Manoeuvres in the Dark	4	Stop draggin' my Heart around (4) Stevie Nicks (mit Tom Petty)
5	Pretend (8) Alvin Stardust	5	Who's crying now (6) Journey
6	Wired for Sound (5) Cliff Richard	6	Slow Hand (3) Pointer Sisters
7	Endless Love (–) Diana Ross & Lionel Richie	7	Step by Step (–) Eddie Rabbitt
8	Birdie Song (–) Tweets	8	The Beach Boys Medley (8) Beach Boys
9	Invisible Sun (–) Police	9	Hold on tight (10) Electric Light Orchestra
10	Everybody Salsa (10) Modern Romance	10	For your Eyes only (–) Sheena Easton

SINGLE-BESTSELLER

Die offizielle Hit-Parade des Bundesverbandes der phonographischen Wirtschaft. Sie wird ermittelt durch Verkaufsumfragen in Schallplattenläden. Diese Liste gibt an, welche Single-Platten in Deutschland am häufigsten verkauft wurden. Veröffentlicht von der Fachzeitschrift „Der Musikmarkt"

1	(1) 21. Wo.	Dance little Bird – Electronica's	26	(19) 25. Wo.	Kids in America – Kim Wilde
2	(3) 7. Wo.	Hold on tight – Electric Light Orchestra	27	(27) 7. Wo.	Lay all your Love on me – Abba
3	(2) 6. Wo.	Rain in May – Max Werner	28	(34) 3. Wo.	Mama Lorraine – Andrea Jürgens
4	(14) 6. Wo.	Ja, wenn wir alle Englein . . . – Fred Sonnenschein	29	NEU	Tierischer Tango – Dieter Hallervorden
5	(25) 2. Wo.	Japanese Boy – Aneka	30	(28) 23. Wo.	Lieb mich ein letztes Mal – Roland Kaiser
6	(9) 6. Wo.	Green Door – Shakin' Stevens	31	(36) 3. Wo.	Crazy Music – Ottawan
7	(5) 7. Wo.	For your Eyes only – Sheena Easton	32	(31) 5. Wo.	Love what's your Face – Ingrid Kup
8	(8) 11. Wo.	Only crying – Keith Marshall	33	(49) 18. Wo.	Loreley – Dschingis Khan
9	(6) 13. Wo.	You drive me crazy – Shakin' Stevens	34	(16) 5. Wo.	Cry (for our World) – Frank Duval
10	(4) 17. Wo.	Bette Davis Eyes – Kim Carnes	35	(25) 8. Wo.	I've seen that Face before – Grace Jones
11	(10) 6. Wo.	Mama Lorraine – G. G. Anderson	36	(30) 2. Wo.	Hooked on Classics – Royal Symphony Orchestra
12	(7) 12. Wo.	Flieg nicht so hoch . . . – Nicole	37	(33) 17. Wo.	Agadou – Saragossa Band
13	(11) 12. Wo.	Maledetta Primavera – Loretta Goggi	38	NEU	In for a Penny – Arabesque
14	(22) 5. Wo.	Wem – Howard Carpendale	39	(34) 16. Wo.	Per Elisa – Alice
15	(21) 10. Wo.	Going back to my Roots – Odyssey	40	(41) 23. Wo.	This ole House – Shakin' Stevens
16	(17) 3. Wo.	Dich zu lieben – Roland Kaiser	41	(32) 8. Wo.	Carribean Disco Show – Lobo
17	(13) 18. Wo.	Oh no no – Bernie Paul	42	(29) 28. Wo.	Stars on 45 – Stars on 45
18	(12) 16. Wo.	Chequered Love – Kim Wilde	43	NEU	Queen of Hearts – Juice Newton
19	(15) 12. Wo.	Stars on 45 (Vol. 2) – Stars on 45	44	(35) 2. Wo.	Draw of the Cards – Kim Carnes
20	(18) 6. Wo.	Happy Birthday – Stevie Wonder	45	NEU	Start me up – Rolling Stones
21	(24) 14. Wo.	L.A. Goodbye – Secret Service	46	(42) 2. Wo.	Dreiklangdimensionen – Rheingold
22	(20) 18. Wo.	Seven Tears – Goombay Dance Band	47	(39) 28. Wo.	La Provence – Nana Mouskouri
23	(23) 13. Wo.	Sarà perchè ti amo – Ricchi e Poveri	48	(43) 15. Wo.	Stand and deliver – Adam & The Ants
24	(44) 2. Wo.	Rio – Maywood	49	(48) 9. Wo.	Marliese – Fischer-Z
25	(37) 8. Wo.	Wenn ich je deine Liebe . . . – Rex Gildo	50	(50) 14. Wo.	Al no corrida – Quincey Jones

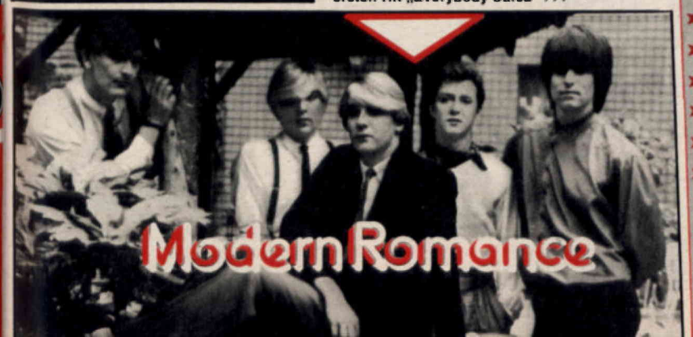
EURE TOP-HITS INTERNATIONAL DEUTSCH/LPs

Das ist die Hit-Parade, die von Euch bestimmt wird. Wenn Du mitmachen willst, schreib bis jeweils Montag auf eine Postkarte: 1. Deinen internationalen Top-Hit der Woche; 2. Deinen deutschsprachigen Lieblings-Song; 3. Deine Lieblings-LP (jeweils Titel und Interpret). Anschrift: BRAVO-Hits der Woche, 8000 München 100

1	(1) 14. Wo.	Bette Davis Eyes – Kim Carnes	1	Flieg nicht so hoch . . . (1) Nicole	1	Kim Wilde (1) Kim Wilde
2	(2) 13. Wo.	You drive me crazy – Shakin' Stevens	2	Loreley (3) Dschingis Khan	2	A wie Abba (3) Abba
3	(3) 14. Wo.	Chequered Love – Kim Wilde	3	Lieb mich ein letztes Mal (2) Roland Kaiser	3	Visage (2) Visage
4	(5) 2. Wo.	Hold on tight – Electric Light Orchestra	4	Dicke (10) Marius Müller-Westernhagen	4	Rock City Nights (7) Teens
5	(4) 5. Wo.	Stars on 45 (Vol. 2) – Stars on 45	5	Wem (8) Howard Carpendale	5	Back in Black (5) AC/DC
6	(7) 5. Wo.	Lay all your Love on me – Abba	6	Über sieben Brücken . . . (4) Peter Maffay	6	Revanche (4) Peter Maffay
7	(8) 4. Wo.	Only crying – Keith Marshall	7	Bill Haley (6) Ted Herold	7	Long Play Album (8) Stars on 45
8	(9) 4. Wo.	Green Door – Shakin' Stevens	8	Die Besten sterben jung (5) Ted Herold	8	Super Trouper (6) Abba
9	(10) 23. Wo.	Kids in America – Kim Wilde	9	Hallo Engel (7) Stefan Waggershausen	9	This ole House (9) Shakin' Stevens
10	(6) 15. Wo.	Stand and deliver – Adam & The Ants	10	Frieden (9) Georg Danzer	10	Time (10) Electric Light Orchestra
11	(15) 9. Wo.	Oh no no – Bernie Paul				
12	(16) 2. Wo.	Rain in May – Max Werner				
13	(17) 2. Wo.	For your Eyes only – Sheena Easton				
14	(21) 2. Wo.	Dance little Bird – Electronica's				
15	(12) 18. Wo.	L.A. Goodbye – Secret Service				
16	(19) 11. Wo.	Seven Tears – Goombay Dance Band				
17	(14) 26. Wo.	Eloise – Teens				
18	(23) 18. Wo.	Mind of a Toy – Visage				
19	(13) 18. Wo.	Marliese – Fischer-Z				
20	(28) 8. Wo.	Sarà perchè ti amo – Ricchi e Poveri				
21	(18) 19. Wo.	Hands up – Ottawan				
22	(24) 3. Wo.	Maledetta Primavera – Loretta Goggi				
23	(19) 26. Wo.	In the Air tonight – Phil Collins				
24	(22) 3. Wo.	Happy Birthday – Stevie Wonder				
25	(24) 3. Wo.	Per Elisa – Alice				

Ganz England tanzt in ihrem Salsa-Takt

Eine junge frische Truppe erobert in England die Charts: Modern Romance aus London. Angefangen hat alles vor 18 Monaten. Da zerbrachen sich die Songschreiber David Jaymes und Geoffrey Deane den Kopf über eine eigene musikalische Richtung. Sie entschieden sich für eine Art Funk mit lateinamerikanischen Einflüssen. Dazu holten sie Davids Bruder Robbie (Keys), Paul Gendler (Gitarre) und Andy Kyrlasco (Drums) in die Gruppe. Inzwischen tanzt ganz England nach ihrem ersten Hit „Everybody Salsa" . . .



Medley-Marke Eigenbau: HOLLIES

Medleys, die zusammengeschnippelten Hits auf einer Single, sind zur Zeit groß in Mode. Während aber zum Beispiel bei „Stars on 45" unbekannte Leute die Hits nachsingen, ließen sich die legendären Hollies etwas anderes einfallen. Sie trommelten ihre Ur-Besetzung von 1963 zusammen. Sogar Graham Nash flog aus Amerika ein. Graham Nash, Allan Clarke, Bobby Elliott (mit Mütze), Tony Hicks und Eric Haydock (auf dem Foto von links) nahmen ihre alten Hits wie „Bus Stop" und „I'm alive" neu auf. In England ist „Holliedaze", wie das Hollies-Medley heißt, auf dem Weg in die Top-Ten. Bei uns wird's noch dauern: Zwei Plattenfirmen streiten sich um die Veröffentlichungsrechte . . .

Er belohnte sich selbst: CHRISTOPHER CROSS

Er war schon 29 Jahre alt, als er 1979 zum erstenmal in seinem Leben eine Platte aufnehmen durfte. Bis dahin tingelte er mit mehr oder weniger Erfolg durch namenlose Clubs. Aber diese Platte hatte es in sich. Als sie 1980 veröffentlicht wurde, feierte man sie als die Platte des Jahres. Vier Hits, darunter der Super-Seller „Sailing", wurden ausgekoppelt, drei Millionen LPs wurden verkauft, und fünf Grammys bekam Christopher Cross für sein Erstlingswerk. Er belohnte sich selbst für diesen Erfolg – mit einem nagelneuen BMW-„M1"-Flitzer für 100 000 Mark. Jetzt hat der 1950 in San Antonio (Texas) geborene Christopher mit dem Titel-Song des amerikanischen Films „Arthur" in den Staaten wieder einen Top-Hit.

Stars auf Tournee

LEO KOTTKE
20. 10. Freiburg; 21. 10. Tübingen; 22. 10. Mannheim (Tournee läuft weiter)

MIKE KRÜGER
10. 10. Frimersdorf; 11. 10. Neuß; 13. 10. Solingen

UDO LINDENBERG
9. 10. Essen; 10. 10. Bebra; 11. 10. Hamburg; 12. 10. Kassel; 13. 10. Offenbach; 14. 10. Münster; 15. 10. Köln; 16. 10. Bremen; 17. 10. Hannover; 18. 10. Berlin; 19. 10. Hof; 20. 10. Nürnberg; 21. 10. Pirmasens; 22. 10. Mainz (Tournee läuft weiter)

POLICE
(Fortsetzung) 9. 10. München; 10. 10. Neunkirchen/Nürnberg

TRUCK STOP
16. 10. Braunschweig; 17. 10. Bielefeld; 18. 10. Münster; 20. 10. Trier; 21. 10. Koblenz; 22. 10. Wuppertal (Tournee läuft weiter)

ZZ TOP & ROSE TATTOO
(Fortsetzung) 9. 10. Heidelberg; 10. 10. Hamburg; 11. 10. Berlin; 13. 10. Dortmund; 14. 10. München; 19. 10. Düsseldorf

STARS & HITS '81
Mit Costa Cordalis, Paola, Ricky King, Roland Kaiser, Gottlieb Wendehals, Ute Berling
(Fortsetzung) 9. 10. Hildesheim; 10. 10. Berlin; 13. 10. Münster; 14. 10. Braunschweig; 15. 10. Stuttgart; 16. 10. München; 17. 10. Landshut; 18. 10. Würzburg; 19. 10. Mainz; 20. 10. Bochum; 21. 10. Köln; 22. 10. Düsseldorf

BERNIE PAUL
(Fortsetzung) 9. 10. Hagen; 10. 10. Kreuzthal; 11. 10. Bad Segeberg; 14. 10. Velbert; 15. 10. Nordheim; 16. 10. Moisburg; 17. 10. Münster

PUHDYS
15. 10. Wolfenbüttel; 16. 10. Hildesheim; 17. 10. Depplinghausen; 18. 10. Kassel; 19. 10. Hamburg; 20. 10. Göttingen; 21. 10. Dreieich; 22. 10. Tübingen (Tournee läuft weiter)

KING CRIMSON
13. 10. Hamburg; 14. 10. Köln; 15. 10. München; 16. 10. Offenbach

KARAT
(Fortsetzung) 9. 10. Sarstedt; 10. 10. Liebenau; 11. 10. Winsen; 13. 10. Münster; 14. 10. Meschede; 15. 10. Gütersloh; 16. 10. Ahlen; 17. 10. Osnabrück (Tournee läuft weiter)

WOLFGANG AMBROS
(Fortsetzung) 9. 10. Landshut; 10. 10. München; 11. 10. München; 14. 10. Mainz; 15. 10. Offenbach; 16. 10. Ludwigshafen; 17. 10. Weiden; 18. 10. Berlin; 21. 10. Düsseldorf; 22. 10. Hamburg (Tournee läuft weiter)

HARRY BELAFONTE
(Fortsetzung) 9. 10. Freiburg; 11. 10. Saarbrücken; 13. 10. Frankfurt; 17. 10. Braunschweig; 18. 10. Hannover; 20. 10. Berlin; 22. 10. Essen; 25. 10. Stuttgart

RAINHARD FENDRICH
11. 10. Erlangen; 12. 10. München; 13. 10. Bad Aibling; 14. 10. Augsburg; 16. 10. Düsseldorf; 17. 10. Essen; 18. 10. Hamburg; 19. 10. Bremen; 23. 10. Aachen; 24. 10. Mainz; 25. 10. Stuttgart

GENESIS
(Fortsetzung) 9. 10. Nürnberg; 10. 10. Würzburg; 11. 10. Kassel; 13. 10. Hannover; 14. 10. Kiel; 15. 10. Hamburg; 16. 10. Köln (Tournee läuft weiter)

GRATEFUL DEAD
10. 10. Bremen; 12. 10. München; 13. 10. Rüsselsheim

LP DER WOCHE

Es gibt Neues von Marianne Faithfull!

Dangerous Acquaintances
LP 204 015-320
MC 404 015-352
Eine ARIOLA-Empfehlung

Mit ihrem „Broken English"-Album feierte Marianne Faithfull ein sensationelles Comeback. Das sich ein Rock-Star ihrer Güteklasse nicht mit Eintagsfliegen abgibt, beweist „Dangerous Acquaintances" – die neue LP. Mit von der Partie auf diesem Hochkaräter: Steve Winwood und Pete York.

Gratis! Für alle Musik-Fans unentbehrlich! **Gratis!**

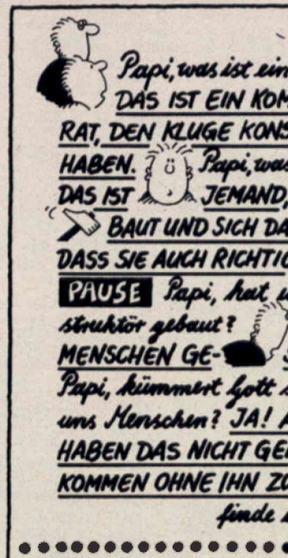
Fordern Sie gleich heute per Postkarte unseren großen

Schallplatten/MC-Einkaufskatalog von A–Z

auf. Er kostet nichts, ist unverbindlich und lautend erhalten Sie dann Neuausgaben. Dieser Katalog ist eine wahre Fundgrube: superpreiswerte Hit-Singles schon ab 49 Pfg., LPs/MCs schon ab DM 3,99! Alles fabrikfrische Originalmarkenqualität mit Garantie! Mit brandneuen Superhits bis Golden-Oldies-Raritäten sind alle Interpreten vertreten von ABBA über Bee Gees, Boney M., Elvis Presley, Shakin' Stevens bis Zappa! Dazu tolle Werbeüberraschungen + überaus vorteilhafte Einkaufskonditionen. Über 100 000 zufriedene Dauerkunden in ganz Europa nutzen ständig unsere Riesenauswahl von über 30 000 Titeln und immer mehr begeisterte Musik-Fans kommen hinzu! Testen auch Sie uns, verlangen Sie per Postkarte mit deutlicher vollständiger Adresse obigen Gratis-Katalog bei:

DISC-CENTER-GROSSVERSAND · Abt. B 42 · Postf. 120 · 6992 Weikersheim

neue mode
Sonderheft Basteln & Handarbeiten
Hier sind die pfiffigsten Ideen für Bastelspaß & Handarbeit.



ABER ES STIMMT! WIR KOMMEN OHNE GOTT NICHT ZURECHT. DOCH GOTT WILL UNS HELFEN, WEIL ER UNS LIEB HAT.
WIR VON DER AMG HABEN EIN SCHÖNES BUCH ZU DIESEM THEMA:

„TEENAGER-PROBLEME." KOSTENLOS, VERSTEHT SICH. GUTSCHEIN EINFACH AUSFÜLLEN UND SENDEN AN:
AMG · POSTFACH 101372
5620 VELBERT 1

GUTSCHEIN
AMG · POSTFACH 101372
5620 VELBERT 1

ANSCHRIFT:

NAME:

ALTER:

AKTUELLE HITS aus den internationalen Charts

SONG DER WOCHE 42

Sheana Easton

For your eyes only

For your eyes only, can see me through
The night
For your eyes only, I never need to hide
You can see so much in me, so much in
Me that's new
I never felt, until I looked at you

Refrain:
For your eyes only,
Only for you
You see what no one else can see,
Now I'm braking free
For your eyes only,
Only for you

The love I know you need in me
The fantasy you' freed in me
Only for you. Only for you

For your eyes only,
The nights are never cold.
You really know me, that's all
I need to know
Maybe I'm an open book,
Because you're mine.
But you won't need to read between
The lines.

Musik: Bill Conti Text: Michael Leeson

Nur für deine Augen

Nur deine Augen können mich
Durch die Nacht sehen. Nur vor deinen
Augen brauch' ich mich nicht zu
Verstecken. Du kannst so viel bei
Mir sehen, so viel an mir, was neu ist.
Ich habe nie gefühlt, bis ich dich
Gesehen habe.

Refrain:
Nur für deine Augen
Nur für dich
Du siehst, was niemand anderer
Sehen kann
Jetzt schwimm' ich mich frei
Nur für deine Augen

Nur für dich
Die Liebe, von der ich weiß, daß du sie
Von mir brauchst
Die Phantasie, die du bei mir frei
Gesetzt hast
Nur für dich. Nur für dich

Nur für deine Augen
Sind die Nächte niemals kalt
Du kennst mich wirklich, das ist alles
Was ich wissen muß
Kann sein, daß ich ein offenes Buch
Bin, weil du mir gehörst
Aber du brauchst nicht zwischen den
Zeilen zu lesen

© 1981 DANJAQ S.A., United Artists Music Co. Inc. Für Deutschland, Österreich, Schweiz und Osteuropa United Artists Musik GmbH, München

Sandro Barretta präsentiert die neuesten Scheiben für den Plattenteller

DISCO DER WOCHE 42

Neue Singles

★ = nicht stark ★★ = könnte ein Hit werden
★★★ = stark hitverdächtig

C'mon let's go" (Bronze 103 481) fordern die vier heißen Girls von **Girlschool** auf. Die Scheibe wurde von der LP „Hit and Run" ausgekoppelt. Da legen die Mädchen mit einem atemberaubenden Tempo los. Vor allem Schlagzeugerin Denise Dufort dürfte bei den Aufnahmen ganz schön ins Schwitzen gekommen sein (★★★).

Langsam finde ich's langweilig, was sich die Plattenfirmen einfallen lassen – immer mehr bringen Platten à la „Stars on 45" heraus. In dieser Woche kamen gleich zwei: **„Rock'n'Roll on 45"** (Philips 6005 173) als Erinnerung an Elvis mit „Teddy Bear", „Good luck Charm", „Don't be Cruel" und acht weiteren Songs. Die zweite Scheibe ist eine Zusammenstellung mit Cliff-Richards-Hits: **„Power to all our Friends"** (Telefunken 6.13 230) von **The Sixties.** Wem's gefällt – bitteschön (★).

Dieser Eisbär kommt aus der GRAUZONE

Aus der Schweiz, aus Bern, kommt die Gruppe **Grauzone.** Mit **„Eisbeer"** (EMI Electrola 46 430) haben sie gerade ihre erste Single und sind in Österreich und der Schweiz in den Hitparaden schon ganz oben. Musikalisch schwimmen sie auf der erfolgreichen Welle wie DAF (★).

Tony Holliday bleibt sich selber treu. Auf **„Rio"** (Polydor 2042 342) schwärmt er vom weißen Strand, der Sonne und den Mädchen in der brasilianischen Stadt. Für den tristen Herbst genau die richtige Platte, um das Fernweh ein wenig zu stillen (★★).

The A's" nennt sich eine neue Gruppe aus Philadelphia, die sich mit **„A Woman's got the Power"** (Arista 103 376) bei uns zum erstenmal vorstellt. Entdeckt und produziert wurde die Band von Nick Garvey, den die meisten von Euch noch aus seiner aktiven Zeit als Musiker bei den Motors kennen dürften. Diese Mischung aus West-Coast- und Heavy-Rock dürfte auch bei uns ankommen (★★).

Ein bißchen Disco, ein bißchen ELO – so klingt **Kiki Dee** auf **„Midnight Flyer"** (Ariola 103 470). Ihre leicht rauchige Stimme fasziniert mich immer wieder. Doch so stark wie diesmal war die Engländerin noch nie. Früher liebte sie eher rockige Titel und mußte sich dabei ziemlich verausgaben (★★★).

Meatloaf

MEATLOAF ist verliebt

Vom Schwergewicht des Rock kommt **„I'm gonna love her"** (Epic A-1580). Die Scheibe stammt von der neuesten **Meat-Loaf**-LP „Dead Ringer". Diesmal bevorzugt Meat Loaf nicht die gradlinigen Rock-Töne, sondern schwelgt eher in einem aufwendigen Instrumental-Arrangement. Dadurch bekommt die Platte schon einen leicht balladenhaften Hauch – so wie ihn jetzt viele amerikanische Gruppen wie Styx und Journey lieben (★★★).

Ein Oldie aus den 60er Jahren hat die Münchner Gruppe **Days** aufgenommen. Aber wie sie **„Somebody help me"** (Telefunken 6.13 190) bringen, imponiert mir schon. Bei ihnen wird aus der simplen Beat-Ballade ein fetziger Heavy-Rock-Song, zu dem die kratzige Blues-Stimme von Sängerin Dagmar Zima bestens paßt (★★).

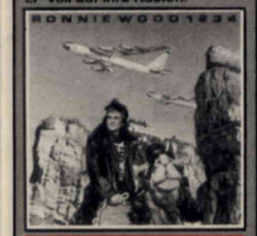
ZZ TOP schwärmen für Leila

Spätestens seit ihrem Auftritt in der Rockpalast-Nacht im April 1980 ist das texanische Rock-Trio **ZZ Top** auch bei uns ein Begriff für ausgefeilten und klaren Südstaaten-Rock. Bei **„Leila"** (Warner Brothers 17 853) bevorzugen Billy Gibbons, Dusty und Frank Beard allerdings im Gegensatz zu früheren Zeiten melodische Töne und einen harmonischen Gruppen-Gesang. Die Platte bietet einen guten Vorgeschmack für die bevorstehende Tournee, zu der die Band das erste Mal nach Deutschland kommt (★★★).

Etwas spät wurde bei uns der Hit **„New Life"** (Mute/Intercord 126 800) von **Depeche Mode** veröffentlicht. Denn inzwischen ist die Gruppe mit „Just can't get enough" in den englischen Charts – aber für gute Platten ist es schließlich nie zu spät. Und das ist diese Scheibe. Ganz im Stil von Kraftwerk und Visage, aber im Tempo schneller, singen Depeche Mode vom neuen Leben, das in Zukunft von Computern abhängig ist und gesteuert wird (★★★).

LP-Kritik • LP-Kritik • LP-Kritik • LP

Mit alten und neuen Freunden nahm Stones-Gitarrist Ronnie Wood diese LP auf: Charlie Watts, Nicky Hopkins, Ian McLagan (von den Faces) und Alan von Devo, um die bekanntesten zu nennen. Konkurrenz macht Ronnie mit dieser Scheibe den Rolling Stones nicht – aber er muß sich auch nicht verstecken. Viele Songs erinnern noch an alte Faces-Zeiten, in denen Ronnie zusammen mit Rod Stewart auf der Bühne stand. „Fountain of Love" und „Outlaws" sind typische Beispiele dafür. Alte Faces-Fans kommen bei dieser LP voll auf ihre Kosten.

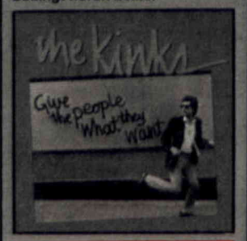


Ronnie Wood: 1234" – LP – CBS 85 227

Seit drei Jahren spielt die Gruppe in Los Angeles zusammen und machte sich einen guten Namen in den kalifornischen Clubs. Beim ersten Anhören klingen Jon & the Nightriders eher wie eine Band aus den 60er Jahren. Denn sie bringt die damals erfolgreiche Surf-Musik im Stil der Ventures und Surfairis. Also im Grunde nichts Neues – aber gerade dadurch wurde die Gruppe so erfolgreich. Diese Musik bringt heute eben niemand mehr, und die Bands der 60er haben die Flinte ins Korn geschmissen. Eigentlich sollte alles ein Witz sein. Nightriders-Gründer John Blair jedenfalls glaubte an einen einmaligen Auftritt. Der Erfolg überrollte ihn und seine Freunde buchstäblich. Aufgenommen wurde die Platte am 10. Januar 1981 live im „Whisky à Go-Go" in Los Angeles. Alle Titel sind instrumental. Neben einigen neuen Kompositionen ist auch der Oldie „Hawaii Five-O" von den Ventures dabei.

Jon & the Nightriders: Live at Hollywoods Whisky A Go-Go-LP – Line Records 6.24 859

17 Jahre spielen die Kinks jetzt schon zusammen. Sie sind eine der wenigen Gruppen der ersten Stunde, die heute noch aktiv sind. Und wie! Gerade ihre neue LP ist der beste Beweis dafür. Meiner Meinung nach sind sie noch mehr am Ball als die Stones. „Around the Dial" zum Beispiel ist ein Titel wie ihn die Sex Pistols vor drei Jahren auch nicht besser hätten machen können. Der Titel-Song ist eine gelungene Mischung aus altem Rock und New Wave. „Destroyer" und „Art Lover" sind weitere Songs, die man unbedingt hören sollte.



The Kinks: Give the People what they want – LP – Ansta 203 943

Kritik • LP-Kritik • LP-Kritik • LP-Kritik • LP-Kritik • LP

Auf diese Scheibe habe ich lange gewartet – nach der Super-Platte von Phil Collins war ich echt gespannt, was jetzt folgen würde. Und ich muß sagen, enttäuscht bin ich nicht. Ehrlich gesagt habe ich nie so richtig verstanden, warum gerade die deutschen Fans Genesis immer so feierten. Die komplizierten Arrangements gingen mir leicht auf den Geist. Aber bei „Abacab" klingen Genesis

erstaunlich kommerziell. Am besten gefallen mir „No reply at all", „Man on the Corner" und „Another Record".

Genesis: „Abacab" – LP – Vertigo 6302 162

Seit zwei Jahren gibt es diese Hagener Gruppe schon, die jetzt ihre zweite LP aufgenommen hat. Die fünf Boys sind keine Vertreter der „No Future"-Welle, sondern bringen eher witzig-ironische Texte, allerdings besonders sanft und zahm geben sie sich dabei nicht. „Deine Wohnung ist 'ne Traumfabrik, supercoole Möbel, Glas und Knabberglück, neben dir die Schuhe in der Stereowand, extrabreite Sohlen, Quarzuhr an der Hand" singen sie in „Wir leben im Westen". Gut finde ich auch „Polizisten", eine Ballade. Da heißt es: „Wenn du abends eiscremeessend von der Tanzstunde nach Hause gehst, wenn du morgens mit der neuen BRAVO an der Haltestelle stehst, wenn du bei McDonalds in der Schlange deinen Kopf nach hinten drehst, kannst du sie seh'n."

Extrabreit: Welch ein Land – Was für Männer – LP – Reflektor 60 431

Feeling und Power – das bringt Nils Lofgren seit Jahren auf seinen Platten. Trotz seines schwedischen Namens und seines italienischen Aussehens ist er ein waschechter Amerikaner (1953 in Virginia geboren). Nach zwei Jahren Pause nahm er jetzt mit „Night fades away" eine neue Platte auf. Eingeschworene Fans werden etwas enttäuscht sein. Nils klingt nicht mehr so eckig und aggressiv wie früher, gibt sich sanfter und melodischer. Sicher liegt das auch an den Leuten, mit denen er neuerdings arbeitet: Jeff Baxter von Steely Dan als Produzent und von Toto der Drummer Jeff Porcaro und von Little Feat Ritchie Hayward. Zehn Songs wurden aufgenommen. „I go to Pieces" wirkt wie eine Ballade aus den 60er Jahren, „Sailor Boy" hat noch den typischen Lofgren-Sound.

Nils Lofgren: Night fades away – LP – MCA 203 672

BRAVO-Film-Foto-Roman Teil 2

TARZAN

Herr des Urwalds

Die neuen aufregenden Abenteuer des Dschungelkönigs mit Bo Derek als Jane, Miles O'Keeffe als Tarzan

Was bisher geschah: Nach vielen Jahren hat Jane Parker ihren Vater, einen Forscher, im Urwald wiedergefunden. Sie begleitet ihn auf einer Expedition. Unterwegs rettet Tarzan Jane vor einem Löwen. Der stumme Tarzan ist von Jane fasziniert. Er entführt sie.

Jane wurde von einer Schlange angefallen. Tarzan hört ihre Hilfeschreie und schwingt sich von Liane zu Liane, um Jane zu helfen

1

Die Schlange hatte sich um Jane gewickelt; beide sind in einen Tümpel gestürzt. Tarzan kommt rechtzeitig, tötet die Schlange. Aber sie hat ihn bereits gebissen

Vorsicht, sie lebt noch

2

Ganz schön schlaff, der Herr des Urwaldes

Wo bringst du mich hin? Ich will zurück zu meinem Vater

Tarzan, der noch nie eine weiße Frau gesehen hat, packt Jane wie ein Tier über die Schulter, um sie zu seinem Baumhaus zu bringen

3

Nach wenigen Metern bricht Tarzan bewußtlos zusammen. Das Schlangengift beginnt zu wirken. Jane steht hilflos neben Tarzan

Einige Schimpansen kommen angesprungen und setzen sich wie eine Leibwache neben Tarzan. Einer der Affen läßt einen schrillen Schrei los

4

Ich möchte dir gern helfen. Aber ich weiß nicht wie

5

Wenig später trottet ein Elefant heran und hebt Tarzan behutsam mit seinen riesigen Stoßzähnen auf und trägt ihn davon

Jane läuft hinterher . . .

Seltsam, diese Tiere. Sie scheinen Tarzan ebenfalls für ein Tier zu halten

6

Der Elefant legt Tarzan am Strand nieder. Jane reißt ein Stück Stoff aus ihrem Kleid, befeuchtet es und wischt Tarzan über die schweißnasse Stirn. Langsam kommt Tarzan wieder zu sich

Ich habe noch nie einen Mann berührt. Du bist kein großer, weißer Affe, du bist einfach nur ein Mann!

7

In der Zwischenzeit sucht Janes Vater verzweifelt nach seiner Tochter

Jaaane, wo bist du?

8

Tarzan hat sich erholt. Er und Jane haben das Baumhaus erreicht

Da oben wohnt er also

9

Tarzan klettert nach oben. Jane bleibt unten sitzen. Traurig schaut Tarzan zu ihr hinunter

10

Huha a hu a hu a hu!!!

Dann stößt der Herr des Urwalds seinen durchdringenden Schrei aus

11

Dieser Schrei weckt auch in Jane Gefühle

Ob er mich mit diesem Schrei wohl aufgefordert hat, zu ihm nach oben zu kommen?

12

Jane klettert in das Baumhaus, wo sie von Tarzan freudig empfangen wird

Auf diese Nacht bin ich gespannt

13

Jane schläft bald fest ein. Tarzan bleibt wach und sieht Jane stundenlang nur an

Einen solchen Affen kenne ich noch gar nicht

14

Am nächsten Morgen . . .

Du bist schön, Tarzan, schön wie eine Statue. Aber leider verstehst du kein Wort. Komm näher, ich möchte dich wieder berühren. Du brauchst keine Angst zu haben

15

Plötzlich fallen Schüsse in unmittelbarer Nähe. Tarzan nimmt Jane in seine Arme und schwingt sich tiefer in den Urwald hinein

Das ist ja wie eine Karussell-Fahrt

16

PENG

Schieß nicht auf ihn, Vater, er hat mir nichts getan

Janes Vater hat die beiden eingeholt. Als er auf Tarzan anlegt (kleines Foto), springt Jane schützend vor ihn

17

Dann überstürzen sich die Ereignisse. Plötzlich tauchen bunt bemalte Eingeborene auf und ergreifen Jane, ihren Vater und seinen Assistenten, töten ihre Begleiter. Nur Tarzan entkommt

Tarzan, wo bist du? Hilf mir, schnell

18

Im nächsten BRAVO: Der Todeskampf: Jane bleibt bei Tarzan

BRAVO-FERNSEHPROGRAMM VOM 12.-18.10.

Montag 12.10.

1. PROGRAMM

16.10 Tagesschau
16.15 Ihr Wunsch – unser Programm (Seniorenprogramm)
17.00 Spaß am Montag Mit Thomas und Zini
17.50 Tagesschau

MÜNCHEN: 18.00 Abendschau aktuell **18.15 Der Aussteiger** 19.10 Abendschau **19.30 Sport FRANKFURT:** 18.00 Nachrichten **18.10 Kumpel mit Chauffeur 18.45 Unheimliche Geschichten** 19.20 Hessenschau **HAMBURG: 18.00 Die Sportschau** 18.30 Berichte vom Tage **18.55 St. Pauli Landungsbrücken** 19.25 Landesprogramme **BREMEN:** 18.00 Bremen aktuell 18.05 Theater im Kaffeegarten **18.50 Polizeiinspektion 1** 19.25 Buten & Binnen **BERLIN:** 18.00 Presseschau **18.05 Goldene Zeiten (1)** 19.20 Abendschau **SAARBRÜCKEN:** 18.00 Singen um Sechs **18.20 Kumpel mit Chauffeur 18.55 Unheimliche Geschichten** 19.25 Aktueller Bericht **STUTTGART/BADEN-BADEN:** 18.00 Abendschau **18.30 Kumpel mit Chauffeur 19.10 Unheimliche Geschichten** 19.45 Landesschau **KÖLN: 18.00 Die wunderbare Reise des kleinen Nils Holgersson** 18.30 Halb 7 **18.40 Geantwortet wird immer** 19.15 Hier und Heute 19.45 4tel vor 8

20.00 Tagesschau
20.15 Strumpet City – Stadt der Verlorenen (7)
Pat und Lily werden bewußtlos geschlagen
21.10 Drogen – nein, danke
Wer will, kommt wieder 'raus
21.15 Kontraste

Neue Show

22.00 Rudis Tagesshow Mit Rudi Carrell u. a.
22.30 Tagesthemen
23.00 Ausverkauf
Ungar. Spielfilm (1979)
Drei gerissene Händler betrügen sich gegenseitig
0.25 Tagesschau

2. PROGRAMM

Fred Sonnenschein (Foto) singt zusammen mit zwei Hamstern in der „Hitparade" (ZDF, 19.30 Uhr) seinen Titel „Wenn wir alle Engel wären". Habt Ihr in dem lustigen Typen Frank Zander erkannt?

16.30 Warum Christen glauben Sendereihe
17.00 heute
17.10 Lassie „Die Ölleitung"
17.40 Die Drehscheibe
18.20 Bitte keine Polizei „Teure Fanny" Mit Michaela May u. a.
Peter Martin deckt eine Entführung auf
19.00 heute
19.30 Hitparade im ZDF
20.15 Kinder Kinder Ein Erziehungsmagazin
21.00 heute-journal
21.20 Victoria Spielfilm Mit Michaela Jolin, Stephan Schwartz u. a.
23.00 heute

Victoria (Michaela Jolin), die Tochter eines Schloßherrn, ist unglücklich verliebt – in den Sohn eines Arbeiters („Victoria", ZDF, 21.20 Uhr)

3. PROGRAMM

MÜNCHEN
19.00 Die schönsten Fabeln der Welt **19.05 Getrennt von Tisch und Bett** (Amerik. Spielfilm, 1958, mit Burt Lancaster u. a.) **21.00 Blickpunkt Sport** 22.00 Die letzten Paradiese der Pferde/Teil 6

FRANKFURT
20.15 Horizonte (Magazin) 21.10 Autoreport **21.15 Detektiv Rockford** (Krimi-Serie) 22.00 Kultur aktuell 22.50 Schreiben als Therapie? (Film)

KÖLN
20.15 Montagabend im Dritten 21.30 Der unvergessene Krieg/Teil 5 (Dokumentation) **22.30 Asphaltgeier** (Amerik. Spielfilm, 1958)

SÜDWEST
(Stuttgart, Baden-Baden, Saarbrücken)
19.00 Tele-Gymnastik **19.30 Bonanza** (Serie) 20.20 Hongkong (Dokumentarfilm) 21.55 Dancing Time – Fred Astaire und Ginger Rogers/Teil 2 (Dokumentation) 22.50 Schach-WM 1981

NORD
(Hamburg, Bremen, Berlin)
20.15 Autor-Scooter (Live-Fragestunde) **21.15 Unser gemeinsamer Freund/Teil 6** (Fernsehfilm) 22.10 Kinowerkstatt

Dienstag 13.10.

Kristin (Colleen Camp, Foto mit Patrick Duffy), die Schwester von Sue Ellen, taucht auf der Southfork-Ranch auf und stiftet Verwirrung bei den Ewings („Dallas", ARD, 21.45 Uhr)

1. PROGRAMM

16.10 Tagesschau
16.15 Herbstspaziergang durch Burgund Film
17.00 Schülergeschichten
Andrea sieht keinen Ausweg mehr
17.50 Tagesschau

MÜNCHEN: 18.00 Abendschau aktuell **18.15 Polizeiinspektion 1** 18.45 Unter unserem Himmel 19.15 Abendschau **FRANKFURT:** 18.00 Nachrichten **18.10 Eine amerikanische Familie** 19.20 Hessenschau **HAMBURG: 18.00 Der Aussteiger (1)** 18.30 Berichte vom Tage **18.55 Der Aussteiger (2)** 19.25 Das Nordschau-Magazin **BREMEN:** 18.00 Bremen aktuell **18.10 Räder** 19.25 Buten & binnen **BERLIN:** 18.00 Presseschau **18.05 Oh, Mary 18.35 Freundinnen** 19.20 Abendschau **SAARBRÜCKEN:** 18.00 Quiz um Sechs **18.25 Eine amerikanische Familie** 19.25 Aktueller Bericht **STUTTGART/BADEN-BADEN:** 18.00 Abendschau **18.30 Eine amerikanische Familie** 19.45 Landesschau **KÖLN: 18.00 Goldene Zeiten (1)** 18.30 Halb 7 **18.40 Goldene Zeiten (2)** 19.15 Hier und Heute 19.45 4tel vor 8

20.00 Tagesschau
20.15 Telespiele Mit Thomas Gottschalk
21.00 Monitor Berichte zur Zeit
21.45 Dallas „Die Krise" Mit Linda Gray, Larry Hagman u. a.
22.30 Tagesthemen
23.00 Heut' abend ... Gast: Luis Trenker Unterhaltung
0.00 Tagesschau

2. PROGRAMM

16.30 Mosaik Für die ältere Generation
17.00 heute
17.10 Kompaß Hell und Dunkel (1)
17.40 Die Drehscheibe
18.20 Tom und Jerry Zeichentrickserie
18.40 Märchen der Völker Zeichentrickfilm
19.00 heute
19.30 Der Fall Maurizius (5) Fernsehfilm Mit Martin Halm u. a.
21.00 heute-journal
21.20 Was sind um die Kinder wert? Bericht
22.05 Land und Söhne Isländ. Spielfilm (1979)
Der junge Einar will seinen Bauernhof verkaufen, doch seine Freundin ist dagegen
anschl.:
Ratschlag für Kinogänger
23.40 heute

3. PROGRAMM

MÜNCHEN
19.00 Scharnhorst/Teil 5 (Fernsehspiel) 20.00 Naturphänomene Bulgariens (Film) 20.15 Unser Land 21.00 Die Sprechstunde 21.45 Heut' abend 23.00 News of the Week 23.15 Notturno (Konzert)

FRANKFURT
20.15 Beerdigung einer Grille (Poln. Fernsehfilm) 21.35 Die Familie Steinway (Film) 22.20 Vor 40 Jahren (Wochenschau) 23.00 Oldtime Jazz/Teil 1 (Bericht)

KÖLN
20.15 Landesspiegel 21.00 Portrait 21.15 Schwestern aus dem Ghetto (Frauen-Studien) 21.45 Monitor im Kreuzfeuer 22.30 Älterwerden ist nicht schwer/Teil 1 (Sendereihe) 23.00 Schach-WM 1981

SÜDWEST
19.00 Hablamos Español (Spanisch-Kurs) 19.30 Die Sprechstunde 20.20 Regionalprogramme **21.35 Chinatown** (Amerik. Spielfilm, 1974)

NORD
20.15 Miteinander reden .../Teil 2 21.00 Mitglied im Arbeiter-Sportverein (Film) 21.45 Monitor im Kreuzfeuer 22.30 Frisches Blut für Hollywood (Film-Magazin)

Etzel (Martin Halm) ist endlich nach Hause zurückgekommen. Mit seinem Vater will er nichts mehr zu tun haben („Der Fall Maurizius", ZDF, 19.30 Uhr)

Mittwoch 14.10.

1. PROGRAMM

16.10 Tagesschau
16.15 Ein Platz für Tiere Zwergmäuse, Mauersegler, Maulwürfe
17.00 Schülergeschichten
Klaus kämpft um eine 1 in Mathe
17.50 Tagesschau

MÜNCHEN: 18.00 Abendschau aktuell **18.15 Sonne, Wein und harte Nüsse 18.45 St. Pauli Landungsbrücken** 19.15 Abendschau **FRANKFURT:** 18.00 Nachrichten **18.10 Kümo Henriette 18.45 Drei Damen vom Grill** 19.20 Hessenschau **HAMBURG: 18.00 Goldene Zeiten (1)** 18.30 Berichte vom Tage **18.55 Goldene Zeiten (2)** 19.25 Das Nordschau-Magazin **BREMEN:** 18.00 Bremen aktuell **18.05 Lieber Onkel Bill 18.50 Drei Damen vom Grill** 19.25 Buten & binnen **BERLIN:** 18.00 Presseschau **18.05 Polizeiinspektion 1** 18.30 Politik in Berlin **18.45 Viel Spaß beim Kintopp** 19.20 Abendschau **SAARBRÜCKEN:** 18.00 Saarbrücken um Sechs **18.20 Kümo Henriette 18.55 Drei Damen vom Grill** 19.25 Aktueller Bericht **STUTTGART/BADEN-BADEN:** 18.00 Abendschau **18.30 Kümo Henriette 19.10 Drei Damen vom Grill KÖLN: 18.00 Räder (1)** 18.30 Halb 7 **18.40 Räder (2)** 19.15 Hier und Heute 19.45 4tel vor 8

Bodie (Lewis Collins, l.) und Doyle (Martin Shaw) sind auf der Suche nach einem gefährlichen Mörder („Die Profis", ZDF, 21.55 Uhr)

20.00 Tagesschau
20.15 Die zweite Haut Mit Angelica Domröse, Rouven Scheiber u. a.
Nach 15 Jahren bricht Sandra aus ihrer Ehe aus
21.45 Titel, Thesen, Temperamente Kulturmagazin
22.30 Tagesthemen

2. PROGRAMM

16.15 Trickbonbons Calimero und der Herr Inspektor
16.30 Löwenzahn (Wiederholung vom Sonntag)
17.00 heute
17.10 Die Küstenpiloten „Besuch aus Deutschland" Mit Susan Hogan, Dale Walters u. a.
Karl Ritters Bruder Franz kommt mit seiner Familie überraschend zu Besuch
17.40 Die Drehscheibe
Tommy Fuchsberger stellt seinen Titel „Die graue Maus" vor
18.15 Rate mal mit Rosenthal Heiteres Spiel
18.55 Fußball-Länderspiel Österreich–Deutschland in der Pause ca.
19.45 heute
20.50 Bilanz Aus dem Wirtschaftsleben
21.30 heute-journal
21.50 Einander verstehen – miteinander leben Zum Jahr der Behinderten
21.55 Die Profis „Im Namen des Mörders" Mit Gordon Jackson, Martin Shaw, Lewis Collins u. a.
22.45 Zwischen den Fronten Die Christen und der Friede
23.15 Hermann Josef Abs zum 80. Geburtstag Der Bankier im Gespräch
23.45 heute

3. PROGRAMM

MÜNCHEN
19.00 Pop Stop (Mit Thomas Gottschalk und Anthony) 19.50 Ich, Claudius, Kaiser und Gott/Teil 13 (Fernsehfilm) 21.00 Zeitspiegel **21.45 Ein Mann kommt in die Jahre** (Franz.-deutscher Spielfilm, 1978, mit Robert Stack u. a.)

FRANKFURT
20.15 Stadtgespräch **21.55 Klamottenkiste 22.05 Halbzeit** (Sport-Infos) **22.25 Der Tölpel vom Dienst** (Amerik. Spielfilm, 1964, mit Jerry Lewis u. a.)

KÖLN
20.15 Mittwochs in ... 21.45 Auslandsreporter **22.15 Dieser verdammte Krempel** (Amerik. Spielfilm, 1978)

SÜDWEST
19.00 Rockpalast (Mit Jorma Kaukonen und Vital Parts) **19.50 Jonas, der im Jahr 2000 25 Jahre alt sein wird** (Schweiz.-franz. Spielfilm, 1976) 21.40 Kino, tot oder lebendig? (Dokumentarfilm)

NORD
20.15 extra drei (Wochenschau) 21.00 Zwischen Arbeitslosigkeit und Vollbeschäftigung (Bilanz) 22.05 Maternale (Ital. Spielfilm, 1977)

Jerome Littlefield (Jerry Lewis) ist ein eifriger Krankenpfleger, der für die Patienten immer gleich eine Zwangsjacke zur Hand hat („Der Tölpel vom Dienst", Frankfurt III, 22.25 Uhr)

Leute von heute, von sich selbst fotografiert. Diesmal: Jürgen Zeltinger, 102 Kilo, Rock-Sänger aus Köln, von seinen Fans zärtlich "Chef" genannt. Er singt über sich: "Dinge Maßanzoch deit jo och janz jot setze, doch minge avgewichste Jeans fing isch einfach Spitze, met dingem decke Benz kannst du mir nit imponiere, un wenn du en Million häs, dann sin dat höchstens Lire ...". Jürgen Zeltinger singt, was er will. Und er trägt, was ihm paßt: Mustang Jeans.

Im nächsten BRAVO

Ist sein Manager Parker ein Millionenbetrüger???

Skandal um ELVIS!

!! Riesen-Extra-Heft zum Rausnehmen !!

HEAVYMETAL-»ROCK«

Die 13 heißesten Gruppen der Szene als BRAVO Star-Album

Tolle POSTERS im Superformat

TEENS MATT DILLON

NEU! NEU!

BRAVO-Schmink-Fibel

Tips und Tricks, die Dich noch hübscher machen

Außerdem im Heft: Kristy McNichol • Rolling Stones • „Klapperschlange" Kurt Russell • Tina Riegel • Marius Müller-Westernhagen und, und, und...

43

Das Heft gibt's ab 15. Oktober überall zu kaufen

Top-Stars im „Musikladen" + Rex-Gildo-Show + Neue Serie: „Cockpit" + Western mit Anthony Quinn

Donnerstag 15.10.

1. PROGRAMM

16.10 Tagesschau
16.15 Das Jahr danach
„Wir wollen zusammenbleiben"
Brigitte wohnt mit ihrem Baby in einem Heim
17.00 Vorstoß in die Welt des Unsichtbaren
Dokumentarfilm
17.25 Ferdinand Porsche
„Ein Mann und sein Werk"
17.50 Tagesschau

MÜNCHEN: 18.00 Abendschau aktuell **18.20** Achtung Zeit 19.15 Abendschau **FRANKFURT:** 18.00 Nachrichten **18.10** Goldene Zeiten 19.20 Hessenschau **HAMBURG:** **18.00** Drei Damen vom Grill 18.30 Berichte vom Tage 18.55 Landesprogramme **19.25** Die Sportschau **BREMEN:** 18.00 Bremen aktuell **18.05** Goldene Zeiten 19.25 Baten & binnen **BERLIN:** 18.00 Presseschau 18.05 Der 7. Kontinent **18.35** Franz Josef Wanninger 19.20 Abendschau **SAARBRÜCKEN:** 18.00 Musik um Sechs **18.25** Goldene Zeiten 19.25 Aktueller Bericht **STUTTGART/BADEN-BADEN:** 18.00 Abendschau **18.45** Goldene Zeiten 19.45 Landesschau **KÖLN:** 18.00 Das Kriminalmagazin **18.15** Der Laidenzweig 19.15 Hier und Heute 19.45 4tel vor 8

20.00 Tagesschau
20.15 Pro und Contra
Diskussion
21.00 **Musikladen**
Mit Sparga, Dolly Dots, Al Bano & Romina Power, Bad Manners, Juan Pardo, Gibbons and Loca, Rachel Sweet & Rex Smith, Cliff Richard, Trini Lopez und Olivia Newton-John

Olivia Newton-John (Foto) könnt Ihr im „Musikladen" (ARD, 21.00 Uhr) sehen

21.40 Ligeia
Edgar Allan Poe – Ungewöhnliche Geschichten
Auf dem Totenbett verrät Ligeia ihrem Mann ein schreckliches Geheimnis
22.35 Tagesthemen
23.05 Minstrel Man
Fernsehfilm
Harry und sein Bruder wollen Musiker werden
0.45 Tagesschau

2. PROGRAMM

16.30 Warum Christen glauben
Sendereihe
17.00 heute
17.10 Kompaß
Hell und Dunkel (2)
17.40 Die Drehscheibe
Yvonica singt „Zu hoch gespielt"
18.20 Der Bastian
„Katharina II. von links"
Mit Horst Janson, Karin Anselm u. a.
Bastian bekommt ein Baby geschenkt
19.00 heute
19.30 Gestatten, Rex Gildo
Ein Abend voll Musik
Mit Lena Valaitis, Trix, Die Valendras u. a.
anschl.:
Sieh mal an
Als es noch kein Fernsehen gab . . .
21.00 heute-journal
21.20 Kennzeichen D
Deutsches aus Ost und West
22.05 Der dreifache Tod der dritten Figur
Fernsehspiel
23.40 heute

BRAVO HEUTE NEU!
(Inhalt siehe links)

3. PROGRAMM

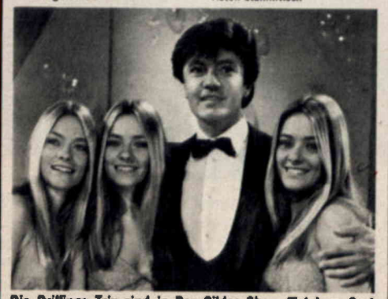
MÜNCHEN
19.00 Geheimnisse des Meeres (von 1969) **19.45** Stahlnetz (Kriminalfilm) 21.00 Bayernreport 21.30 Das Beispiel Mattes (Reihe: „Wir und die Kinder") **22.15** Delvecchio (Krimi-Serie)

FRANKFURT
20.15 Der Tag, an dem die Bank gestürmt wurde (Amerik. Spielfilm, 1930) 21.40 Kulturkalender **22.20** Club 2 (Live-Sendung)

KÖLN
19.00 Ein anständiges Leben/Teil 2 (Film über Fixer) **20.15** Stunden des Terrors (Amerik. Spielfilm, 1956) 21.30 Nicht gesellschaftsfähig? (Film über Behinderte) 22.15 Hinter den Schlagzeilen

SÜDWEST
19.00 Der scharlachrote Buchstabe/Teil 1 (Fernsehfilm) 19.55 Die Küche (Dokumentation) 20.35 Bilderbogen **21.00** Sport unter der Lupe 21.45 Regionalprogramme

NORD
20.20 Das Gänseblümchen wird entblättert (Franz. Spielfilm, 1956, mit Brigitte Bardot u.a.) 21.55 Bücherjournal 22.40 Juristen-Stammtisch



Die Drillinge Trix sind in Rex Gildes Show (Foto) zu Gast („Gestatten, Rex Gilde", ZDF, 19.30 Uhr)

Freitag 16.10

Kapitän Rösch (Frank Hoffmann) und die Stewardeß Renate (Katerina Jacob) erleben in ihrem Flugzeug A 300, genannt „Der flüsternde Riese", spannende Abenteuer („Cockpit", ARD, 20.15 Uhr)

1. PROGRAMM

16.15 Tagesschau
16.20 Umwelt: Fluch mit tausend Gesichtern
Bericht
17.05 Telekolleg
Berichte aus Naturwissenschaft, Technik und Umwelt
17.50 Tagesschau

MÜNCHEN: 18.00 Abendschau aktuell 18.15 Wochenrückblick 18.30 Theater im Kaffeegarten 19.00 Abendschau Schmankerlküche 19.15 Jung sein – jung bleiben **FRANKFURT:** 18.00 Nachrichten 18.10 Gute Laune mit Musik 18.45 Theater im Kaffeegarten 19.20 Hessenschau **HAMBURG:** **18.00** Lachen auf Rezept 18.30 Berichte vom Tage 18.55 Theater im Kaffeegarten 19.25 Das Nordschau-Magazin **BREMEN:** 18.00 Bremen aktuell **18.10** Omnibus-Linie 19.25 Buten & binnen **BERLIN:** 18.00 Presseschau **18.05** Love Stories 18.50 Parabel 19.20 Abendschau **SAARBRÜCKEN:** 18.00 Tips um Sechs 18.20 Theater im Kaffeegarten 18.55 Gute Laune mit Musik 19.25 Aktueller Bericht **STUTTGART/BADEN-BADEN:** 18.00 Abendschau 18.30 Theater im Kaffeegarten 19.10 Gute Laune mit Musik 19.45 Landesschau **KÖLN:** **18.00** WWF-Club (1) 18.30 Halb 7 **18.40** WWF-Club (2) 19.15 Hier und Heute

20.00 Tagesschau

Neue Serie

20.15 Cockpit
Geschichten aus der Fliegerei
Mit Frank Hoffmann, Katerina Jacob u. a.
21.45 Plusminus
ARD-Wirtschaftsmagazin
22.30 Tagesthemen
23.00 Die Sportschau
23.25 Ein Sheriff in New York
„Die Rächerin"
Mit Dennis Weaver, Jane Seymour u. a.
McCloud wird verdächtigt, einen Taxifahrer erschossen zu haben
0.40 Tagesschau

2. PROGRAMM

15.55 Wege ins Leben
Mit Helmut Zierl, Susanne Beck u. a.
Walter, der die Abendschule besucht, wird mit dieser Belastung nicht fertig
16.45 heute
16.55 PRIX
Sportstudio für junge Zuschauer
17.40 Die Drehscheibe
Gastator: Udo Jürgens
18.20 Männer ohne Nerven
Mit Stan Laurel
18.40 Meisterszenen der Kinematik
Mit Saub Pollard
19.00 heute
19.30 Auslandsjournal
ZDF-Korrespondenten berichten
20.15 Aktenzeichen: XY . . . ungelöst
Die Kriminalpolizei bittet um Mithilfe
21.15 Wiener (Kneif)-Bonbons
Unterhaltung
22.00 heute-journal
22.20 Aspekte
Kulturmagazin
23.05 Aktenzeichen: XY . . . ungelöst
Erste Ergebnisse
23.15 R.I. Der Ritt zurück
Amerik. Spielfilm (1957)
Mit Anthony Quinn u. a.
0.30 heute

3. PROGRAMM

MÜNCHEN
19.00 Zauberwälder unter Wasser (Film) 19.45 Bayern, wo's kaum einer kennt (Reise-Quiz) 21.00 Ein Schiff kehrt heim (Geschichte eines Dampfers) **21.45** Sport heute 22.00 Im Gespräch anschl. Party Wire (Amerik. Spielfilm, 1935)

FRANKFURT
20.15 Erfinderbörse 21.15 Titel, Thesen, Temperamente (Kulturmagazin) 22.00 Heut' abend

KÖLN
19.00 eff-eff (Freizeit-Magazin) 20.15 Aufs Schaf gekommen (über eine „Neubäuerin") 21.00 Reporter (Berichte aus Deutschland) 21.30 Gott und die Welt 22.00 Sklaven/Teil 3 22.50 Geteilt wie Deutschland (Geschichte im Widerstreit)

SÜDWEST
19.00 Juan Carlos – König von Spanien (Porträt) 19.50 Der Bürger-Beistand **20.00** Die Montagsmaler 20.45 Europa 2000 21.30 Heut' abend 22.30 Warum Christen glauben/Teil 7

NORD
20.15 III international 21.00 Is was?! 21.45 Platt in III 22.30 Sie – er – Es (Frauenmagazin)

Bob Kallen (Anthony Quinn), wegen Doppelmordes angeklagt, wird in Mexiko gefangengenommen („Der Ritt zurück", ZDF, 23.15 Uhr)

Heldmann, Simon, Rempen & Schmitz

Schaum gibt Ihnen zusätzlichen Schutz.
Wollen Sie darauf verzichten?

Patentex oval ist ein Ovulum mit einem speziellen Wirkstoff, der die Spermien befruchtungsunfähig macht.

Das Besondere an Patentex oval ist dabei, daß es einen feinen, dichten Schaum entwickelt.

Dieser Schaum verteilt den Wirkstoff gleichmäßig in der Vagina und bildet zusätzlich eine stabile Barriere vor dem Muttermund.

Gleichzeitig vermittelt der Schaum ein angenehmes Feuchtigkeitsgefühl, welches das Zusammensein für beide Partner noch reizvoller macht.

Führen Sie das Schaum-Ovulum 10 Minuten vor dem Verkehr ein wie einen Tampon, dann sind Sie zuverlässig geschützt.

Durch den Wirkstoff. Und zusätzlich durch den Schaum.

Patentex oval®
Zuverlässiger Schutz vor Empfängnis.

Patentex oval® Intravaginale Empfängnisverhütung. Patentex oval® ist gut verträglich. In einzelnen Fällen kann es zu einem vorübergehenden Wärmegefühl kommen. Patentex GmbH, 6000 Frankfurt/Main 1.

Chris & Tim kommen wieder + King Kong schlägt zu + Ulk-Film mit Louis de Funès + Rockpalast-Festival

TELE INFOS

Samstag 17.10.

The Undertones (Foto), Roger Chapman, Mink de Ville und Black Uhuru bestreiten diesmal das Mammut-Programm des „Rockpalast Festivals" (ARD, 22.40 Uhr)

1. PROGRAMM

14.10 **Tagesschau**
14.15 **Sesamstraße** (Kinderprogramm)
14.45 **ARD-Ratgeber: Technik**
15.30 **Der Berliner liebt Musike** Mit dem Polizei-Orchester Berlin, Ulrich Roski, Rosy-Singers, Gebrüder Blattschuss u. a.
16.15 **Mini & Maxi und die Monties** Zu Gast bei Willem Ruis
17.00 **Blickfeld** Kirche und Gesellschaft
18.00 **Tagesschau**
18.05 **Die Sportschau**

MÜNCHEN: 17.30 Die wunderbare Reise des kleinen Nils Holgersson 19.00 Aktuelles und Sport **19.15 Samstagsclub FRANKFURT: 17.30 Die wunderbare Reise des kleinen Nils Holgersson 19.05 Sportjournal** 19.30 Hessenschau **HAMBURG: 17.31 Geantwortet wird immer** 19.00 Berichte vom Tage **19.15 Die aktuelle Schaubude BREMEN: 17.30 Die wunderbare Reise des kleinen Nils Holgersson** 19.00 Bremen aktuell **19.15 Die aktuelle Schaubude BERLIN:** 13.15 Zu Gast in den USA **17.30 Mein Freund Winnetou** 19.00 Lokaltermin 19.20 Abendschau **SAARBRÜCKEN: 17.30 Die wunderbare Reise des kleinen Nils Holgersson** 19.10 Daten der Woche 19.25 Aktueller Bericht **STUTTGART/BADEN-BADEN: 17.30 Die wunderbare Reise des kleinen Nils Holgersson** 19.15 Abendschau **KÖLN:** 17.30 Hier und Heute unterwegs 17.55 WWF 19.00 Blickpunkt Düsseldorf **19.22 Drei Damen vom Grill**

Wie gefällt Euch Winnetou-Pierre Brice (Foto) besser: in der TV-Serie „Mein Freund Winnetou" (Regionalprogramm Berlin, 17.30 Uhr) oder in den alten Karl-May-Filmen, die zur Zeit wieder gesendet werden?

20.00 **Tagesschau**
20.15 **Sextett** Lustspiel
22.20 **Lottozahlen/Tagesschau/ Das Wort zum Sonntag**
22.40 **Rockpalast-Festival**

2. PROGRAMM

12.30 **Nachbarn in Europa** Für Ausländer und Deutsche
14.45 **heute**
14.47 **Heidi** Zeichentrickserie
15.10 **1, 2 oder 3** Ratespiel für Kinder Mit Michael Schanze
15.55 **Schau zu – mach mit** Tips und Anregungen
16.15 **Kompaß** Hell und Dunkel (3) **Die Rockgruppe Kiss dient als Demonstrationsobjekt**
16.40 **Boomer, der Streuner** „Alles Reklame" **Boomer soll ein Werbestar werden**
17.05 **heute**
17.10 **Länderspiegel** Aus der Bundesrepublik
18.00 **Urlaub nach Maß** Ferienvorschläge
19.00 **heute**
19.30 **Vater unser** Fernsehspielreihe „Olympisches Gold" **Die Geschichte einer philippinischen Familie**
20.15 **Musik ist Trumpf** Harald Juhnke präsentiert
21.55 **heute**
22.00 **Sport-Studio**
23.45 **Der Kommissar** „Im Jagdhaus" **Ein Industrieller wird in seinem Landhaus ermordet aufgefunden**
0.45 **heute**

3. PROGRAMM

MÜNCHEN
19.00 Das Doppelleben des Herrn Mitty (Amerik. Spielfilm, 1947, mit Boris Karloff u.a.) 21.10 Hobbythek 21.55 Warum Christen glauben/Teil 5 22.40 Kino, Kino 23.25 Wittelsbach und Bayern (Konzert)

FRANKFURT
20.15 Tour de Ruhr/Teil 4 (Serie) 21.10 Der unvergessene Krieg/ Teil 5 (Dokumentation) **22.10 Trautes Heim/Teil 4** (Serie) 22.35 Bänkelsänger in Brasilien (Film)

KÖLN
19.15 Sport 20.15 Gulda 81/Teil 2 (Porträt) 21.15 Hamlet (Schauspiel)

SÜDWEST
19.00 Länder – Menschen – Abenteuer (Hongkong) **19.50 Goldgräber von 1933** (Amerik. Spielfilm, 1933) 21.25 Der Schock der Moderne/Teil 4 22.10 Die Schlösser an der Loire (Film)

NORD
18.30 Die Unverbesserlichen/ Teil 5 (Fernsehspiel) **20.15 Chicago 1930** (Krimi-Serie) 21.05 Vor 40 Jahren (Wochenschau) 21.35 Hamlet (Schauspiel)

Sonntag 18.10.

1. PROGRAMM

9.45 **Die Sendung mit der Maus** (Kinderprogramm)
10.15 **Ein Stück von Euch (6)** „Gegenmaßnahme" „Die Alte"
11.00 **Verleihung des Friedenspreises des Deutschen Buchhandels an Lew Copelew**
12.30 **Frühschoppen**
13.15 **Tagesschau**
13.45 **Zwischenspiel** Johannes Brahms
14.25 **Magazin der Woche**
15.15 **Die Märchenbraut** „Liebe auf den ersten Blick"
15.45 **Ihre Melodie**

Wieder da!

16.45 **Chris und Tim** Mit Stephen Garlick, Gerry Cowper u. a. **In fünf Folgen könnt Ihr noch einmal miterleben, welche Schwierigkeiten Chris und Tim wegen ihrer Freundschaft haben**
17.45 **Mahalia Jackson** Gospelgesang
18.30 **Tagesschau**
18.33 **Die Sportschau**
19.15 **Wir über uns**
19.20 **Weltspiegel** Auslandskorrespondenten berichten
20.00 **Tagesschau**
20.15 **Tatort** „Mord in der Oper" Mit Fritz Eckhardt u. a. **Eine Garderobenfrau wird ermordet**
21.35 **Der 7. Sinn**
21.40 **Tagesschau**
21.45 **Schlagzeilen** ARD-Pressekritik
22.00 **Frankfurter Buchmesse 1981** Bericht
23.00 **Günter Grass – 1981** Porträt
23.45 **Tagesschau**

2. PROGRAMM

15.20 **King Kong und die weiße Frau** Amerik. Spielfilm (1933) anschl.: **Ratschlag für Kinogänger**
17.00 **heute**
17.02 **Die Sport-Reportage**
18.00 **Tagebuch** Aus der katholischen Kirche
18.15 **Lou Grant** „Der Kandidat" **Billie Newman entlarvt einen feigen Politiker**
19.00 **heute**
19.10 **Bonner Perspektiven**
19.30 **Der Gendarm von St. Tropez** Franz.-ital. Spielfilm (1964) **Mit Louis de Funès u. a. Ein Gendarm hat Probleme**
21.00 **Litera-Tour XXII** Thema: Die junge Generation Mit Bettina Wegner, Deutsch-amerikanische Freundschaft u. a.
22.10 **heute/Sport am Sonntag**
22.25 **Festkonzert 100 Jahre Boston Symphony Orchestra**
0.00 **heute**

King Kong hat den Filmstar Ann Darrow (Fay Wray) geraubt und vernichtet brutal alle Angreifer. – Manchmal haben die TV-Bosse doch ein offenes Ohr für Euch: Auf Wunsch vieler junger Zuschauer kam der Gruselfilm „King Kong und die weiße Frau" (ZDF, 15.20 Uhr) ins Nachmittagsprogramm

10.30 **ZDF-Matinee Die Meraner Begegnung** Kalendernotiz **Sterben** Fernsehfilm
12.00 **Das Sonntagskonzert** Volksmusik, Lieder und Verse
12.45 **Freizeit**
13.15 **Chronik der Woche**
13.40 **Utopien** Sendereihe
14.10 **Löwenzahn** (Kinderprogramm)
14.40 **heute**
14.45 **Danke schön** Aktion Sorgenkind
14.50 **Köln-Ehrenfeld** Beschreibung

3. PROGRAMM

MÜNCHEN
14.25 **Der Täter ist unter uns** (Deutscher Spielfilm, 1944) 19.00 Unter unserem Himmel anschl. (ca. 20.00) Maria Theresia/Teil 2 (Dokumentarfilm) 21.45 Leben vor der Stadt (Film) 22.30 Bücher beim Wort genommen

FRANKFURT
19.15 Der Sportkalender 20.15 Die Sprechstunde 21.00 Franz Hohler (Kabarett) **21.45 Boudu, aus den Wassern gerettet** (Franz. Spielfilm, 1932) 23.05 Schach-WM 1981

KÖLN
19.00 Rockpalast (Mit Ausschnitten aus dem Rockpalast-Festival) **19.45 Sport** 20.15 Unser kleiner Planet/Teil 2 (Dokumentation) 21.00 Auslandsstudio 21.45 Gesucht – gefunden **22.30 Olivia Newton-John** (Show mit Elton John, Andy Gibb, Cliff Richard u.a.)

SÜDWEST
19.00 Die Familie Hesselbach/Teil 41 (Serie) 20.20 Ballett 21.20 Stuttgart 26 46 26 gibt Auskunft **21.45 Sport** (Nur für Baden-Württemberg)

NORD
20.15 Edward Hopper (Maler-Porträt) 21.00 Ich und Du (über Ehefragen) **22.00 Sport** 23.00 Schach-WM 1981

Rachel Sweet: Die 19jährige Amerikanerin trat im Januar 1979 zum erstenmal im deutschen Fernsehen auf. Damals sang sie im „Musikladen" den Titel „B-A-B-Y" und fiel durch ihre heiße Röhre auf. Jetzt stellt sie sich mit einem neuen Song und einem Partner, dem toll aussehenden US-Boy Rex Smith (26), erneut in der flotten Musik-Show aus Bremen vor. Ihre erste gemeinsame Single heißt „Everlasting Love" und plazierte sich bereits in den Top 30 der US-Charts. In Amerika feiert man die beiden schon als Traumpaar. Wie gefällt Euch das neue Duo Rachel Sweet + Rex Smith? (ARD, 15. 10.)

Bonanza: Als im Sommer 1959 die Dreharbeiten am Nord-Ufer des Tahoe-Sees/Nevada begannen, ahnte noch niemand, daß die Abenteuer der Cartwrights die erfolgreichste TV-Western-Serie aller Zeiten werden würde. Doch schon der Pilotfilm, der am 12. September jenes Jahres über die Mattscheiben flimmerte, war ein Bombenerfolg. Die Zuschauer schlossen Vater Ben (Lorne Greene) und seine Söhne Adam (Pernell Roberts), Hoss (Dan Blocker) und Little Joe (Michael Landon) sofort ins Herz. Insgesamt wurden rund 500 Folgen gedreht, die in zwölf Sprachen übersetzt und in 86 Ländern gezeigt wurden. Noch heute kann man die Heimat der Cartwrights besuchen. Von Mai bis Oktober strömen Millionen Bonanza-Fans zur Ponderosa-Ranch, die in der Nähe der Stadt Incline Village/ Nevada liegt. Zur Ranch gehört eine kleine Western-Stadt und die Ponderosa-Kirche. Hat einer von Euch die Ponderosa-Ranch in Amerika schon besucht? (Südwest III, 5. 10.).

TELE-RENNER

Bildschirmhits, von BRAVO-Lesern gewählt:

1	Dallas	(1)	9 Verstehen Sie Spaß?	(–)
2	Vegas	(2)	10 Sportschau	(–)
3	Telespiele	(3)	11 Derrick	(–)
4	Bananas	(5)	12 Rockpalast	(10)
5	Musikladen	(6)		
6	Eine amerik. Familie	(4)		
7	Music-Box	(7)		
8	Old Surehand	(–)		

Die Zahlen in Klammern ergeben den Platz der Vorwoche.

Kai ist 15 und gehört zur Berliner Punk-Szene. Er sagt:

'Ich ecke ständig an'

Heute mit 15 trägt Kai einen Irokesenschnitt, zusammengeflickte Klamotten und Lederarmbänder, die er sich aus alten Stiefeln selbst macht. Seine Zimmerwand ziert die Punker-Parole „No Future" (Keine Zukunft)

So sah Kai mit 13 aus

Die Clique trifft sich oft in Kais Bude, die voll unter Punk-Motto steht: Chaos. Kais Mutter hat hier nichts zu melden. Sie trägt's mit Fassung

Kai mit Freundin Jackie, genannt Wanze, beim Knutschen. Mehr war bisher zwischen ihnen nicht. Punks sind selten allein, die Clique ist immer dabei. Rechts: Kais Bruder Till (10) möchte kein Punker werden. Kais Haarschnitt findet er okay, die Klamotten nicht

Ketten, Armbänder und nietenbeschlagenes Leder gehören zu Kais „Schmuck". Unten: Seine Mutter arbeitet in einer Boutique. Doch was Kai sonst so treibt, bereitet ihr immer mehr Kopfzerbrechen

Otto von Kenterville heißt Kais Maus. Er nimmt sie mit ins Bett. Der Wellensittich – er hat bereits acht Jahre auf den Flügeln – ist lediglich zu Zwiegesprächen bereit (u.)

Seit einem halben Jahr sieht Kai aus wie ein Irokese. Mit Indianern hat er nichts weiter am Hut. Aber auf Punk steht er. Auf fleckig speckige Jeans, auf schwere schwarze Lederjacken und auf seinen irren Schnitt.

Damit ist er trotz seiner 15 Jahre King in der Clique. Außerdem hat er 'ne große Klappe und eine Mutter, die ihn machen läßt, obwohl sie Bedenken hat. Kai wohnt in Berlin, geht in die 9. Klasse und ist seit einem halben Jahr ein Punk. „Einer von den Typen, vor denen man unsere Eltern gewarnt hat", meint Andreas, ein Typ aus Kais Clique.

Die Clique, mit der fangt alles an. Bei Kai ist es ein zufälliger Haufen von sieben, manchmal bis zu 20 Leuten. Das ist nicht die kleine Gruppe von Freunden aus der Penne, die sich lange kennen und schon viel zusammen gemacht haben. Die Clique ist die zufällige Gruppe, die sich bei Karstadt am Hermannsplatz trifft.

Oft sind Leute dabei, die Kai nur von weitem kennt, mit denen man sogar mal Putz kriegt. Aber das macht nichts, denn alle stehen auf Punk, und alle sind so ziemlich gegen alles. Alle haben die gleichen Klamotten und mögen dieselben Bands. Im Moment sind es Slime, Vitamin A, Nahkampf, Cockney Rejects oder Buttocks. „Anarchie ist machbar, Herr Nachbar", sagt Wanze, die 13jährige Jackie, und jeder weiß Bescheid. Mit solchen Sprüchen ist man anerkannt.

„Ihr habt die Macht, aber wir haben die Nacht." Okay. Der Abend beginnt um sieben Uhr und endet irgendwann um Mitternacht. Kai muß um 23 Uhr zu Hause sein, sonst gibt's Krach. Dazwischen zieht man rum, macht etwas Randale, schreibt Sprüche an die Wand, trinkt Bier oder billigen Rotwein, geht schlauchen.

Schlauchen heißt Betteln. Leute anquatschen und die Hand hinstrekken und einfach sagen: „Ich hab Hunger." Das zieht. Man schlaucht immer zu zweit. Daß schlauchen simple dumme Bettelei und ziemlich entwürdigend ist, hat Kai erkannt. Er hat dabei ein schlechtes Gewissen und schlaucht nie in Gegenden, wo man ihn kennt.

Kai kam – wie gesagt – vor einem Jahr dazu. In der Schule war er einer der ersten. Vorher hat er auf Hippie gemacht. Seine Freunde fanden die Veränderung „geil". Seine Mutter nicht. Sie wollte nicht autoritär sein und es ihm verbieten, aber jetzt wird's ihr langsam unheimlich.

Vater war dagegen: „Denk an die Zukunft", sagte er, „was du tust, ist schlecht für dich."

Er kennt Kai gut genug, um zu wissen, daß sein Punk-Trip eine ebenso rasch vorübergehende Phase sein wird wie die Hippie-Sache. Wer weiß, vielleicht gefällt es Kai ja schon morgen, auf stinknormal zu machen.

Für Klamotten braucht Kai kaum Geld, dafür um so mehr für Filzstifte und Spraydosen. Was er denkt, schreibt er an seine eigene Zimmerwand

Und dann braucht man eben Zeugnisse und all den Kram für eine bürgerliche Zukunft. Zur Zeit zumindest hat Kai als Punker Nachteile.

Die Lehrerin wollte ihn nicht mit auf Klassenfahrt nehmen. Mit 'ner Mütze über dem Irokesenschnitt durfte er dann doch mit. Die Lehrerin führte eine Strichliste. Wenn er die Mütze nicht trug, gab's einen Strich.

In der U-Bahn wurde er grundlos verprügelt. Sogar in der Stadt muß man als Punker schon aufpassen.

Morgens ist sein Irokesenschnitt platt. Mit Kernseife steht das Haar wieder. Ständig wird Kai angemacht oder zumindest angegafft. Als er zur Konfirmation eine Stereoanlage haben wollte, mußte er mit Mutter diplomatisch verhandeln und einige seiner besonders vergammelten Lieblingsjeans wegschmeißen.

Wenn er an den Schulschluß denkt, wird ihm mulmig. Solche Typen will man nicht als Lehrling.

Probleme hat er auch mit seiner Clique. Denn auf Arbeiten steht da keiner. Das ist fast so wie Verrat. Kai findet das Quatsch, trotzdem antwortet er auf die Frage, was er werden will: „Gar nichts, Gärtner oder so schnell wie möglich Frührentner."

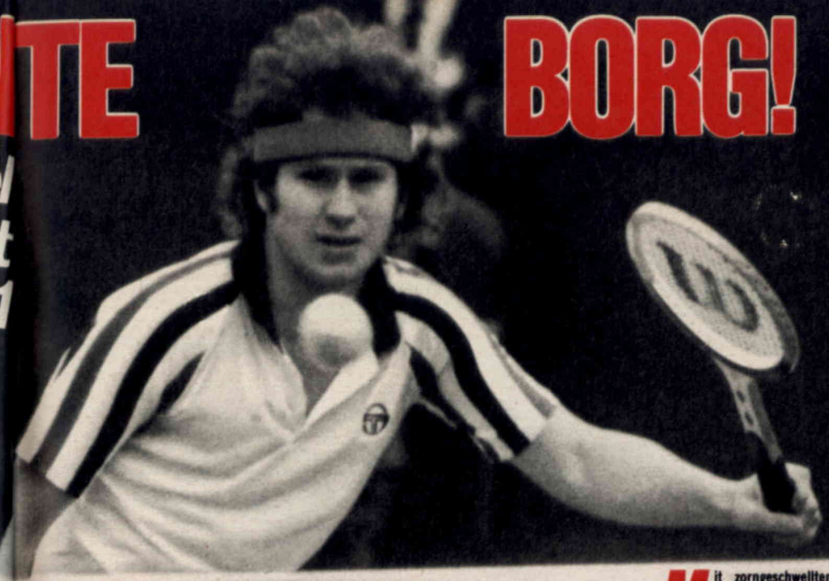
Kai hat in Bio eine 1. In der Sexualkunde hat er sich beim Lehrer eingeschleimt und den lernbegierigen Schüler gespielt, was er sonst nicht so tut. Zur Schule geht er ziemlich regelmäßig. Er bekommt sechs Mark Taschengeld pro Woche, was ihm nicht reicht.

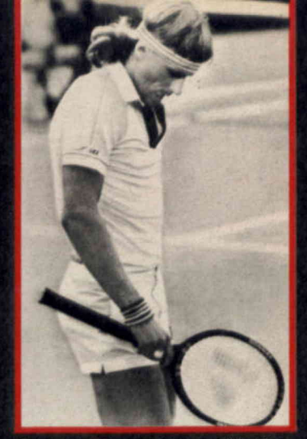
Eine Sicherheitsnadel in der Backe trug Kai noch nie. Auf Button steht er nicht mehr. Drogen kommen nicht in Frage. „Richtig gebumst hab ich noch nie." Eigentlich ist Kai ein ganz normaler Kerl. Wer mal in seinen Glatzkopf mit der Irokesenschiene schaut und nicht nur oben drauf, entdeckt einen netten lustigen Jungen, der allerdings in einer gefährlichen Situation steckt. Denn von Punk zum asozialen Randalierer oder Penner ist es manchmal nur ein Schritt.

Text: J. Hemming, Fotos: Kraus

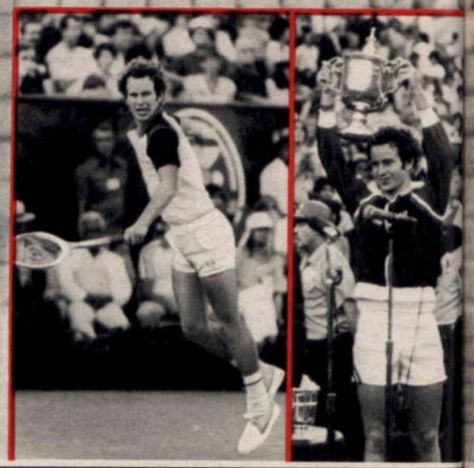
ER ENTTHRONTE BORG!

Tennis-Rüpel John McEnroe ist jetzt die Nr. 1





Der „Brave" ist geschlagen: Björn Borg verlor in Wimbledon und in Flushing Meadow gegen McEnroe. Björn verordnete sich danach eine sechsmonatige Tennis-Pause



Der „Böse" ist der Beste: Seit John McEnroe sich von seiner Mähne (Mitte, am Netz) trennte, feierte er seine größten Triumphe: Gegen Borg siegte er bei den US-Open (rechts)

Mit zorngeschwellten Stirnadern, den Schläger wie eine Waffe in der linken Hand erhoben, stampfte John McEnroe auf einen älteren, würdigen Herrn in Wimbledon zu, der als Linienrichter eingesetzt war. John fühlte sich von ihm benachteiligt, stellte sich vor den erschrockenen Linienrichter hin und nannte ihn laut und deutlich einen „unfähigen Idioten". Dann marschierte der US-Boy zur Aufschlaglinie zurück . . .

In diesem Jahr wurde der 22jährige Rechtsanwaltssohn John McEnroe, der in Wiesbaden geboren wurde, durch seine Siege in Wimbledon und bei den US-Open (jeweils gegen seinen Erzfeind Björn Borg) zur absoluten Nummer eins im Welttennis. Doch John ist nicht nur der Beste, sondern zugleich auch der größte Rüpel unter den Tennisstars. Er benimmt sich noch schlimmer als vor einigen Jahren der Rumäne Ilie Nastase.

So beschimpfte er beim Halbfinalspiel in Wimbledon gegen den Australier Rod Frawley nicht weniger als 13mal (!!!) Schieds- und Linienrichter. Als Wimbledon zu Ende war, hatte John zwar 43 000 Dollar gewonnen, mußte davon aber 14 750 Dollar Strafe für seine Unflätigkeiten zahlen.

Wie kam es, daß dieser John McEnroe, der bis vor kurzem noch seine Wuschelmähne mit einem knallroten Stirnband bändigte, inzwischen aber die Haare kurz trägt, ein Tennisflegel wurde?

John wuchs in einem tollen Haus in New York auf. Er war sozusagen ein Muttersöhnchen. Immer, wenn etwas nicht nach seinem Kopf ging, lamentierte er los. Und bekam prompt das Gewünschte.

In der Schule war John keineswegs ein Versager. Er studierte später einige Semester Jura, da sein Vater ihn gern in seiner Kanzlei beschäftigt hätte. Doch Johns Tennisleidenschaft war größer. Schon mit sechs Jahren stand er auf dem Tennisplatz.

Beim Tennis war John seinen Mitschülern bald haushoch überlegen. Da es in Amerika gute Tennisspieler wie Sand am Meer gibt, übte er wie ein Verrückter. Sein Vater, der ebenfalls Tennis spielt, erklärt: „John hatte ständig Blasen an den Händen. Er schlug den Ball manchmal tausendmal hintereinander an die Tenniswand."

1977 meldete sich John für Wimbledon. Als Unbekannter mußte er zunächst in der Qualifikationsrunde spielen. Dann sorgte er für Furore: Er kam bis unter die letzten vier, scheiterte dann aber an Roscoe Tanner.

Doch die Tennisweit hatte einen neuen Star, wenn auch einen ungeliebten. Denn mit seiner Unbeherrschtheit und seinen Flegeleien verscherzte sich John viele Sympathien. Seine wirklichen Fans schrien sich für ihn jedoch die Kehle heiser.

In den letzten Jahren war sein Höhenflug nicht mehr zu stoppen. Er gewann die US-Open dreimal hintereinander und siegte 1981 auch in Wimbledon. Mit seinem Partner Peter Fleming holte er sich auch alle wichtigen Titel im Doppel.

Dabei sieht John nach jedem verschlagenen Ball immer so aus, als ob er gleich weinen würde. Dabei beherrscht er alle Schläge, spielt variantenreicher als Borg und hat auch den besseren Aufschlag. John spielt mit „Köpfchen", seine Schläge sind nicht auszurechnen.

Bliebe zu hoffen, daß das große Talent lernt, sich auf dem Platz zu benehmen. Den netten John kennt anscheinend nur seine Freundin Stacy Margolin, ebenfalls Tennis-Profi. Sie meint: „John ist der romantischste, aufmerksamste und sanfteste Junge, den ich kenne. Ich wünsche mir viele Johns von ihm." *P. Raschner*

Fotos: Action Press, Ast. Press, Simon

SPORT Autogramm-Adressen

Karl-Heinz Rummenigge c/o Bayern München, Säbenerstr. 51, 8000 München 90 ● **Horst Hrubesch** c/o Hamburger SV, Hartungstr. 14–16, 2000 Hamburg 13 ● **Karl-Heinz Förster** c/o VfB Stuttgart, Martin-Luther-Str. 14, 7000 Stuttgart 50 ● **Hannes Bongartz** c/o 1. FC Kaiserslautern, Stadion Betzenberg, 6750 Kaiserslautern ● **Bruno Pezzey** c/o Eintracht Frankfurt, Sportplatz am Riederwald, Am Erlenbruch 25, 6000 Frankfurt 60 ● **Lothar Matthäus** c/o Borussia Mönchengladbach, Böckelstr. 165, 4050 Mönchengladbach 1 ● **Rüdiger Abramczik** c/o Borussia Dortmund, Westfalenstadion, Strobelallee, Postfach 509, 4600 Dortmund ● **Harald Schumacher** c/o 1. FC Köln, Postfach 10 07 68, 5000 Köln 41 ● **Thomas Allofs** c/o Fortuna Düsseldorf, Flinger Broich 87, 4000 Düsseldorf ● **Harry Hartung** c/o Karlsruher SC, Adenauer-Ring 17, 7500 Karlsruhe ● **Wolfgang Patzke** c/o VfL Bochum, Ruhr-Stadion, Castroper Str. 145, 4650 Bochum ● **Uwe Greiner** c/o Bayer Leverkusen, Carl-Duisberg-Str. 317, 5090 Leverkusen ● **Bernard Dietz** c/o MSV Duisburg, Westender Str. 39–41, 4100 Duisburg-Meiderich ● **Herbert Heidenreich** c/o 1. FC Nürnberg, Valznerweiherstr. 200, 8500 Nürnberg ● **Volker Diergardt** c/o Arminia Bielefeld, Stapenhorststr. 68, 4800 Bielefeld ● **Detlef Brunckhoff** c/o Darmstadt 98, Nieder-Ramstädter-Str. 170, 6100 Darmstadt ● **Yasuhiko Okudera** c/o Werder Bremen, Weserstadion, 2800 Bremen ● **Reinhard Kindermann** c/o Eintracht Braunschweig, Hamburger Str. 210, 3300 Braunschweig ● **Jürgen Diefenbach** c/o Hertha BSC Berlin, Pommernallee 5, 1000 Berlin 19 ● **Uli Schauberger** c/o Kickers Offenbach, Bieberer Str. 282, 6050 Offenbach ● **Wolfgang Dramsch** c/o Alemannia Aachen, Krefelder Str. 187, 5100 Aachen ● **Bernd Gorski** c/o Hannover 96, Clausewitzstr. 2, 3000 Hannover ● **Ludger Van De Loo** c/o Bayer Uerdingen, Postfach 110, 4150 Krefeld 11

Schallplatten

Bei uns bekommt ihr die Singles, die es in keinem Schallplattengeschäft mehr gibt. Wir haben einige 100 000 Stück am Lager. Informiert euch unverbindlich und kostenlos. Wir schicken Euch gerne unseren Katalog mit über 20 000 Titeln gratis und ohne Kaufzwang.

KESS-VERSAND
8700 Würzburg 25, Postfach 654

Stop'n grow stoppt Nägelkauen in 3 Tagen

Jetzt können auch Sie wieder lange, schöne Nägel haben, die Sie sich immer wünschten. Stop'n grow. Einfach auf die Nägel auftragen. Unsichtbar und unschädlich.

In Apotheken und Drogerien

Bei „Ultravox" schwingt Midge Ure (M.) heute Gitarre und Zepter: Seit John Foxx ausstieg, produziert Midge für seine Erfolgsgruppe einen Hit nach dem andern

Midge Ure von der Gruppe Ultravox hat ein besonderes Verhältnis zu Visage-Boß Steve Strange...

Im Londoner „Venue" stellten Midge und Steve gemeinsam „Visage" vor

Äußerlich eher unscheinbar, agiert Midge heute als Boß für zwei Gruppen: Bei Ultravox gibt er den Ton an, und für „Visage" schreibt er die Songs

Steve muß nach seiner Pfeife tanzen

Sie hocken zusammen im Plattenstudio, sie schreiben Songs und Texte miteinander, sie gehören demselben Management an und besuchen dieselben Partys: Steve Strange und Midge Ure (Ex-Slik, Ex-Rich Kids, heute Boß bei Ultravox) sind seit vier Jahren unzertrennlich.

Steve braucht Midge für seine Musik, Midge braucht Steve als Aushängeschild für „Visage", deren Musik er schreibt und produziert.

Privat ist Midge Ure eher bescheiden und zurückhaltend. Er geht nicht gern auf Feten, läßt sich ungern fotografieren und ist auf der Bühne bei „Ultravox" nicht gerade der herausfordernde Typ. Aber er ist es, der Steve Strange nach seiner Pfeife tanzen läßt.

Steve, Mr. Visage, ist das krasse Gegenteil: Er liebt es, gesehen zu werden, schmeißt gern witzige Partys, saft sich in Publicity, steht mit Vorliebe im Mittelpunkt und erfindet immer neue Posen, verrückte Klamotten und Looks, die es noch nie gab. Seine Gruppe Visage, die noch nie live auftrat, existiert dagegen für die Fans nur auf dem Papier, hängt musikalisch von Midge ab.

Die beiden lernten sich 1978 im damaligen Managementbüro der „Rich Kids" in Marylebone kennen. Steve spielte ziemlich erfolglos in einer Band namens „The Photos", während Midge und Rusty bei den „Rich Kids" durch eine ähnliche Flaute gingen.

Da kam die Idee, eine Glamourgruppe namens „Visage" zu gründen, wie gerufen. Sie produzierten gemeinsam ein paar Demo-Bänder. Und als Midge für John Foxx bei Ultravox einsprang, gingen sie zum selben Management.

Von da an legten Steve und Midge nicht nur ihre Plattenaufnahmen gemeinsam fest, sondern produzierten die Songs für „Visage" und „Ultravox" in einem Abwasch unter Midges Oberaufsicht.

Soeben hat Midge für Steve ein neues „Visage"-Album zusammengestellt. Es soll Ende des Jahres, spätestens im Januar 1982, herauskommen. Ebenso steht ein neues „Ultravox"-Album an, „Rage in Eden".

Mit ihrer Single „The thin Wall" liegen „Ultravox" ebenfalls gut im Rennen, während Steves neue Single „The Crash of the Anvil", produziert von Midge, frühestens in vier Wochen herauskommen soll.

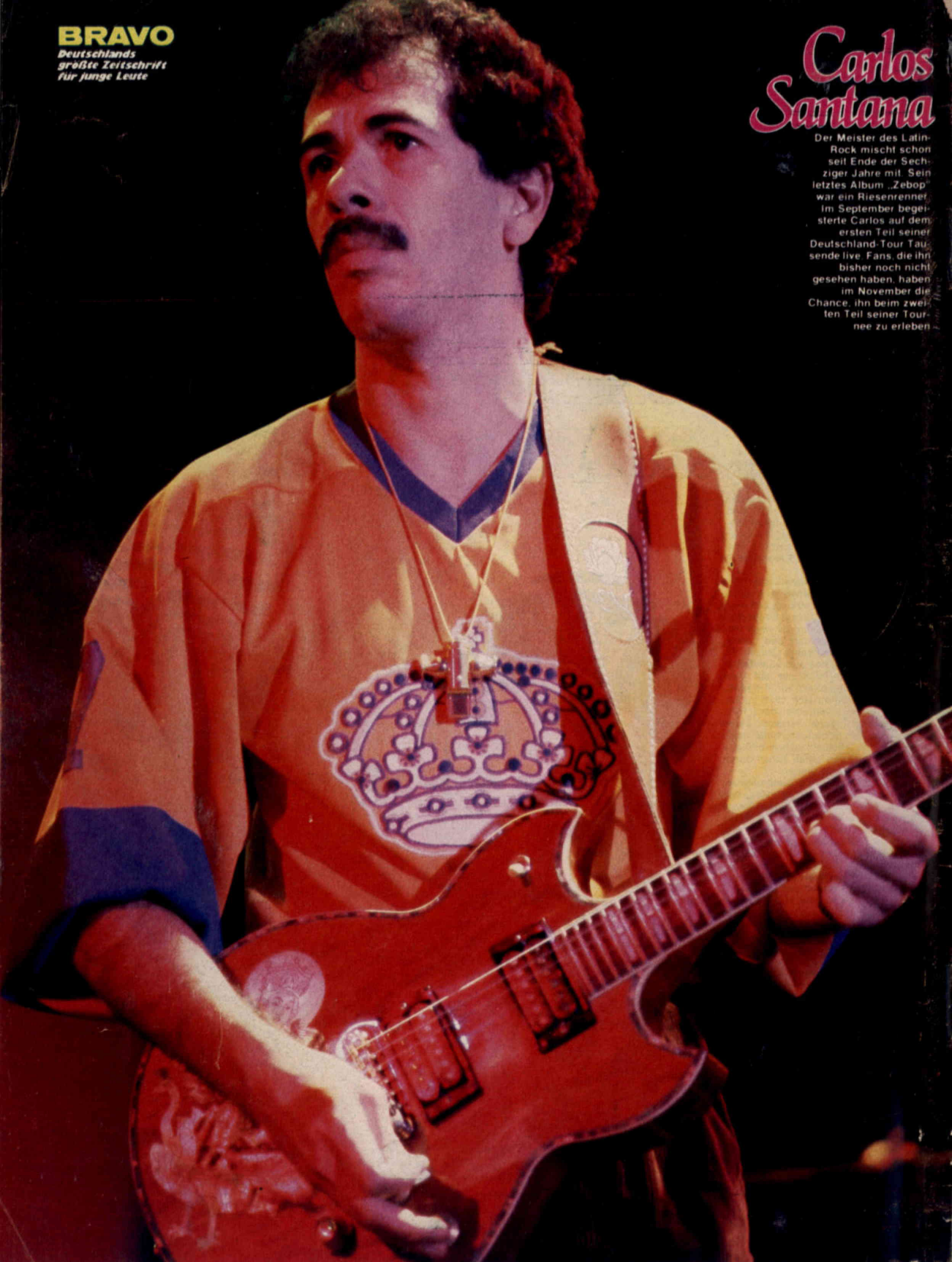
Am 23. September startete Midge mit „Ultravox" eine umfangreiche England- und Europatournee. Nach Deutschland kommt er vom 18. bis 25. November.

Steve plant keine Live Show. Er verbringt seine Zeit lieber mit dem, was ihm am meisten Spaß macht: immer neue Klamotten und Images auszudenken und zusammenzustellen. Es scheint so, daß Steve, das „Gesicht", seien es nun finanzielle, geschäftliche oder musikalische Dinge, immer den zweiten Platz hinter Midge, der „Musik", einnimmt. Er schneidet aber im Endeffekt damit gut ab . . . *Margit Rietti*

Fotos: Fonder, Csillag, Heeg, Heilemann

Der Gentleman nimmt ein „strangas" Sonnenbad: Zusammen mit der rothaarigen Perry läßt sich „Visage"-Aushängeschild Steve Strange immer verrücktere Klamotten mit ausgeflippten Details einfallen

BRAVO
Deutschlands größte Zeitschrift für junge Leute

Carlos Santana

Der Meister des Latin-Rock mischt schon seit Ende der Sechziger Jahre mit. Sein letztes Album „Zebop" war ein Riesenrenner. Im September begeisterte Carlos auf dem ersten Teil seiner Deutschland-Tour Tausende live. Fans, die ihn bisher noch nicht gesehen haben, haben im November die Chance, ihn beim zweiten Teil seiner Tournee zu erleben